VII. Jahrgang. — Freitag, 29. Juni 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. **Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:** Breitgasse 91.

Nr. 150. — **Auswärtige Filialen in:** St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. — **1900.**

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Ein Wechsel im Eisenbahnministerium?

Wir haben an dieser Stelle manches Hühnchen mit dem preußischen Eisenbahnminister Herrn von Thielen gepflückt und konnten neuerdings einige Andeutungen geben, daß die ferneren Tage seiner Amtsführung gezählt seien. Gegenwärtig durchschwirren die Berliner Luft, wie uns von dort geschrieben wird, Gerüchte, welche mit stärkerer oder minderer Entschiedenheit den Sturz des Ministers für unmittelbar bevorstehend bezeichnen. Ein Berliner Blatt will sogar positiv wissen, daß Herr von Thielen sein Abschiedsgesuch bereits eingereicht und einstweilen einen längeren Urlaub angetreten habe, von dem er nicht mehr in sein Amt zurückkehren werde. Die Demission wird erklärt mit dem Mißfallen des Monarchen über die Haltung des Ministers bei einzelnen Straßenbahnausständen und über seine Lübecker Rede bei der Eröffnung des Elbe-Trave-Canals.

Die Nachricht von der Entlassung hat absolut genommen, viele und gewichtige Gründe für sich. Aber sie verliert an Glaubwürdigkeit durch die vorgebrachte Begründung. Von den Straßenbahnausständen kann doch in erster Linie nur der Berliner gemeint sein. Da spielte aber der Minister des Innern eine stärkere Rolle als der Eisenbahnminister, ganz abgesehen davon, daß die Regierung sich in theils hergebrachten, theils vorsichtigen Bahnen bewegte. Was aber die Lübecker oder richtiger Travemünder Rede Thielens anlangt — „Gebaut wird er doch“, schloß der Minister — so sprach sie doch aus dem Geiste des Monarchen heraus zu Gunsten des Mittellandcanals. Aus diesen beiden Vorgängen dem Eisenbahnminister einen Strick zu drehen, ist doch kaum angängig. Die für die Entlassung angeführten Gründe erscheinen daher nicht stichhaltig. Aber sie sind vielleicht, das wäre denkbar, frei combinirt und die Thatsache der Demission könnte trotzdem bestehen. Wir lassen die Frage bis auf Weiteres dahingestellt, aber wir sind der Ansicht, daß, wenn überhaupt Gerüchte kommende Ereignisse ankündigen, wie die Sturmvögel das Wetter auf dem Meere, das im gegebenen Falle zutreffen dürfte. Der reife Apfel muß vom Baum fallen, wenn der Stengel anfängt, sich zu lösen. So aber steht es mit dem preußischen Eisenbahnminister. Er ist in der That reif zum Fallen.

Diejenigen, die das politische Gras wachsen hören, haben auch bereits einen Nachfolger für Herrn Thielen zur Hand: es ist der Oberst Budde vom Kriegsministerium. Bei der vorjährigen Berathung der Canalvorlage im Abgeordnetenhause trat dieser Officier zum ersten Male parlamentarisch hervor, um die militärische Bedeutung eines Mittellandcanals darzulegen. Er that dies rednerisch so gewandt und mit einem Aufgebot von so ungewöhnlichen eisenbahntechnischen und wirthschaftlichen Kenntnissen, daß am Regierungstisch und im Hause selbst alle erstaunt aufhorchten — nicht zuletzt der vielgenannte kaiserliche Cabinetschef von Locanus, der in der Hofloge den Verhandlungen folgte. Seitdem gilt in sogenannten „eingeweihten“ Kreisen Oberst Budde als der kommende „Eisenbahnmann“.

* * *

Minister v. Thielen wird am 30. d. M. seinen Erholungsurlaub antreten und sich zunächst auf vier Wochen nach Gastein begeben. Dann wird er noch zwei Wochen in Elberfeld, der Heimath seiner Gattin, verbringen.

Die Lage in China.

Die Gesandten in Sicherheit.

Aus dem Wust der verwirrenden Privatdepeschen über die Vorgänge in China hebt sich endlich eine erfreuliche amtliche Meldung heraus. Es ist die Thatsache, daß die fremden Gesandten von den Truppen Seymours aufgenommen und nach Tientsin gebracht sind, wo sie sich jetzt in Sicherheit befinden.

London, 29. Juni (W. T.-B.)

Das „Reuterbureau“ erfährt aus guter Quelle, daß guter Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß den fremden Gesandten in Peking am 19. Juni ihre Päſſe gegeben wurden. Das auswärtige Amt giebt bekannt, daß der Vicekönig in Nanking dem stellvertretenden englischen Consul in Shanghai telegraphirte, er habe am 25. Juni folgendes kaiserliches Rescript erhalten: Die fremden Gesandtschaften in Peking genießen fortdauernd wie gebräuchlich jeden Schutz seitens der kaiserlichen Regierung.

Mit diesem Schutz scheint es doch in Peking nicht weit her gewesen zu sein, wahrscheinlicher ist es, daß die chinesische Regierung sich jetzt nachträglich weiß waschen will. Vermuthlich demselben Zwecke soll wohl auch folgendes Londoner Telegramm dienen.

London, 29. Juni. (W. T.-B.)

„Daily Expreß“ meldet aus Shanghai: Abends wurde eine kaiserliche Kundgebung veröffentlicht, wonach der kaiserliche Palast in Peking am 16. d. Mts. in Brand gesteckt und von aufrührerischen chinesischen Truppen angegriffen worden sei.

Die Chinesen sind bekanntlich derartige Meister im Schwindeln und Lügen, daß man diesen und ähnlichen Mittheilungen mit der äußersten Skepsis gegenüberzu stehen haben wird.

* * *

Der Entsatz von Tientsin.

Nach blutigem Gefecht sind die alliirten Truppen, in erster Linie die Deutschen und die Russen in Tientsin eingedrungen. Wieder ist kostbares deutsches Blut geflossen, wieder haben die deutschen Commandos schwere Verluste erlitten, wieder aber haben die Deutschen gezeigt, daß der alte Geist, der unsere Armee von Sieg zu Sieg geführt hat, unverändert fortlebt und zu neuen Thaten vorwärts schreitet; ausdrücklich wird in Londoner Blättern hervorgehoben, daß die Ehre, das Arsenal und die Forts von Tientsin eingenommen zu haben, den deutschen und russischen Truppen gehört.

Der Chef des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 25. d. Mts., daß bei dem Entsatz Tientsins durch die Verbündeten am 23. d. Mts. von dem deutschen Seesoldaten-Detachement Leutnant Friedrich und 10 Mann todt, 20 Mann verwundet sind. Die Seesoldaten haben 8 Stunden gekämpft.

Ueber den Kampf von Tientsin machte Unterstaatssecretär Brodrick gestern im englischen Unterhaus nachstehende Mittheilungen: Tientsin sei vom 18. bis 23. Juni von den Chinesen beschossen worden, doch sei der angerichtete Schaden verhältnißmäßig unbedeutend, nur die französische Concession habe stark gelitten, und das britische Consulat sei fast gänzlich zerstört. Von den britischen Truppen seien 7 Mann getödtet, 6 Officiere und 44 Mann verwundet worden. Brodrick erklärte, daß die Streitkräfte aller Mächte bei Taku und in Tientsin beträchtlich vermehrt worden seien, daß er aber nicht wisse, welche Wege die Befehlshaber der Truppen einzuschlagen gedenken.

Tientsin selbst scheint, wie auch von anderer Seite bestätigt wird, nur wenig gelitten zu haben. Die deutsch-chinesische Bank in Taku hat Telegramme erhalten, denen zufolge der angerichtete Schaden nur gering sei. Der Firma Siemssen u. Co. in Hamburg ist eine Drahtnachricht zugegangen, daß sämmtliche Deutsche in Tientsin unversehrt seien.

London, 29. Juni. (W. T.-B.)

„Reuter“ meldet aus Tschifu: Seymour ist jetzt in Tientsin; daselbst ist alles wohl. Die fremden Einwohner haben wenig Verluste erlitten.

* * *

Die Befreiung Seymour's.

Aus Tschifu ist dem Reuter'schen Bureau folgendes die gestern von uns mitgetheilte Depesche des Vice-Admirals Alexejew an die russische Regierung ergänzendes Telegramm zugegangen:

Admiral Seymour wurde entsetzt. Es war ihm nicht gelungen, mit Peking in Verbindung zu kommen. Er kehrt jetzt nach Tientsin zurück. Seine Truppe hat große Leiden erduldet. Der russische General Stoessel soll mit einer internationalen Truppe von 10 000 Mann, über die er den Oberbefehl führt, nach Peking unterwegs sein. Aus Peking liegen keine Nachrichten vor; die vor Peking stehenden chinesischen Truppen werden auf 40 000 bis 60 000 Mann geschätzt. Von allen Seiten strömen Boxers heran.

Wie im englischen Unterhaus gestern officiell mitgetheilt wurde, seien Telegramme von Seymour eingelaufen. Hiernach hätte er sich eines kleinen Arsenals nördlich von Tientsin bemächtigt, sei dann von zahlreichen Truppen beschossen worden und habe eine Mittheilung abgesandt, in welcher er um dringend um Hilfstruppen bat. Von seiner Truppe seien 40 Mann getödtet, 70 verwundet worden.

Bemerkt sei, daß unter dem Befehl Seymours 915 Engländer, 510 Deutsche, 300 Russen, 158 Franzosen, 104 Amerikaner, 51 Japaner, 40 Italiener und 25 Oesterreicher befanden.

* * *

Das kleine deutsche Häuflein.

Mit jedem Tag vergrößert sich das Mißverhältniß zwischen der Zahl der von den einzelnen Mächten nach China geworfenen Truppen und dem Aufgebot des deutschen Reiches. Beschämend ist es in der That, daß das gewaltige Deutschland durch einige tausend Mann dort vertreten ist, wo nach einigen Wochen Hunderttausende von Truppen anderer Nationen stehen werden. Es ist erfreulich auf der anderen Seite, daß fast die gesammte deutsche Presse ohne Parteiunterschied mit Mißbehagen von dieser Thatsache Kenntniß nimmt und daß der von uns in Sachen der deutschen Theilnahme an der Ordnung der chinesischen Wirren gleich von vornherein vertretene Standpunkt auch in der übrigen Presse mehr und mehr zum Durchbruch gelangt. Es ist doch unläugbar, daß wir in China uns auf dem Kriegsfuße befinden, wir müssen endlich einmal, da wir den Muth gefunden haben, übers große Wasser zu gehen, auch schwimmen lernen. Wir müssen es verstehen, daß die deutsche Ehre und Sicherheit unter Umständen auch am Peiho oder in Peking durch deutsche Truppen Vertheidigung heischt. Wir wüßten auch keine staatsgrundsätzliche Bestimmung, welche dem entgegenstände. Nicht, daß deutsche Soldaten dort fürs Vaterland kämpfen, ist ein Fehler, sondern daß sie nicht in einer genügenden, achtunggebietenden Zahl auftreten, ist bedauernswerth und betrübend.

* * *

Gewaltige Rüstungen der fremden Nationen.

Noch größere Anstrengungen als Japan, das einen Nachschub von 20 000 Mann nach China beschlossen hat, macht Rußland. Die durch den Ukas vom 23. Juni auf Kriegsfuß gebrachten Truppen des sibirischen und des amurschen Militärbezirks betragen 44 000 Mann Infanterie, 16 000 Mann Cavallerie, 2600 Mann Artillerie, 1200 Nichtcombattanten, 1360 Officiere, 3600 Unterofficiere, 220 Geschütze. Die Cavallerie kann durch Einstellung von Kosakenreserven noch um 6—8000 Mann vermehrt werden, so daß die Gesammtstärke der für China in Frage kommenden russischen Armee mit den Truppen in Kwantung und den bereits auf chinesischem und mandschurischem Territorium befindlichen etwa 9000 Mann, gegen 90 000 Mann betragen wird.

Aber selbst damit will Rußland dem Anschein nach sich noch nicht genügen lassen; **die russische Regierung bereitet eine Mobilisirung der gesammten Armee vor.** Das russische Kriegsministerium hat an alle zuständigen Behörden telegraphisch und vertraulich den Befehl geschickt, alles für die Mobilmachung Nothwendige vorzubereiten. Die Ordre ist am 18. und 19. dieses Monats (nach unserem Kalender gerechnet) ergangen.

England hat eine sehr bedeutende Streitmacht in Marsch gesetzt. Das aus Indien beorderte Truppen-Aufgebot besteht aus 223 britischen Officieren, 308 britischen Officierdienstthuern und Unterofficieren und 9340 Mann der britischen Armee, sowie 7170 Officieren und Mannschaften der eingeborenen Truppen. Dem Transport werden 1280 Pferde und Ponies, 2060 Maulthiere, 6 Feldgeschütze und 11 Maximgeschütze beigegeben werden. Insgesammt werden die englischen, in der Peihoebene zur Verfügung stehenden Truppen sich nach kurzer Zeit auf 30 000 Mann belaufen.

Amerika entsendet allein von den Philippinen 4500 Mann; das 9. Regiment, bestehend aus 39 Officieren und 1271 Mann, ist gestern von Manila nach Taku abgegangen.

Admiral Kempff meldet in einem Telegramm aus Tschifu, es befinden sich jetzt ungefähr 12000 Mann fremder Truppen an Land.

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Rom, daß für die Entsendung eines italienischen Truppen-Contingents nach China ein Bataillon von 600 Mann bereit gehalten werde.

* * *

Die deutsche Truppenmacht

besteht zur Zeit, soweit Deutsche in China gelandet sind, aus 38 Officieren und 1158 Seesoldaten. Auf den Schiffen befinden sich weitere 2800 Mann; von Kiel werden in der nächsten Woche 2600 Mann abgehen. Das ist vorläufig Alles, da von den in Kiautschou stehenden Truppen nichts zur Verwendung im Innern Chinas abgetrennt werden kann.

Zum Chinatransport sind nachstehende Officiere von der Landarmee abcommandirt:

Zum ersten Seebataillon die Leutnants Höhne vom Inf.-Regt. Nr. 72, Freiherr v. Treusch von Buttlar-Brandenfels vom Inf.-Regt. Nr. 163, Wunder vom sächsischen Regt. Nr. 103, Paraquin vom bayrischen Regiment König.

Zum zweiten Bataillon: v. Kleist vom Regt. Nr. 6, Rehbein vom Regt. Nr. 150, Witt vom Jäger-Bat. Nr. 9, Kriebel vom bayr. Regt. König.

Kleines Feuilleton.

S. M. Panzerkreuzer „Fürst Bismarck.“

Kiel, 27. Juni.

Am Ostufer des Kieler Hafens entwickelt sich der Riesenbetrieb der Kaiserlichen Werft. Das ist ein Reich und eine Stadt für sich auf einer Fläche von 70 Hektar, die Schaffensstätte von 5000 Arbeitern und einem Heer von Beamten und Ingenieuren. Kommt man von der Seegartenbrücke über die Föhrde, so hat man um ein hohes Bohlengehege zu biegen. Dahinter liegt der eine der Torpedohäfen, der vor profanen Augen auf das Sorgfältigste behütet wird. Hier an der Einfahrt zum Ausrüstungsbassin der Werft liegt der große Kreuzer „Fürst Bismarck“ verankert, der am Sonntag seine Fahrt nach China antreten wird, funkelnagelneu, wie er aus der Werft hervorgegangen. Tausend neugierige und begehrliche Augen richten sich gerade auf dieses stolze Fahrzeug, aber nur wenigen Auserwählten gelingt es, an Bord zu gelangen, denn gegenwärtig wird noch auf das Angestrengteste in allen Theilen des Kreuzers gearbeitet. Außer der Besatzung sind hier 500 Arbeiter Tag und Nacht beschäftigt, die letzte Hand an das Werk zu legen. Am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr muß der „Fürst Bismarck“ vertragsmäßig seeklar sein, um jeden Augenblick auf Befehl des Kaisers in See stechen zu können. Natürlich ist die Besatzung schon längst an Bord, um sich häuslich einzurichten, wie denn auch bereits die erforderlichen Probefahrten gemacht sind. Dabei sind außerordentliche Zumuthungen an die Maschinen gestellt und die Leistungen fielen zur vollen Zufriedenheit aus. Die vertragsmäßig festgesetzte Fahrgeschwindigkeit von 19 Seemeilen in der Stunde konnte noch um eine Seemeile überboten werden. Der Kreuzer „Fürst Bismarck“ ist der Stolz der Kaiserlichen Werft in Kiel, die ihn durchgängig aus deutschem Material erbaut hat, und die deutsche Industrie darf sich einen Triumph aus voller Brust erlauben. Es handelt sich hier um unseren besten, größten und stärksten Auslandskreuzer, bei welchem alle modern technischen Errungenschaften ausgiebig verwerthet sind und der infolgedessen sich den besten englischen Kreuzern neuester Construction ebenbürtig an die Seite stellen kann.

Gestern herrschte noch auf dem „Fürsten Bismarck“ ein toller Trubel, ein tausendfaches Hin- und Widerlaufen, ein lärmendes Hantiren, die Krähne waren in voller Arbeit, die Eisengänge entlang wanderten unzählige Dinge an Ort und Stelle und überall waren die Anstreicher auf das Hurtigste bei ihren hellgrauen Farbentöpfen bemüht, den Eisenwandungen die letzte Politur zu geben. Die sehr umständliche und auf die Tropen eingerichtete Verproviantirung und die Einrichtung der Apotheke und des Lazareths waren bereits nahezu vollendet, auch die Colossalmassen der Kohlen starrten aus den schwarzen Verließen hervor. Was die Kohlen betrifft, hat der Kreuzer „Fürst Bismarck“ einen Actionsradius von 3250 Seemeilen, das heißt, die eingenommene Kohlenladung befördert das Schiff auf eine Strecke von 6500 Seemeilen. Der Stabsingenieur und die ihm unterstellten vier Ingenieure, welche die Instandhaltung der maschinellen Einrichtungen zu überwachen haben, machten die Honneurs an den drei Maschinen, die wahre Wunderwerke der Technik und der technischen Eleganz sind und um sie herum wimmelt das Heer von 200 Mann Maschinenpersonal, jeder an seiner Stelle mit jener ernsthaften und stolzen Ruhe, die den modernen Cyklopen zu Eigen ist. Noch stehen die ölglänzenden Maschinen still, nur der elektrische Betrieb läßt sein Rattern, Stoßen und Sausen vernehmen. Natürlich reagirt die Maschinerie auf elektrischen Antrieb, die Beleuchtung ist eine elektrische und ebenso ist der Mechanismus der gewaltigen Scheinwerfer und der Signalapparate nach den neuesten Grundsätzen der Elektrotechnik in's Werk gesetzt. Die Communication an Bord vermitteln 68 Telephone. Und die Ventilation ist für ein Tropenschiff geradezu großartig organisirt.

Der „Fürst Bismarck“ ist zum Flaggschiff des Kreuzergeschwaders in Ostasien designirt. Seine Besatzung beträgt, etwa 570 Mann. Wie bekannt, fand der Stapellauf im Jahre 1897 statt. Das Deplacement beläuft sich auf 10 650 Tonnen und die Maschinen verfügen über 13 500 Pferdekräfte. Natürlich ist der Kreuzer auf das Beste gepanzert. Der Gürtelpanzer um den ganzen Rumpf an der Wasserlinie verlaufend, hat eine Stärke, die zwischen 200—100 Millimeter variirt; in einen Mantel von gleicher Wehrhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit sind die Kasematten und die beiden Geschützthürme, die auf Fingerdruck hydraulisch beweglich sind, gekleidet. Die beiden inneren horizontalen Panzerdecks sind 50—20 Millimeter stark mit Stahl eingedeckt. Der Kreuzer ist des ferneren mit 36 Schnellfeuergeschützen armirt. In den Drehthürmen stehen 24 Cm. - Schnellfeuerkanonen von 40 Kaliber-Länge, dazu kommen zwölf 15 Cm.-Geschütze, zehn 8,8 Cm.-Geschütze und zehn 3,7 Cm.-Geschütze. Außerdem stehen vier Maschinengewehre und fünf Unterwassertorpedo-Rohre zur Verfügung. Wie es heutzutage üblich, ist an dem neuen Schiff nicht eine Handbreit Luxus verstattet, keine Handbreit Raum konnte für continentalen Comfort bewilligt werden, auch für die Officiere und selbst für den Commandanten ist das strengste Maaß des Nothwendigen gewahrt, und doch gewährt der Kreuzer einen Anblick höchster Schönheit in den ebenso schlank wie gedrungen fest gefügten Verhältnissen. Heutzutage giebt uns der Ingenieur, der für den Zweck die knappe Form sucht, einen neuen Begriff von Schönheit, und diese Aesthetik des Ingenieurs wird im Stil des zwanzigsten Jahrhunderts das dominirende Kennzeichen sein, es wird die Welt erobern, wie es die Schiffe von dem Typus des „Fürsten Bismarck“ zu thun berufen sind.

Neues vom Tage.

Vom Zeppelinschen Luftschiff

am Bodensee wird gemeldet, daß Donnerstag früh die Ballonfüllung bei prächtigem Wetter begonnen hat. An Stelle des Professors Hergesell, Straßburg, der die erste Ballonfahrt nicht mitmacht, tritt als Fachmann mit Zeppelin und Ingenieur Kübler, Baron v. Bassus-München, abgeordnet von der Militärluftschifffahrt, die Luftreise an. Günstiges Falles ist der Aufstieg Freitag Nachmittag oder Sonnabend früh möglich. Den letzten Vorbereitungen wohnen bei Hauptmann v. Sinsfeld-Gradenwitz, Hauptmann Weber-München, Hauptmann v. Tschudi, Hauptmann v. Hülsen, Oberleutnant v. Künze, Leutnant de Laroy, Leutnant v. Kehler, Leutnant v. Killisch-Horn-Berlin, Rittmeister v. Gemmingen, die Majore Groß und Wolf-Stuttgart. Der Hof ist zum zweiten Aufstieg geladen.

Russische Sträflinge.

Auf der Insel Sachalin ermordeten fünf flüchtig gewordene Strafarbeiter einen Posten, verwundeten zwei Wächter schwer und einen Aufseher leicht. Nach Ausübung dieser Verbrechen bewaffneten sich die Sträflinge mit Flinten, Dolch und Revolver, nahmen dreißig Patronen mit sich und ergriffen die Flucht. Von den Verwundeten sind zwei gestorben.

Andrée gerettet?

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, erhielt das Blatt „Norbottin Courier“ aus Varvö ein Telegramm, daß nur folgende zwei Worte in finnischer Sprache enthielt: „Andrée gerettet“. Es ist noch nicht zu erkennen, ob lediglich eine Mystification vorliegt.

Der Pariser Internationale Congreß für sociale Arbeiterversicherung

erörterte gestern unter Vorsitz des Dr. Bödiker die österreichischen, italienischen und französischen Versicherungsgesetze. Mehrere Redner sprachen lebhaft für das in Deutschland und Oesterreich eingeführte System. Von französischer Seite wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß das französische Gesetz mit der Zeit Aehnliches wie das deutsche leisten werde.

Die in Deutsch-Ostafrika eingeführte Hüttensteuer

hat, der „Köln. Ztg.“ zufolge, für das Jahr 1899 545 000 Mk. ergeben; im Etat waren 350 000 Mk. angesetzt. Der Ertrag ist überraschend — leider konnte er nur durch eine Härte bei der Eintreibung ermöglicht werden, die die Sympathie der Eingeborenen für uns nicht zu erhöhen geeignet war.

Zur Feldbatterie: Hauptm. Bloch v. Blottnitz vom Regt. Nr. 35, Oberlt. Rembe vom Regt. Nr. 67, Richter von der Schießschule, die Leutnants: v. Ziegner vom Regt. Nr. 75, v. Höpfner vom Regt. Nr. 18. Zum Feldpionier-Detachement: Hauptm. Klehmet vom Bat. Nr. 16, die Oberleutnants Hänichen vom Bat. Nr. 15, Gundel vom Telegr.-Bat. Nr. 1, Leut. Zühlke; zum seemännischen Beirath des Expeditionsleiters Oberleutnant zur See Pfundheller.

Schiebungen.

Das Intriguenspiel Englands geht schon los. Nachdem Unterstaatssecretär Brodrick erklärt hatte, daß die englische Regierung die Entsendung von Truppen seitens jeder Macht begrüßen werde, die in Folge des nahen Standorts der Truppen in der Lage sei, zur Unterdrückung der Unruhen in Nordchina einzuschreiten, hat Japan nicht gesäumt, diese Rückendeckung zu benutzen und umfangreiche Mobilmachungen anzuordnen. Noch schärfer hat gestern der englische Schatzkanzler Hicks Beach, Japan und Amerika angestachelt, ordentlich einzugreifen, wenn er freilich auch nicht gesäumt hat, all jene heuchlerischen Phrasen von Civilisation und Cultur auffahren zu lassen, die sich dem Munde eines Engländers ebenso widerlich wie unangebracht klingen.

Dann hat Japan jetzt auch über Wien versucht, ein Mandat der Großmächte zu erhalten. „Es sei bedauerlich", so heißt es in einem dortigen Köderartikel, „daß das Anerbieten Japans betreffs Entsendung von 20 000 Mann nicht sofort acceptirt worden sei. Japan ist in der Lage, binnen 20 Stunden soviel Truppen in China landen zu lassen, wie ihm beliebe, und erforderlich seien, um der Action der Mächte den Erfolg zu sichern, der einfach unentbehrlich geworden sei. Abgesehen davon, daß Japan die nothwendige Machtfülle aufweisen könne, stelle es das einzige Kriegsvolk dar, vor dem die Chinesen vom letzten Kriege her einen heillosen Respect haben, so daß das Erscheinen eines größeren japanischen Truppencorps in China zweifellos von ungeheurer moralischer Wirkung sein müsse. Nach alledem glaubt man hier, daß die Mächte gezwungen sein werden, Japan das verlangte Mandat so bald wie möglich zu ertheilen."

Wir wiederholen es, daß wir es für einen der größten Fehler der europäischen Diplomatie halten würden, wenn die japanische Macht irgendwie in den Vordergrund der Dinge gestellt würde. Wir erwarten aber zugleich, daß unsere deutsche Diplomatie den engsten Anschluß an Rußland [illegible] allen erreicht haben wird. Die europäischen Mächte können ein Groß-Japan in Ostasien nicht gebrauchen und wenn man das in [illegible] mit Hilfe Englands [illegible] muß es den culturbeleckten [illegible] werden, daß sie nicht [illegible] wenn sie Cylinderhüte [illegible] in England haben [illegible] wie die Dinge sich zu entwickeln scheinen, Rußland schon besorgen.

Die Ausbreitung der Unruhen.

Der zur Zeit in Italien weilende apostolische Vicar Monsignor Piazzoli aus Hongkong erklärt, die Erhebung der Boxer habe ihn und alle Welt aufs höchste überrascht. Die Revolution werde indessen infolge der anfänglichen Mißerfolge der Mächte kaum lange dauern; von Li-Hung-Tschangs Eingreifen sei schwerlich Gutes für die Pacificirung zu erwarten, da Li-Hung-Tschang im Herzen ein echter Chinese sei.

Auch aus Hankau am Jangtsekiang, wo bekanntlich seit mehreren Jahren eine deutsche Fremdenniederlassung errichtet worden ist, kommen beunruhigende Nachrichten. Eine Straßburger Theegroßhandlung hat am Mittwoch von ihrem Einkäufer in Hankau folgende Nachricht erhalten: „Die beorderten Thees sind sämmtlich gekauft und glücklich verladen worden; die [illegible] sich immer mehr Hankau, so daß die hiesigen Europäer schleunigst nach Shanghai flüchten müssen."

Aus Tschifu wird gemeldet, daß Flüchtlinge aus Tongshan und die fremden Ingenieure erzählen, 35 000 Mann geübte chinesische Truppen ständen in Peitai, 25 000 in Shanghaikwan und 15 000 Mann in Tientsin. Sie glauben, daß 150 000 Mann um Peking campiren.

Die Eidesleistung des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Wien, 28. Juni.

Heute Mittag fand in der Hofburg der staatsrechtliche Act der feierlichen Eidesablegung des Erzherzogs Franz Ferdinand aus Anlaß seiner bevorstehenden morganatischen Vermählung mit der Gräfin Sophie Chotek statt. Als der Erzherzog Franz Ferdinand zur Eidesleistung in die Hofburg fuhr, war eine große Menschenmenge auf dem Ring versammelt, welche auch seine Rückkehr abwartete. Als die Wache ins Gewehr rief, begrüßte ihn die Menge freudig und schwenkte die Hüte. Die Frauen wehten mit den Tüchern. Alles rief „Hoch!" Der Erzherzog begab sich über die Adlerstiege ins große Ceremonielapartement, wo sich im Marmorsaal die Mitglieder der kaiserlichen Familie versammelten, ehe sie in die geheime Rathsstube gingen.

Zunächst verlas Kaiser Franz Josef mit bewegter, gedämpfter Stimme nachstehende Ansprache:

„Ich habe zur heutigen Feier die Mitglieder meines Hauses, die Geheimen Räthe und Minister eingeladen, da die heute abzugebende Erklärung für das Erzhaus und die Monarchie von großer Wichtigkeit ist. Stets vom Wunsche beseelt, für das Wohl meines Hauses zu sorgen und meinem Neffen einen Beweis meiner besonderen Liebe zu geben, habe ich meine Zustimmung zur Ehe mit der Gräfin Sophie Chotek ertheilt. Die Gräfin Chotek entstammt zwar einem edlen Geschlecht, aber dennoch gehört ihre Familie nicht zu denen, welche nach der Gewöhnung unseres Hauses als ebenbürtig angesehen werden. Da nur Ehen mit Frauen aus ebenbürtigen Häusern anerkannt werden, ist diese Ehe mit der Gräfin Sophie Chotek eine morganatische, und es können daher die mit Gottes Segen aus dieser Ehe stammenden Kinder sich nicht die Rechte von Mitgliedern des Erzhauses beilegen. Der durchlauchtigste Erzherzog wird daher einen feierlichen Eid in dem Sinne ablegen, daß er alles soeben über diese Ehe Gesagte anerkennt, daß die Ehe eine morganatische ist und alle daraus entstehenden Folgen, daß die Ehe nicht als ebenbürtig angesehen werden kann, und daß auch die mit Gottes Segen daraus entstehenden Kinder keine ebenbürtigen sein können. Ich fordere daher den Minister des kaiserlichen Hauses auf, dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog den Eid vorzulegen."

Darauf gab der Erzherzog vor dem Kaiser, den Erzherzögin, den obersten Hofchargen und den Ministern der beiden Reichshälften, nachdem Graf Goluchowski die ihm vom Staatsnotar überreichte Urkunde verlesen hatte, die eidliche Erklärung ab, daß er die rechtliche Natur der von ihm abzuschließenden Ehe für seine künftige Gemahlin und eventuelle Nachkommenschaft aus dieser Ehe anerkenne. Er unterschrieb darauf die Urkunden sowie die Eidesformel in deutscher und ungarischer Sprache, die nach der Ausdrückung des Siegels durch den Staatsnotar im Staatsarchiv hinterlegt wurden.

Die Urkunden besagen, der Erzherzog erklärt, daß er die mit der Gräfin Chotek einzugehende Ehe als morganatisch anerkenne, und daß demzufolge weder seiner künftigen Gemahlin noch den aus dieser Ehe stammenden Kindern und deren Nachkommen die Rechte, Titel u. s. w., welche die ebenbürtigen Mitglieder des Erzhauses ausüben, zukommen. Ferner erklärt der Erzherzog, daß die etwaige aus der Ehe hervorgehende Descendenz von der Thronfolge in Oesterreich und in Ungarn ausgeschlossen sei. Der Erzherzog erklärt schließlich, er sei sich der Tragweite dieser Erklärung bewußt und verpflichte sich, die Erklärung weder zu widerrufen, noch irgend etwas zu versuchen, was auf eine Aenderung oder Abschwächung dieser Erklärung abzielen würde.

Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski und die Ministerpräsidenten v. Körber und v. Szell wurden nach der Eidesleistung vom Erzherzog Franz Ferdinand in Audienz empfangen.

* *
*

„Budapesti Naplo" veröffentlicht eine Unterredung mit Franz Kossuth, dem Vorsitzenden der Unabhängigkeitspartei, aus welcher hervorgeht, daß die Partei beabsichtige, eine gehörige Anzahl Unterschriften von Abgeordneten zu sammeln, um das Abgeordnetenhaus einberufen zu lassen und die Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Gräfin Chotek und die für zuverlässig gehaltene Entsagung des Erzherzogs parlamentarisch zu erörtern, da man allgemein glaubte, daß eine solche Entsagung im Namen seiner späteren Kinder eine Aenderung des Thronfolgegesetzes bedeute, was in Ungarn ohne Beschluß des Reichstages unzulässig sei. Die äußerste Linke scheint von der Einberufung des Reichstags absehen zu wollen, nachdem bekannt geworden ist, daß Erzherzog Franz Ferdinand nicht entsagt, sondern nur die volle Kenntniß der Rechtsfolge einer morganatischen Ehe beschwört und keine Aenderung bestehender ungarischer Gesetze stattfindet. Die Eideserklärung des Erzherzogs Franz Ferdinand wird allen ungarischen staatsrechtlichen Forderungen gerecht.

Politische Tagesübersicht.

Der Gardistenappell in Kiel, der gestern von dem Kaiser abgehalten wurde, hatte weit über 2800 ehemalige Gardisten vor der Seebataillonskaserne versammelt. Die Veteranen waren in einem offenen Viereck aufgestellt. Auf dem rechten Flügel befanden sich die Fahnen, die Musik des Seebataillons und die Reserveofficiere. Auf Einladung hatten sich eingefunden: Oberpräsident v. Köller, Admiral v. Köster, Viceadmiral Freiherr v. Senden-Bibran und Andere. Der Kaiser, welcher die Uniform des 1. Garderegiments angelegt hatte, erschien mit dem Prinzen Heinrich, dem General v. Plessen und den Flügeladjutanten Oberstleutnant Freiherr v. Berg und Corvetten-Capitän Grumme zu Pferde. Generalmajor v. Höpfner stellte das Comitee vor, an dessen Spitze sich Brauereibesitzer Jacobsen befand, während alle Anwesenden ihr Haupt entblößten und die Musik den Präsentirmarsch spielte.

Der Kaiser ritt durch die Reihe und sprach viele der alten Gardisten an. Sodann hielt der Kaiser eine kurze Ansprache an dieselben, in welcher er sagte, er hoffe, daß sie die Treue und die vaterländische Gesinnung bewahren und auf ihre Umgebung übertragen und in dieser Weise weiterarbeiten würden bis an das Ende ihrer Tage. Er freue sich außerordentlich, die Gardisten in so großer Zahl versammelt zu sehen und danke denselben.

Brauereibesitzer Jacobsen erwiderte, die Gardisten erneuerten den Schwur unverbrüchlicher Treue und Liebe zu Kaiser und Reich. Redner schloß mit einem dreimaligen Hurrah, worauf alle Anwesenden die Nationalhymne sangen. Sodann nahm der Kaiser den Parademarsch in Zügen ab. Vor der Kaserne hielt ein Zuschauer eine Bittschrift empor. Der Kaiser ließ durch einen Flügeladjutanten dieselbe entgegennehmen.

*

Zum 70. Geburtstage Kaiser Franz Josef's. Die Vorfeier des Geburtsfestes des österreichischen Herrschers fand gestern in Schönbrunn in Gestalt eines großartigen Fackelzuges statt, an dem Veteranen und Mitglieder der Kriegervereine in einer ungefähren Anzahl von 30 000 Personen Theil nahmen; die darauf folgende Serenade wurde von 5000 Personen ausgeführt.

Anknüpfend an diese Vorfeier schreibt die „Wiener Abendpost": „Zu Tausenden versammeln sich heute wehrhafte Männer, um in glanzvollem, imponirenden Aufzuge dem Kaiser und König jene Gefühle unentwegter Treue und begeisterter Hingebung zu offenbaren, welche den echten Sohn des Vaterlandes beseelen. Der Monarch wird, umgeben von den Mitgliedern des Erzhauses, von hervorragenden Würdenträgern des Staates, den Festgruß seiner alten Soldaten und anderer, für das Gemeinwohl wirkender Vereine entgegennehmen. Die große Kaiserhuldigung in Schönbrunn bedeute eine Offenbarung jener in ihrer Kraft überwältigenden Gesinnung, welche von Generationen übergegangen ist auf Generationen, welche alle Völker des Reiches mit gleicher Macht beseelt und die feste, sichere Brücke bildet von Nation zu Nation."

*

Die Berathungen der deutschen Landwirthschaftskammern. Wie der „Rheinische Courier" meldet, wurde in der gestrigen Vorstandsconferenz der preußischen Landwirthschaftskammern folgender Beschluß gefaßt: Dem Interesse der deutschen Landwirthschaft würde am meisten eine Form der Handelsverträge und der Zolltarif-Gesetzgebung entsprechen, wie sie von Frankreich und den Vereinigten Staaten eingeführt worden ist, bei welcher eine längere Bindung um bestimmte Zollsätze in der Regel nicht stattfindet, vielmehr vollste Zoll-Autonomie gewahrt bleibt; wenn indessen, wie es scheint, von der deutschen Industrie großer Werth darauf gelegt wird, mit einer Reihe von Staaten zu einer gegenseitigen Bindung einzelner Zollsätze auf längere Zeit zu gelangen, so kann diesem Verlangen und damit dem Beschluß von Tarifverträgen auf längere Zeit nur unter der Voraussetzung zugestimmt werden, daß erstens ein gleichzeitiger Abschluß von Meistbegünstigungs-Verträgen keinesfalls von Neuem erfolgt, ohne daß auch die gegencontrahirenden Staaten in entsprechendem Grade ihre Zollautonomie zu Gunsten Deutschlands aufgeben, zweitens der Beschluß aller Handelsverträge nur an der Hand eines General-Tarifs und eines bei allen Vertrags-Concessionen unbedingt einzuhaltenden Minimaltarifs erfolgt, drittens, daß in diesem Minimaltarife die Zollsätze für alle Erzeugnisse der Landwirthschaft so hoch bemessen werden, daß während der Vertragsdauer auch bei veränderter Lage des Weltmarktes und noch weiter verschärfter Concurrenz des Auslandes die Existenzbedingungen der deutschen Landwirthschaft nicht gefährdert erscheinen.

Sodann wurden noch Resolutionen bezüglich der Beschau ausländischen Fleisches gefaßt, in welchen die Landwirthschaftskammern aufgefordert werden, zu verlangen, daß strengste Untersuchung und Controle, namentlich in Bezug auf eingepökeltes Fleisch herbeigeführt werde.

*

Ueber die Disciplin in der französischen Armee interpellirte gestern in der Deputirtenkammer der Nationalist Firmin Faure bezüglich der jüngst durch den Kriegsminister General André erfolgten Ernennungen im Generalstab und im Kriegsministerium, welche eine Verletzung der Dienstvorschriften enthielten, da diese die Vornahme dieser Ernennungen dem Chef des Generalstabs zuwiesen. Firmin Faure macht dem Kriegsminister den Vorwurf, Officiere ernannt zu haben, welche notorisch Freunde Picquart's seien. Er wirft André ferner vor, er wolle die Dreyfus-Angelegenheit wieder aufleben lassen (Unterbrechungen und Lärm); der Chef des Generalstabes Delanne habe sich geweigert, die Ernennungen anzuerkennen, weil ihm das Recht zustehe, diese Officiere zu ernennen. (Bewegung.)

Kriegsminister General André erwidert, er sei nach dem Gesetze zu diesen Ernennungen berechtigt gewesen, die Zwischenfälle seien entstellt worden. In Folge der Ernennungen habe General Delanne seine Entlassung eingereicht, mit seinem Entlassungsgesuch aber nicht protestiren wollen. Er — der Kriegsminister — habe Delanne befohlen, auf seinem Posten zu verbleiben, und Delanne habe hierauf erwidert, daß er als Soldat gehorche. General André fügt hinzu, er habe sich die Aufgabe gestellt, der militärischen Disciplin Achtung zu verschaffen und er werde demgemäß handeln; General André schließt mit lobenden Worten für die Armee. (Beifall.) Das Haus nimmt hierauf mit 306 gegen 220 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher die Erklärungen des Kriegsministers gebilligt werden. Der Socialist Sembat beantragt, daß der Tagesordnung die Worte zugefügt werden: „Die Kammer ist entschlossen, nicht zu gestatten, daß die Disciplin streng auf die einfachen Soldaten, aber nicht auf die Officiere angewendet werde." Dieser Zusatz wird vom Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau genehmigt und vom Hause mit 326 gegen 179 Stimmen angenommen. Schließlich wird die ganze Tagesordnung mit 391 gegen 226 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat auf ein an ihn vom Oberbürgermeister Gaßner-Mainz anläßlich der Gutenbergfeierlichkeiten gerichtetes Telegramm nachstehenden Dank übermitteln lassen: Es hat Mich gefreut, daß die dortige Feier des Geburtstags Gutenbergs unter Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und höchstseiner erlauchten Gäste so glänzend verlaufen ist, und die dortige Bürgerschaft dabei auch Meiner gedacht hat. Für die Mir übermittelten Grüße spreche Ich Meinen herzlichsten Dank aus. Wilhelm.

— Der Kaiser hörte am Mittwoch in Kiel den Vortrag des Grafen Bülow.

— Dem japanischen Prinzen Kanin ist das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Brillanten vom Kaiser persönlich überreicht worden.

— Gestern Nachmittag wohnte der Kaiser in Kiel einem Gartenfest beim Prinzen Heinrich bei; an dem Fest nahmen theil: der Fürst von Monaco, Prinz Rupprecht von Bayern, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Prinz Heinrich XXXII. Reuß, sowie die Besitzer der englischen Yachten, der Vorstand des Yachtclubs, die Admiralität, das gesammte Officiercorps der Garnison von Kiel und Friedrichsort, die fremden Schiffsofficiere, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Damen. Im Garten concertirte die Capelle des Seebataillons, im Weißen Saale die Matrosen-Capelle.

— Der Großherzog von Hessen stattete gestern der Kaiserin in Homburg v. d. H. einen Besuch ab.

— Im Finanzministerium überreichte am Mittwoch der Unterstaatssecretär Lehnert dem neu ernannten Präsidenten der Centralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt das Patent seiner Ernennung.

— Reichsgerichtsrath Dr. Behrend, einer der ältesten Räthe beim Reichsgericht, hat seine Entlassung nachgesucht und gedenkt mit dem 1. October d. J. in den Ruhestand zu treten.

— Dem deutschen Richter in Kiautschou Dr. Gelpcke ist nach dem „Reichsanz." die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst des Schutzgebiets ertheilt worden.

— Wie die „B. N. N." mitzutheilen wissen, wird der Gouverneur in Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, zunächst noch in seiner Stellung bleiben und nicht nach Deutschland zurückkehren.

— Die Gesammtzahl der Jagdscheine in Preußen ist in den 4 Jahren 1896 bis 1890/1900 von 169 781 auf 173 832 gestiegen und der dafür entrichtete Betrag von 2 127 107 auf 2 147 661 Mk. Zum Vergleiche sei noch angeführt, daß in dem letzten Jahre vor dem Inkrafttreten des Jagdscheingesetzes vom 31. Juli 1895 (d. h. in der Zeit vom 1. August 1894 bis 31. Juli 1895) im Ganzen 202 739 Jagdscheine gegen Entgelt und 4855 unentgeltliche, zusammen also 207 594 Stück ausgegeben worden sind; die Einnahme dafür belief sich auf rund 725 000 Mk.

Heer und Marine.

Poststation für S. M. Panzerkanonenbootsdivision ist vom 29. d. Mts. ab Danzig. Der für die China-Expedition vorgesehene zweite Transportdampfer „Wittekind" ist am 27. Juni in Wilhelmshaven eingetroffen. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Gefion", Commandant Fregattencapitän Rollmann, am 27. Juni in Tschifu eingetroffen und am 28 Juni nach Taku weitergegangen.

Sport.

Rennen zu Berlin—Carlshorst.

Donnerstag, den 28. Juni.

Die in sommerlichem Grün prangende Hindernißbahn in der Wuhlhaide hatte heute einen Ueberraschungsrenntag. Die Favoriten hatten meistens im geschlagenen Felde zu enden und krassen Außenseitern Platz zu machen. Das Hauptereigniß des Tages, das mit 5000 Mark bewerthete Deutsche Jagdrennen, fiel an die wenig beachtete „Trilby I." (127:10). Der Favorit „Athos" stürzte an der letzten Hürde, und auch die stark gewettete „Rothe Tante" mußte die Stute des Herrn Fleischel nach schärfstem Endkampf an sich vorübergehen lassen. Noch unerwarteter kam im vorangegangenen Immergrün-Hürdenrennen der Sieg von „Felicitas", und nur wenige Glückliche konnten die hübsche Quote von 380:10 in die Tasche stecken. Das den Tag einleitende Mariendorfer Hürdenrennen wurde eine müheloſe Beute für „Rhadost" (60:10), der Wallach kam unerwarteter Weise diesmal glatt über die Bahn.

1. Mariendorfer Hürdenrennen. Preis 1500 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Hrn. M. Hecht's br. W. „Rhadost". 2. Rittm. Suermondt's F.-St. „Esther Mav". 3. Hptm. Schmidt's br. St. „Cruiskeen". Tot.: 60:10. Platz: 52, 32, 40:20. 10 Pferde liefen.

2. Sanct Mark-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. Distanz ca. 3200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's F.-H. „Bastard" (Lt. Graf W. Königsmarck). 2. Desselben br. W. „Nil" (Lt. v. Bachmayr). Tot.: 12:10. Platz: 26, 28:20. 5 liefen.

3. Immergrün-Hürdenrennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. F. Bothe's br. St. „Felicitas". 2. Hrn. K. v. Tepper-Laskis br. H. „Wunderknabe". 3. Hrn. R. Böhmes br. St. „Zinne". Tot.: 380:10. Platz: 204, 38, 40:20. 12 Pferde liefen.

4. Deutsches Jagdrennen. Ehrenpreis und 5000 Mk. Dist. 5000 Meter. 1. Hrn. Fleischels br. St. „Trilby I" (Bes.) 2. Hrn. O. Brekows F.-St. „Rothe Tante (Lt. v. Lettow). 3. Hrn. R. Haniels F.-H. „Elpaso" (Lt. v. Schmidt-Pauli). Tot.: 127:10. Platz: 80, 50:20. Es liefen 5 Pferde. Den einen Hals gewonnen, 5/4 Längen zurück der Dritte.

5. Preis von Rummelsburg 2000 Mk.-Jagdrennen. Dist. 3200 Meter. 1. Rittm. Freiherrn v. Fuchs-Nordhoffs F.-W. „Fantast". 2. Major v. Boddiens hbr. H. „Vocativus". 3. Rittm. v. Willichs hbr. W. „Romulus". Tot.: 111:10. Platz: 70, 108, 62:20.

6. Preis von Tegel. 2000 Mk.-Jagdrennen. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. Graf W. Königsmarck's br. H. „Pfadfinder" (Bes.), 2. Hrn. E. Leidbrandt's br. W. „Piquekönig" (Hr. M. Lücke). Tot.: 24:10. Platz: 22, 22:20. 4 liefen.

7. Sommer-Handicap-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. Dist. 4500 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. W. „Flieder", 2. Hrn. R. Böhme's br. St. „Fore and Aft". Tot.: 39:10. Platz: 40, 30:20. 6 Pferde liefen.

Locales.

* **Personal-Veränderungen.** Der Regierungs- und Schulrath Pfennig ist vom 1. Juli d. Js. ab von der Regierung zu Marienwerder an die Regierung zu Oppeln versetzt. — Dem Regierungs- und Forstrath Jaeschke der Regierung zu Marienwerder ist seinem Wunsche entsprechend vom 1. September d. Js. ab die Oberförsterstelle Massin im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. übertragen worden. — Der Landmesser Ernst Adloff, Marienwerder, ist zum Kataster-Landmesser bei der Königl. Regierung zu Marienwerder berufen. — Der Pfarrer Paul Oscar Robert Waltz in Madlow, Diöcese Cottbus, ist zum Superintendenten der Diöcese Rosenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, ernannt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Gerichts-Assessor Dr. Georg Grohmann ist in die Liste der bei dem Königlichen Amtsgericht Carthaus zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. — Es sind in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden: der Amtsgerichtssecretär und Dolmetscher v. Nekowski in Carthaus an das Amtsgericht in Neuenburg und der Amtsgerichtsassistent Czyzewski in Carthaus an das Amtsgericht in Danzig. — Zu Secretären sind ernannt worden: Der Amtsgerichtsassistent Valerian von Amrogowicz in Berent bei dem Amtsgericht daselbst und der Amtsgerichtsassistent Max Sylwestrowicz in Schöneck bei dem Amtsgericht in Carthaus; die beiden Letzteren zugleich mit der Funktion als Dolmetscher.

* **Ordensverleihung.** Dem Fischer Jakob Strehlau zu Sackrau im Kreise Graudenz ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

* **Charakterverleihung.** Dem Marine-Ober-Baurath und Hafenbau-Director Wieski bei der Kaiserlichen Werft zu Danzig ist der Charakter als Geheimer Marine-Baurath verliehen.

* **Ein Glückwunsch des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler.** Daß unser Oberpräsident Herr v. Goßler auch während seiner Krankheit nicht aufgehört hat, den Vorgängen in Stadt und Provinz sein lebhaftes Interesse zuzuwenden, hat er wiederum in den letzten Tagen bewiesen. Nachdem er Kenntniß davon erhalten hatte, daß der Danziger Ruderverein in Königsberg große Erfolge errungen hatte, hat er dem Danziger Ruderverein aus Kissingen am 26. d. Mts. nachstehendes Telegramm geschickt:

Zu den glänzenden Siegen in Königsberg meine herzlichsten Glückwünsche. v. Goßler.

Diese Depesche hat natürlich in den Kreisen der tapferen Ruderer lebhafte Freude hervorgerufen.

* **Kriegsgliederung der Cavallerie-Division A.** In Abänderung der von uns s. Z. mitgetheilten Ordre vom 1. Februar d. J. wird bestimmt, daß zu der in diesem Jahre aus dem Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommerschen) Nr. 5 und dem Ulanen-Regiment Prinz August von Württemberg (Posenschen) Nr. 10 zu bildenden Brigade der Cavallerie-Division A der Stab der 36. statt des der 9. Cavallerie-Brigade tritt.

* **Gartenbauverein zu Danzig.** Nächsten Sonntag wird der Verein einen Ausflug nach Praust zur Besichtigung der Gärtnerei und Baumschule der Herren A. Rathke und Sohn unternehmen. Die Abfahrt erfolgt von Danzig um 7.40 Uhr Vormittags

---

Das Befinden König Alberts von Sachsen.

Die „Dresdener Nachrichten" schreiben: Zahlreiche sächsische Provinz- und andere auswärtige Blätter verbreiten über das Befinden des Königs Nachrichten, welche den Thatsachen nicht entsprechen und falsche Schlüsse über den derzeitigen Krankheitsverlauf hervorzurufen geeignet sind. Das Leiden des Königs ist ein schmerzhaftes, das der hohe Herr in größter Ergebung erträgt. Die Königin ist ihrem Gemahl die treueste Pflegerin. Gestern hatte sich das Befinden derart gehoben, daß der hohe Patient bei einer Cigarre einen Spaziergang in den Garten der Villa Strehlen unternehmen konnte.

Von der Pariser Weltausstellung.

Der Präsident der Republik Loubet, der Handelsminister Millerand, der Generalcommissar der Weltausstellung Picard sowie der deutsche Reichscommissar Richter besuchten gestern die Grotte, welche die Berliner Firma Siemens u. Halske zur Vorführung der von ihr construirten, elektrisch angetriebenen Bohrmaschinen und Minenzünder erbaut hat. Die Besucher überzeugten sich mit lebhaftem Interesse von der unter bemerkenswerther Schonung der Arbeiter erfolgenden Verwendung dieser Constructionen beim Erzabbau im Gebirge und beim Tunnelbau und zollten auch der dadurch ermöglichten Verwerthung der Wasserkräfte ihren Beifall.

Auch Staatssecretär von Podbielski besuchte gestern die Ausstellung.

Bei dem Handicap des Kaiserlichen Yachtclubs von Eckernförde nach Kiel

gewann den 1. (Hohenlohe)-Preis „Lasca"; den 2. Preis erhielt „Nordwest"; den 3. Preis „Medora"; den 4. Preis „Sybarita"; den 5. Preis „Meteor".

Der § 14 in Oesterreich.

Wien, 29. Juni. (W. T.-B.) Eine kaiserliche Verordnung ermächtigt auf Grund des § 14 die Regierung zur Forterhebung von Steuern und Abgaben zur Bestreitung des Staatsaufwandes bis Ende December 1900.

Ueber einen Unfall bei einer militärischen Uebung

wird aus Mailand berichtet: Eine Alpentruppe in Brescia machte am Sonnabend einen Uebungsmarsch auf die Berge bei Creto. Die Soldaten waren mit Seilen aneinander gebunden. In der Nähe der Ortschaft Listino del Monte glitt der Corporal Brasi, der das letzte Glied der Kette bildete, aus und riß 70 Soldaten 300 Meter weit mit sich in einen Abgrund. Vier Soldaten geriethen beim Fall in eine Schneelawine, sie wurden jedoch von den unverletzt gebliebenen Kameraden sofort herausgezogen. Drei Soldaten erlitten schwere Verletzungen und mußten in das Hospital von Breno geschafft werden. Viele andere wurden leichter verletzt.

Der Proceß gegen den Attentäter Sipido

wegen des Schusses auf den Prinzen von Wales wird am 2. Juli in Brüssel verhandelt.

Der Khedive

wurde bei seiner Ankunft in Windsor vom Herzog von Connaught und dem Prinzen Christian begrüßt und begab sich dann nach dem Schlosse, wo er von der Königin empfangen wurde.

Auf dem Anstand erschossen

wurde durch Fahrlässigkeit eines Berliner Jagdpächters in der Nähe von Baruth auf Merdorfer Revier vor einigen Tagen ein Hilfsförster. Letzterer hatte einen Hund mitgenommen und auf diesen schoß der Pächter, weil er in der Dunkelheit glaubte, es sei ein Fuchs. Vier Posten trafen aber den Hilfsförster und führten seinen baldigen Tod herbei.

Ein betrunkener Geschworener.

Ein peinlicher Vorfall hat sich in Oldenburg in der Schwurgerichtssitzung am Sonnabend zugetragen. Einer der Geschworenen war nicht zurechnungsfähig, d. h. betrunken, und deshalb wurde nach dem Antrag des Vertreters der Staatsanwaltschaft die Sitzung ausgesetzt. Der Betrunkene, der Hausmann Gramberg aus Donnerschwee, ist nach dem „Gemeinnützigen" wegen des skandalösen Vorfalls in der Schwurgerichtssitzung am Dienstag zu 300 Mk. Geldstrafe und in die durch ihn entstandenen Kosten verurtheilt worden.

Ein unangenehmes Ereigniß

steht für Deutsch-Südwestafrika bevor. Wie aus Lourenço Marques gemeldet wird, wird Cecil Rhodes, der Anstifter des Jamesonzuges, demnächst nach Deutsch-Südwestafrika sich begeben.

* **Ordensverleihungen.** Aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand sind verliehen worden: dem Eisenbahn-Secretär, Rechnungsrath Rosenfeld in Danzig der Rothe Adlerorden 4. Classe, dem Stations-Assistenten Haesner in Jablonowo der Kronenorden 4. Classe, dem Zugführer Grunow in Danzig, dem Portier Schmalz in Stolp und dem Weichensteller Teßmer in Neufahrwasser das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Haus- und Grundbesitzerverein Schidlitz.** Von Herrn Gastwirth Seeger war zu gestern Abend eine Versammlung zur Gründung eines Haus- und Grundbesitzer-Vereins für Schidlitz einberufen worden. Es wurden zunächst die Herren Rose zum Vorsitzenden, Korth zum Schriftführer, Seeger, Hellwig, Meyer und Wroblerski zu Beisitzern gewählt. Herr Rose ersuchte hierauf Herrn Seeger die Nothwendigkeit zur Gründung eines Grundbesitzervereins klar zu stellen und nachzuweisen. Nach den Ausführungen des Herrn Seeger war die Verzögerung der längst beschlossenen Canalisation die Veranlassung hierzu. Nachdem von mehreren Rednern die Hinfälligkeit der Begründung betont und klar gelegt war, wodurch die Verzögerung hervorgerufen worden ist, wies der Vorsitzende in längeren Ausführungen auf den Schaden hin, den die Gründung eines solchen Vereins für die Vorstadt haben würde und erklärte, daß für die Schidlitzer der hiesige Bürgerverein mehr als genug sei und gar keine Veranlassung vorliege, den Ort mit noch einem Verein zu beglücken. Trotzdem waren bei der Abstimmung von 25 Erschienenen, 13 für die Gründung eines neuen Vereins, doch schien einigen von dieser Zahl 13 die Sache insofern bedenklich, weil von den 130 Eingeladenen nur ein Viertel Hundert es der Mühe Werth gehalten, zu erscheinen. Ob unter diesen Umständen der neue Verein ins Leben treten wird, scheint um so mehr fraglich, als mehrere Hausbesitzer in Schidlitz Mitglieder des großen Danziger Haus- und Grundbesitzervereins sind.

* **Der Danziger Bürgerverein von 1870** unternimmt am nächsten Sonntag, Nachmittag einen Ausflug nach Marienburg zu einer Besichtigung des Hochschlosses. Die Rückkehr hierher erfolgt mit dem letzten Zuge.

* **Rennpreise des Westpreußischen Reitervereins.** Seit heute sind auch die in diesem Jahre von der Firma C. H. Danziger gelieferten Ehrenpreise für die am Sonntag beginnenden Rennen im Schaufenster der Firma ausgestellt. Von allen andern Preisen fällt besonders der von dem Kaiser gestiftete Coup, der auf einem schwarzen Holzsockel ruht, dem Beschauer ins Auge. Demnächst ragt als werthvollster Preis der von Damen Danzigs und Umgegend gewidmete Preis hervor. Auch die von der Stadt Danzig dem Verein gestiftete Kanne ist hervorzuheben, sie trägt auf der Vorderseite das Stadtwappen und auf dem Deckel ein Bild der Stadt Danzig. Ferner dürfte ein von einem Sportfreunde gestifteter Coup hervorgehoben werden, der als Ehrenpreis für den „großen Preis von Westpreußen“ bestimmt ist. Als erste Preise stehen ferner noch Weinkannen mit Untersätzen, einige große Pokale und silberne Tablets zur Vertheilung aus. Doch auch die zweiten Preise verdienen beachtet zu werden, welche in einem Etui mit sechs Sherrybechern, Cigarrenkasten, Tablets und Liqueurservicen bestehen. Als dritte Preise sind Sattelflaschen mit Etui, Cigarrenständer, Etuis mit Liqueurbechern 2c. gewählt worden. Ebenso sind eine größere Anzahl von Bechern ausgestellt, die, wie alljährlich, für die Züchter der siegenden Pferde bestimmt sind. Diese Becher tragen auf der Vorderseite das erhaben getriebene Wappen des Vereins. Sämmtliche Preise bestehen aus massivem Silber. Hoffen wir, daß der Besuch des Rennens durch gutes Wetter begünstigt und ein recht reger sei.

* **Sonderzug zum Provinzial-Sängerfest in Tilsit.** Wie nunmehr erst feststeht, kommt aus Anlaß des vom 1. bis 3. Juli d. Js. in Tilsit stattfindenden Provinzial-Sängerfestes am Sonnabend den 30. d. Mts. ein Sonderzug von Danzig, Hauptbahnhof, nach Tilsit über Dirschau-Königsberg zur Ablassung: ab Danzig 10,00 V., Praust 10,13 V., Hohenstein 10,27 V., Dirschau 10,47 V., Simonsdorf 11,00 V., Marienburg 11,17 V., Grunau 11,39 V., Elbing 11,59 V., Braunsberg 1,12 N., Königsberg 3,00 N., Insterburg 4,58 N., Tilsit an 6,06 N. Zu diesem Sonderzuge und zu den Anschlußzügen 303 der Strecke Konitz-Dirschau, 503 Graudenz-Marienburg, 51 Schönsee-Osterode werden am 30. d. Mts. auf den Stationen Danzig, Hauptbahnhof, Praust, Hohenstein Westpr., Simonsdorf, Marienburg, Grunau, Elbing, Konitz, Czersk, Pr. Stargard, Graudenz, Garnsee, Marienwerder, Stuhm, Briesen, Jablonowo, Bischofswerder und Dt. Eylau einfache Fahrkarten III. Classe nach Tilsit zum einfachen Fahrpreise mit fünftägiger Geltungsdauer, also bis zum 4. Juli d. Js. ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit allen Personenzügen berechtigen, Fahrtunterbrechung und Freigepäck wird nicht gewährt. Kinder unter 10 Jahren genießen die übliche Ermäßigung. Erforderlichenfalls wird am Sonntag den 1. Juli d. Js. ein Sonderzug zur Rückfahrt von Tilsit nach Insterburg abgelassen, welcher in Tilsit um 11,26 Abends abfährt und in Insterburg um 12,52 Morgens eintrifft. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß die Benutzung des Sonderzuges allgemein gestattet ist.

* **Das Turnfest der Volksschulen** fand gestern in üblicher Weise auf der Wiese in Jäschkenthal statt. Bald nach 2 Uhr erfolgte von dem Turnplatze in der Gertrudengasse aus der Ausmarsch der ca. 1000 Schüler. Eröffnet wurde der Zug, der mit den vielen Fahnen und Fähnchen, die in ihm mitgeführt wurden, einen hübschen Anblick gewährte, durch ein aus Schülern zusammengesetztes starkes Trommlercorps und die Capelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 mit Herrn Königl. Musikdirigenten C. Theil an der Spitze. In dem Zuge marschirten noch zwei weitere Trommlercorps, auch wieder aus Schülern zusammengesetzt. Bald nach 3½ Uhr traf der Zug auf der Jäschkenthaler Wiese ein und nach Absingen eines Festliedes traten die Schüler auseinander; die in mit Fahnen reich geschmückte Wiese war von einem nach Tausenden zählenden Publicum gefüllt. Um 4¾ Uhr riefen Hornsignale die Schüler zum Turnen zusammen. Nach dem Absingen des deutschen Weiheliedes „Stimmt an mit hellem hohen Klang“ hielt Herr Stadtschulinspector Kappenberg an die Schüler eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung und Wichtigkeit des Turnens in Bezug auf geistige und körperliche Entwickelung hinwies. Er dankte den Behörden, die wieder die erforderlichen Mittel für das Fest zur Verfügung gestellt haben und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, das jubelnden Wiederhall fand. Während des Absingens der Nationalhymne erdröhnten vom Förstergarten her Salutschüsse. Nunmehr begannen unter Leitung des Herrn Turnlehrer Wallrand I die Turnübungen. Zunächst wurden von den Schülern der unteren Klassen theils mit theils ohne Musikbegleitung eine Anzahl Freiübungen mit bunten Fähnchen ausgeführt, die alle von sehr guter Disciplin und Schulung Zeugniß ablegten. Die Schüler der oberen Klassen führten noch einen sehr hübschen und exacten Aufmarsch mit verschiedenen Winkel- und Durchzügen eine Reihe von Stabübungen vor, die auch durchweg gut gelangen. Ein ebenfalls gut gelungener Abmarsch bildete den Beschluß des Turnens. Es folgten noch turnerische Spiele, dann wurde um 7 Uhr der Rückmarsch angetreten. Auf dem Heumarkt wurde Halt gemacht und nach einer Ansprache des Herrn Lehrer Wallrand I, die in ein Hoch auf die städtischen Behörden ausklang, erfolgte die Auflösung des Zuges.

* **Leipziger Sänger.** Heute Abend findet für die Herren Lewrig, Hobmeyer und Pastorn eine Benefiz-Vorstellung statt, für welche ein ganz besonders reichhaltiges Programm ausgewählt ist. Da dürfte den Besucher gewiß auf ihre Rechnung kommen werden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Hopfengasse 39 von der Wittwe Pudler geb. Fritsche an die offene Handelsgesellschaft Loche u. Hoffmann in Danzig für 32 000 Mk. Holzmarkt 24 von der Wittwe Zimmermann geb. Siemens an den General-Agent Carl Wind für 101 000 Mk. Altschottland Blatt 8 von den Schlosser Lepke'schen Eheleuten an die Schutzmann Pieper'schen Eheleute für 1050 Mk. Schüsseldamm 6 von der St. Bartholomäi-Kirche zu Danzig an den Stadtbauzrecretär Schulz für 10 100 Mk. Breitgasse 16 von der Wittwe Maria Domansky geb. Claaßen an den Kaufmann Moritz Gr... für 75000 Mk.

* **Neues Cavalleriesignal.** Für die Cavallerie-Corps wird ein besonderes Signal als Corpsruf eingeführt.

* **Ferienanfang.** Heute begannen an sämmtlichen Schulen die großen Ferien. Der Unterricht beginnt wieder am 30. Juli.

* **Der Marine-Verein Danzig** feiert am Sonnabend, den 7. Juli im Café Behrs sein erstes Sommerfest.

* **S. M. Kreuzer „Bussard“** tritt morgen seine Ausreise nach Kiel an. Auf der Reise wird das Schiff noch manövriren, die Ankunft in Kiel erfolgt am 2. Juli.

* **„Grütter-Haus“.** Der vor einigen Jahren erfolgte Tod des Lehrers Grütter, der bekanntlich auf einen durch polnische Arbeiter verursachten Streit zurückzuführen war, hatte eine Gruppe Leipziger Lehrer zur Sammlung von Beiträgen veranlaßt, deren Ertrag zur Stärkung des Deutschthums im Osten des Reiches verwendet werden sollte. Nach der nunmehr gelegten Abrechnung sind im Ganzen 800,22 Mk. eingegangen. Verausgabt wurden 371,78 Mk., davon 150 Mk. für eine Gedenktafel und 60 Mk. als Weihnachtsgeschenk an die Hinterbliebenen Grütter's. Der verbliebene Bestand von 428,44 Mk. ist dem „L. T.“ zu Folge nunmehr dem evangelischen Waisenhause in Neuzedlitz bei Witkowo überwiesen worden, dessen Leitung sich verpflichtet hat, das Knabenstationshaus der Anstalt „Grütter-Haus“ zu nennen, die Gedenktafel (enthüllt am 10. September 1899) daran zu erhalten und die Zinsen zum Besten der Waisen zu verwenden, eventuell nach Vergrößerung des Capitals besondere Freistellen für Waisen zu begründen.

* **Polizei-Bericht** vom 29. Juni. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Mißhandlung, 2 wegen Widerstandes, 2 Bettler, 1 Corrigende. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 kleines Emaillschild mit Aufschrift „Danzig 1“, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection; am 26. d. Mts. auf dem Hofe des Grundstücks Dominikswall 12 ein gelbes Bettgestell, abzuholen von Schiffbauerfrau Anna Schmidt, Dominikswall 12. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction zu melden. Verloren: 1 Brief und 1 Brille, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Provinz.

? **Zoppot,** 28. Juni. Wie uns soeben aus best informirter Quelle mitgetheilt wird, hat der Landrath Graf Keyserlingk der Gemeindeverwaltung die Nachricht zugehen lassen, daß er nächsten Montag, den 2. Juli d. J., den von der Gemeindevertretung gewählten Herrn Dr. v. Wurmb als besoldeten Gemeindevorsteher für die Dauer von zwölf Jahren einführen werde. Danach scheint also die von der Gemeindevertretung am 28. Mai d. J. vollzogene Wahl die behördliche Bestätigung erlangt zu haben. Eine directe Mittheilung ist bisher an die hiesigen Gemeindeorgane noch nicht ergangen. — Begünstigt vom herrlichsten Wetter fand bei gutem Besuche heute das erste Badefest statt. Bei den lustigen Klängen der Kurhaus-Capelle, die Herr Kiehaupt dirigirte, und denen der Husaren-Capelle unter Leitung des Herrn Krüger wandelten zahlreiche junge Damen im Kurgarten und auf dem Seesteg, ihre prächtigen Costüme zeigend, und die junge auch die alte Herrenwelt ob der chicen Toiletten erfreuend. Gedrängte Fülle trat am Abend ein, als die Gatten, Brüder und Bräutigams nach vollbrachter Tagesarbeit die vorhergereisten Lieben im Kurgarten aufsuchten. Der Hauptglanzpunkt des heutigen Festes war in des Wortes wahrster Bedeutung die elektrische Beleuchtung des Kurhauses, der Colonnaden und des Rondels. Die Firma „Helios“ hat auf diesem Gebiet etwas Großartiges geleistet. Ohne durch Ueberladung belästigend zu wirken, sind tausende von elektrischen Flämmchen so subtil an den Façaden der Gebäude angebracht, daß die Conturen derselben sich vorzüglich im Dunkel des Abends und der heranbrechenden Nacht abheben. Große Sorgfalt war auf die Decorirung des Bosquets in der Mitte des Rondels gelegt. Diese künstliche Beleuchtung, verbunden mit der natürlichen, die die See in Folge der herrlichen Luftfärbung namentlich um diese Zeit herum erfährt, gestalteten am heutigen Abend den Aufenthalt an dem Gestade der See äußerst genußreich. Daß die vorzügliche Küche und der gute Keller des Herrn Bielefeldt zur Erhöhung der Feststimmung auch noch beträchtlich beitrugen, darf eigentlich kaum noch erwähnt werden. — Wie hier erzählt wird, soll das Oberverwaltungsgericht dahin entschieden haben, daß in der Streitsache der Gemeinde wegen der vom Landrath zwangsweise festgesetzten Gehälter der Amtsdiener und Nachtwächter die Verfügung des Landraths aufzuheben sei.

b. **Marienburg,** 28. Juni. Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn wird wie alle Jahre auch heuer einen Extrazug für die Schlosser und Arbeiter mit ihren Familien nach Dt. Eylau abgehen lassen. Außer dem freien Tag am 7. Juli wird die Musik und Freibier ebenfalls geliefert. — Schwere Gewitter sind dieser Tage im kleinen Marienburger Werder verbunden mit Regen niedergegangen. In Tiergart wurde der Schornstein der katholischen Schule von einem kalten Schlage getroffen und beschädigt. Die Weide aber hat sich kräftig erholt und bietet dem Vieh wieder genügend Futter, sodaß jetzt kein Mangel daran ist. — Der Gesangverein „Melodia“ in Pr. Rosengarth, welcher 27 Jahre besteht, wird als einziger ländlicher Gesangverein auf dem Provinzialsängerfest in Tilsit gesanglich auftreten.

* **Bahn,** 26. Juni. Der Arbeiter Pohl aus Groß-Schönfeld hatte die Milch des Gutes nach dem Bahnhof Liebenow zu fahren. Bei der Rückfahrt fuhr er etwas in den Liebenower See, um die Räder anzufeuchten. Er gerieth aber mit seinem Fuhrwerk in grundlose Stellen, wo er mit Pferden und Wagen in die Tiefe versank. Nach anderthalb Stunden wurde die Leiche geborgen. Pohl hinterläßt außer der Wittwe noch vier unversorgte Kinder.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 29. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 11,27½, August Mk. 11,30, September Mk. 11,00, October-December Mk. 9,60, Januar-März Mk. 9,70. Gemahlener Melis I Notizlos.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Juni Mk. 11,27½, August Mk. 11,32½, September Mk. 10,92½, October Mk. 9,75, November Mk. 9,57½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. Juni.

Wetter: Schön. Temperatur: + 18° R. Wind: W.

Weizen in flauer Tendenz und Preise 2 bis 3 Mk. niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 724 Gr. Mk. 148, 745 Gr. Mk. 152, 761 Gr. Mk. 153, hochbunt 766 Gr. Mk. 157, Sommer 766 Gr. Mk. 157 per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 734 Gr. Mk. 144, besetzt 734 Gr. Mk. 143, polnischer zum Transit 714 Gr. Mk. 106, Mk. 104, 745 Gr. Mk. 104½, russischen zum Transit 723 Gr. Mk. 101, 729 Gr., 744 Gr., 747 Gr., 756 Gr., 759 Gr. Mk. 100. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer russischer zum Transit Mk. 91, 95, 96 100, 102, 103 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit heller Mk. 198 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,12½, extra grobe Mk. 4,17½, 4,25, mittel Mk. 4,05, feine Mk. 4,05, 4,10, per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,75, 4,80 4,85, 4,90 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	29.		28.	29.
Weizen Juli	161.25	158.50	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	—.—	113.50
" September	164.75	162.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	113.25	112.50
" Octbr.	165.—	162.50	Rüböl Octbr.	58.80	58.80
Roggen Juli	148.25	147.50	" Novbr.	—.—	—.—
" September	146.—	144.75	Spiritus 70er loco	50.10	50.10
" Octbr.	145.75	144.50			
Hafer Juli	131.50	131.—			
" Septbr	—.—	128.—			

	28.	29.		28.	29.
3½% Reichs-A.	95.30	95.25	Ostpr. Südb.A.	88.10	88.20
3½% "	95.40	95.10	Franzosen ult.	142.25	142.—
3% "	87.10	87.20	Drtm. Gronau	168.50	167.10
3½% Pr. Consl.	95.20	95.—	Marienb.-Mlw. St.Act.	74.10	74.40
3½% "	95.30	95.30	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	111.25	111.25
3% "	87.—	87.20	Danziger Oelm.St.-A.	65.25	64.75
3½% Wp. "	93.50	93.10	Danziger Oelm.St.-Pr.	75.50	75.—
3½% " neul. "	92.40	92.50	Harpener	201.20	199.10
3% Westp. " "	83.25	83.90	Laurahütte	236.—	235.30
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.30	93.—	Allg. Elkt.-Ges.	238.—	240.—
Berl.Hand.Ges	150.25	150.75	Barz. Papierf.	204.25	204.25
Darmst.-Bank	134.40	134.25	Gr.Brl.Str.-B.	215 25	215.50
Danz.Privatb.	—.—	128.50	Oest.Noten neu	84.35	84.40
Deutsche Bank	191.25	191.50	Russ. Noten	216.—	216.—
Disc.-Comm.	179.70	179.25	London kurz	20.42	—.—
Dresden. Bank	148.90	149.—	London lang	20.285	—.—
Oest. Cred. ult.	216.—	214.40	Petersbg. kurz	—.—	215.60
5% Itl. Rent.	94.30	94.20	" lang	—.—	212.90
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	57.—	—.—	Nordd.Cred.-A	122.50	122.—
4% Oest. Gldr.	97.50	97.40	Ostdeutsche Bk.	116.40	119.75
4% Rumän. 94. Goldrente	78.80	78 70	3½% Chin.Anl.	76.70	76.25
4% Ung. "	96.50	96.30	North. Pacific Pref. shares.	71.50	71.90
1880er Russen	97.70	97.50	Canad.-Pac.-A.	87.—	87.30
4% Russ.inn.94.	97.15	97.25	Privatdiscont.	4¾%	4⅞%
Trk. Adm.-Anl.	96.40	96.—			
Anatol.2.Serie	94.75	94.50			

Tendenz: Lustlosigkeit verlieh dem heutigen Börsenverkehr das Gepräge. Kauflust mangelte aber in höherem Grade als die Neigung zu Realisirungen. In Folge dessen führten schon nicht gerade umfangreiches Angebot, welches hauptsächlich auf Positionslösungen eines rheinischen Speculanten zurückgeführt wurde zu wesentlichen Kursrückgängen in Bergwerks- und Hüttenactien und in geringem Grade auch in Bankactien. Bahnen meist still. Ostpreußische Südbahn und Lübecker niedriger. Dagegen Northern und Canada auf New York und Warschau-Wiener auf Meinungskäufe fest. Fonds still. Italiener unter dem Einfluß von Paris etwas nachgebend.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)
Berlin, 29. Juni.

Der gestrigen Preiserholung ist nun in Nordamerika ein neuer starker Rückschlag gefolgt, und daraus ist nun heute auch hier im Lieferungshandel mit Weizen eine Verschlechterung im Werthe von etwa 2½ Mk. hervorgegangen. Roggen hat man gleichfalls ¾—1 Mk. billiger als gestern erlassen. Hafer bei schwerfälligem Absatz matt und auf Lieferung entgegenkommender angeboten. Rüböl in trägem Verkehr und abwärts neigend mit dem Preise. Für 70er Spiritus loco ohne Faß blieb ohne Umsatz und ist nominell unverändert 50,10 Mk.

Standesamt vom 29. Juni.

Geburten: Kürschnergehilfe Emil Nauber, S. — Arbeiter Franz Dietrich, S. — Kutscher August Ferdinand Kind, T. — Hilfsweichensteller Heinrich Ortscheid, S. — Tischlergeselle Franz Kolodzinski, T. — Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Ignatz Karpinski, S. — Königlicher Schutzmann Hermann Kornack, S. — Kaufmann Louis Müller, S. — Malergehilfe Eugen Nogowski, S. — Arbeiter Adolf Busch, S. — Arbeiter August Schlack, T. — Holzarbeiter Friedrich Schreiber, S. — Unehel. 4 S., 2 T.

Aufgebote: Kupferschmied Stanislaus Kubiaczyk hier und Valerie Liß zu Neuenburg. — Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Schwarzenberger und Alwine Minna Hulda Beyer, beide hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Emil Carl Ziepke, 8 M. — Gastwirth Ferdinand August Krüger, 67 J. 5 M. — Arbeiter Hermann Paul Beißner, 41 J. — S. des Lehrers Franz Pache, 1 J. 10 M. — S. des Arbeiters Karl Penkwitz, 6 J. 3 M. — Stauermeister Hermann Gustav v. Malachinski, 49 J.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg in China.

Die Gesandten.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Trotz der amtlichen Meldung von der Rettung der Gesandten wird vielfach geglaubt, daß sie sich in der Hauptsache auf ein Gerücht gründe und vielleicht nicht ganz zutreffend sei. Ein Londoner Telegramm besagt sogar, daß man dort annimmt, die Gesandten befinden sich noch in Peking. Admiral Seymour habe 62 Tode und 312 Verwundete. Immerhin ist es gewiß, daß das Berliner auswärtige Amt gut unterrichtet war.

Die Rettung Seymour's.

Berlin, 29. Juni. (W. T.-B.) Der kaiserliche Consul in Tschifu telegraphirt: Seymour in Tientsin.

Fort mit der Kaiserin!

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Die „Times“ melden aus Yokohama vom 28. Juni: Die in Japan lebenden Chinesen petitionirten bei der japanischen Regierung, sie möge ihren Einfluß dahin geltend machen, die fremden Mächte zu veranlassen, den chinesischen Kaiser wieder einzusetzen und die Hauptstadt nach dem Süden zu verlegen. Dies seien die einzigen Mittel die Ruhe wieder herzustellen und Reformen in China einzuführen.

Der russische Commandeur in China.

Petersburg, 29. Juni. (W. T.-B.) Dem Commandeur des Kwantung-Gebietes, Viceadmiral Alexejews, sind die Rechte eines Commandirenden über ein abgetheiltes Corps zu Kriegszeiten verliehen worden.

Panik in Shanghai.

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Die „Times“ melden aus Shanghai vom 28. Juni: Glaubwürdigen Informationen aus Shantung zufolge unterhält der Gouverneur Juanschikai die freundlichsten Beziehungen zu den fremden Beamten. Die Information besagt ferner, daß von den zahlreichen Fourieren, welche der Gouverneur kürzlich nach Peking gesandt hat, keiner zurückgekehrt ist. Die Chinesen verlassen schaarenweise Shanghai. Eine unvernünftige Panik veranlaßt die Eingeborenen, nach ihren Geburtsorten zurückzukehren. So kommt es, daß, während Viele hier Zuflucht suchen, Andere sich hingegen nach Canton und Ningpo begeben.

G. **Frankfurt a. M.,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Newyork: Die amerikanisch-asiatische Gesellschaft in Shanghai sandte an Mc. Kinley ein Kabeltelegramm, worin sie sagt, es sei unmöglich, den Ernst der Lage zu übertreiben. Man müsse dringend mehr Truppen und weitere Schiffe verlangen.

= **Rom,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Der italienische Consul in Shanghai meldete, der Vicekönig von Jangtse garantirt für Aufrechterhaltung der Ordnung in seiner Provinz, falls die Mächte nicht durch vorzeitiges Eingreifen die Bevölkerung erregten. Das Consularcorps hat diesen Vorschlag einstimmig angenommen.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Die Meldung des „Vorwärts“, daß Rußland die Gesammt-Mobilisation vorbereite, wird amtlicherseits als Combination erklärt. (Daß ein solches Dementi nichts besagt, brauchen wir wohl nicht erst noch besonders zu erwähnen.

Hahnke's Nachfolger.

Berlin, 29. Juni. (Privat-Tel.) **Unser Berliner Bureau erfährt aus bester Quelle, daß zum Nachfolger Hahnke's Generalmajor Villaume als Chef des Militär-Cabinets ausersehen sei.**

Ein schwerer Vorwurf.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) In der Stadtverordneten-Versammlung kam es zu einem heftigen Disput bei der Nachbewilligung der 48 000 Mark für Ausschmückung der Straßen beim Besuch Kaiser Franz Josefs. Singer warf dem Magistrat vor, man habe die ursprüngliche Pauschalsumme so niedrig angesetzt, um die Vorlage durchzubringen. Hiergegen protestirte der Magistrat energisch. Die Redner der übrigen Fractionen stellten sich auf Seiten des Magistrats.

Dementi.

T. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ dementirt die Nachricht von der Demission des Ministers Thielen.

Informationscurse für Generäle.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Wegen der Informationscurse für Generäle bei der Infanterie- und Feldartillerie-Schießschule hat der Kaiser Folgendes bestimmt: Es findet jährlich ein 14-tägiger Informationscursus statt bei der Infanterie-Schießschule für sieben Generäle, welche aus der Cavallerie und Feldartillerie hervorgegangen sind, bei der Feldartillerie-Schießschule für 14 Generäle, die aus der Infanterie und Cavallerie hervorgegangen sind. Das Kriegsministerium kann unter Umständen eine Erhöhung der Theilnehmerzahl eintreten lassen. Im Allgemeinen sind Brigade-Commandeure zu commandiren und Divisions-Commandeure nur dann, falls sie einen Informationscursus bisher noch nicht mitgemacht haben.

Gut abgelaufen.

tt. **Flensburg,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Beim Anlaufen eines Dampfers in der Nähe von Viele schlug das Schiff gegen eine Brücke, sodaß sie einstürzte; von den auf ihr befindlichen Personen, meistens Matrosen vom Panzer „Odin“, fielen gegen 50 ins Wasser. Sie konnten jedoch, wenn auch mit großer Mühe, gerettet werden.

England wird bange.

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Der Oberbefehlshaber der Armee, Feldmarschall Wolseley, hielt gestern auf einem Banket der Volunteers eine Rede, in der er sagte, der gegenwärtige Ausblick ist für die ganze Welt kein sehr angenehmer. England hat noch mit dem Kriege in Südafrika zu thun, obwohl ich hoffe, daß wir so ziemlich vor dem Ende desselben stehen, und ferner drohen ernste Verwickelungen in China; aber ich habe zu dem militärischen Geist des Landes das Vertrauen, daß, was für Schwierigkeiten auch immer entstehen mögen, es uns an guten Soldaten nicht fehlen wird.

Wenn kleine Kinder in die dunkle Stube geschickt werden, so schreien und singen sie, um sich Muth zu machen. Dasselbe thut hier Lord Wolseley. D. Red.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Der „Daily Telegraph“ meldet aus Pretoria vom 28. Juni: Seit Sonntag bemühen sich die Generale French auf dem linken und Hamilton auf dem rechten Flügel, sowie die 11. Division im Centrum, die Stellung des Feindes auf den Hügeln, 15 Meilen östlich von Silverton zu umzingeln. Es fand ein dreitägiger Kampf statt, aber Dienstag Nacht rückte der Feind ostwärts längs der Delagoabahn ab. Die englischen Verluste betragen insgesammt gegen 150 Mann. Man hofft, es werde Buller gelingen, den Rückzug der Boeren abzuschneiden.

London, 29. Juni. (W. T.-B.) Eine Depesche Roberts aus Pretoria vom 28. Juni berichtet über einige unbedeutende Scharmützel und über Auslieferung von Waffen seitens der Boeren.

Kiel, 29. Juni. (W. T.-B.) Der Kaiser nahm gestern Abend im Beisein der hier anwesenden Fürstlichkeiten im Vestibül der Marine-Akademie die Preisvertheilung für die gesammten Wettfahrten der Kieler Woche vor. Hierauf fand ein Bierabend statt.

V. **Kiel,** 29. Juni. Der Fiscus kaufte größere Ländereien in der Wiekbucht zur Anlage eines Torpedohafens an.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Die Kaiserin wird der Abfahrt der für die China-Expedition bestimmten Truppen beiwohnen.

J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Die Rekruteneinstellung für dieses Jahr erfolgt in der Zeit vom 11. bis 13. October.

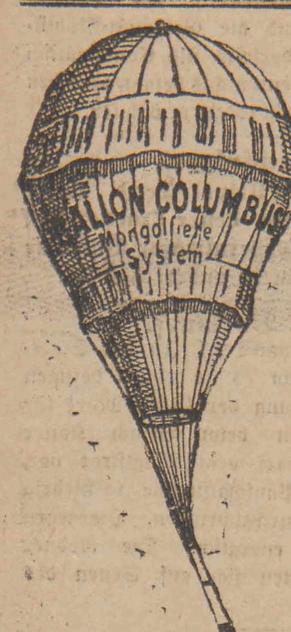
J. **Berlin,** 29. Juni. (Privat-Telgr.) Ein Correspondent meldet, der Leutnant der Schutztruppe Prinz von Arenberg soll bereits zum zweiten Mal verurtheilt sein und seine Strafe schon angetreten haben. Er befinde sich seit Mittwoch voriger Woche nicht mehr in der Arrestanstalt.

g. **Hamburg,** 29. Juni. (Privat-Tel.) Gestern fand auf der Werft von Blohm u. Voß in Gegenwart der Senatsvertreter und der Gräfin Waldersee der Stapellauf des neuen Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Prinzeß Viktoria Luise“ statt, der September eine große Reise um die Erde antreten soll. Als Taufpathin war auf Wunsch des Kaisers die Gräfin Waldersee eingeladen.

G. **Frankfurt a. M.,** 29. Juni. (Privat-Tel.) In Niederstetten sank ein Rheindampfer, drei Schiffer ertranken.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander, für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger



Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park
Langfuhr.
Freitag, den 29. d. Mts.:

Ballonfahrt
des kühnsten Luftschiffers Deutschlands
Herrn Th. Thomik
Von 4 Uhr ab
Grosses Militär-Concert.
Alles Nähere siehe gestrige Anzeige. (11598

Wintergarten.
Olivaerthor 10. **Olivaerthor 10.**
Specialitäten-Theater
vornehmen Ranges.
Täglich große Vorstellung
Sensationell! **Nur 4tägiges Gastspiel.** Sensationell!
Leporello, der Blitzteufel.
Näheres die Plakatsäulen.

Ostseebad Heubude Specht's Etablissement.
Dienstag, den 3. Juli 1900.
I. Badefest
Wasser- und Land-Kunstfeuerwerk.
Marine-Schauspiel. Angriff der vereinigten Flotte auf die Taku-Forts. Gegenseitige Beschießung und Zerstörung der Festungen. **Beschädigungen des „Iltis" und Untergang des russischen Kanonenboots „Mandschur."**
Decorative Ausstattung angefertigt und arrangirt von unserem langjährigen Mitglied des Stadttheaters Herrn **Alexander Calliano.**
Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Herrn **Julius Lehmann.**
Der ganze Park ist festlich mit Lampions und Fähnchen ausgeschmückt und mit Acetylen-Gas erleuchtet. (11620
Anfang 4½ Uhr. Entree a Person 40 ₰. Kinder unter 10 Jahren frei.
H. Manteuffel.

„Künstlerklause zum Gambrinus"
Ketterhagergasse 3.
Einziger Garten im Mittelpunkt der Stadt.
Königsberger Lagerbier (Schönbusch), ¼ Liter 10 ₰,
Münchener Kind'l, $^{4}/_{10}$ Liter 25 ₰, ¼ Liter 15 ₰,
Mittagessen im Abonnement 60 ₰ und 90 ₰. (11611
Franz Wallis.

Apollo-Theater.
Inhaber: **Arthur Gelsz.**
Für diese Woche ganz neues Programm.
Neue lacherregende Einacter. Duette. Quintette. Solis. Couplets und Gesänge. Hoch interessant. Große Heiterkeit. Stürmischer Beifall! Zum Kranklachen!
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Entree 20 ₰.
Jeden Abend nach der Vorstellung:
Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.

Restaurant und Café Oscar Beyer.
Am brausenden Wasser Nr. 5. (11502
Nur noch 2 Tage!
Großes Concert
des Damen-Orchesters **„Sedina."**
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Grosses Militär-Concert.
Wochentags: Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
Sonntags: Anfang 4 Uhr. Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰. (10897
H. Reissmann.

Restaurant Ernst Mueck,
Jopengasse 16.
bringt seine angenehmen Räume und Veranda in empfehlende Erinnerung. (11631
Vorzügl. Speisen u. Getränke.

Café Behrs.
Leipziger Sänger.
Heute, Freitag, den 29. cr.,
Benefiz
für die Herren
Lewrig, Hohmeyer, Pastory.
Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. (11615

Café Noetzel
empfiehlt seinen großen schattig. Garten. Aufenthalt wie im Walde. Sehen und selbst urtheilen. Rosen in schöner Blüthe. Prasseln reif. (8546b

Kaiserhof.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie meine Localitäten für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten welche prompt ausgeführt werden.
A. Ruttkowski.

Schützenhaus Kaiser Wilhelmshöhe
Zoppot.
Schönster Ausflugsort, unbestreitbar **schönstes Panorama über Wald, Stadt und See.** Riesenfernrohr, Aussichtsthurm. Für Vereine und Schulen der große Saal zur freien Benutzung nebst Clavier.
Für beste Küche und Getränke bekannt.
(10763 Hochachtungsvoll
C. Dreyer.

Vereine

General-Versammlung
der vereinigten Danziger Gastwirthsgehülfen,
am **Montag, den 2. Juli, Nachm. 4 Uhr,**
im oberen Saale des Restaurateurs Herrn **Zühlke, 1. Damm 2.**
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. (8507b
Der provisorische Vorstand.

Wilhelmsverein,
Kranken- und Begräbniss-Unterstützungs-Kasse. E. H.
Sonntag, den 1. Juli, Nachm. 4—6, **Breitgasse 33.** Aufnahme von Mitgliedern und Beitragszahlung. — Die Kasse gewährt 1 ℳ pro Tag, freie Medicamente, **Brillen, Bruchbänder, Bäder** 2c., **freie ärztliche Behandlung auch für Familien-Mitglieder.** (9932

Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Kasse „Friede und Einigkeit".
Sonntag, den 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Kassen-Saal Am Stein 16.
Generalversammlung und Kassentag.
Tagesordnung.
1. Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren.
2. Rechnungsbericht pro zweites Quartal 1900.
3. Bundesangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Ortskrankenkasse
der Tischler-, Stuhl- u. Korbmachergesellen.
Sonnabend, den 30. Juni, Abends 8 Uhr.
2. Damm No. 19.
Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

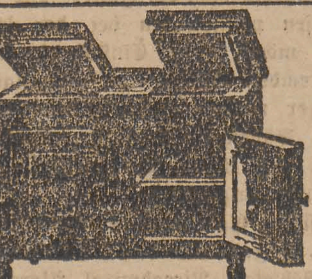
Steuermanns-Sterbe-Kasse.
Sonntag, den 1. Juli cr., Nachmittags von 1 bis 6 Uhr **Sitzung** zur Empfangnahme der Beiträge.
Neue Mitglieder werden nur gegen Vorlegung ihrer Geburtsatteste aufgenommen.
Das Mitbringen von Kindern oder fremden Personen in das Kassenlocal ist streng verboten.
Der Vorstand.

(11471
Waschstoffe, Batiste, Mullbroché, Organdy, Zephyr à jour, Toilebroché, Rips-Cotteline, Leinen, Waschseide
bedeutend zurückgesetzt.
Reste enorm billig!
Loubier & Barck
76 Langgasse 76.

Elegante Fracks
und (8372b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

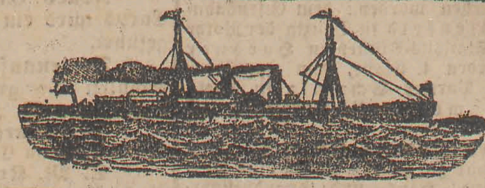
Neue engl. Matjesheringe, Junifang, selten fett u. dickrückig, Schock 3, 4, 5, 6—9 ℳ, St. 5, 8, 10, 15—20 ₰, Postkistchen 2,75 und 3,25 ℳ, ff. Räucherlachs (täglich frisch) Pfd. 1.30—1,50 ℳ, ger. Lachs- und Salzheringe billigst. **H. Cohn,** Fischmarkt 12 u. Markth. Stand 134—137, Hering- und Käsehandlung. (8429b

Borke
von Tannenholz, sorgfältig getrocknet, hat mehrere Waggons abzugeben und erbittet Preisgebote (11588
Königsberger Zellstoffabrik Act.-Ges.
Königsberg in Preußen.



Eisschränke
bester Construction empf. bill. die Eisenwaaren-Handlung (11498
Johannes Husen,
Häkerthor am Fischmarkt.

Zur Reisezeit
übernehmen wir die **Aufbewahrung** von
Werthpapieren u. anderen Werthgegenständen
als offenes oder geschlossenes Depot in unserer
feuer- und diebessicheren Stahlkammer.
Ferner vermiethen wir in derselben (10522
einzelne Fächer (Safes)
unter eigenem Verschluß des Miethers. Miethe pro Jahr 10 ℳ. Für kürzere Zeit verhältnißmäßig niedrigere Sätze.
Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38.



Nach Zoppot und Hela
fahren fahrplanmäßig
zwei Dampfer täglich.
Abfahrt Danzig Frauenthor 7½ Uhr früh und 2½ Uhr Nachmittags.
Die Nachmittags-Tour macht der
Salondampfer „Drache".

Seebad Westerplatte.

1 kaltes Seebad	0,25 ℳ
10 kalte Seebäder	2,— „
1 kaltes Seebad (für Kinder unter 12 Jahren)	0,20 „
10 kalte Seebäder („ „ „ „)	1,50 „
Abonnementskarten für die Saison	7,50 „
„ „ „ „ für Kinder unter 12 Jahren	5,— „
„ „ Juli	4,— „
„ „ „ (für Kinder unter 12 Jahren)	2,50 „

Löst man gleichzeitig eine Dampfer-Fahrkarte nach Westerplatte für einen Monat oder länger, so kostet die Bade-Abonnementskarte für die Saison nur
6,— ℳ für Erwachsene,
4,50 „ „ Kinder unter 12 Jahren.
Es werden außerdem ausgegeben

Fahr- und Badekarten für Schüler und Schülerinnen jeden Alters,
giltig für die Ferienzeit vom 30. Juni bis 31. Juli incl.

	mit Seebad	ohne Seebad
für den 1. Platz	5,— ℳ,	4,— ℳ,
„ „ 2. „	3,50 „	2,50 „

Die Schülerkarten berechtigen die Inhaber während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags täglich zur einmaligen Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade, wogegen solche Karten während späterer Stunden keine Gültigkeit haben. **Zum Baden ist ein Handtuch mitzubringen. Verloren gegangene Karten werden nicht durch neue Karten ersetzt.**

Die **Dampferfahrkarten** nach Westerplatte kosten für den vollen Kalendermonat:

(Monatskarten)	1. Platz	2. Platz
Erwachsene	8,— ℳ,	4,— ℳ,
Kinder unter 12 Jahren	4,— „	2,— „

Kinder unter 4 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freie Fahrt.
Ferner erfolgt die Ausgabe von **Dampfer-Zeitfahrkarten** für 30 Tage und länger. Dieselben können nach Belieben des Käufers zu jeder Zeit beginnen und aufhören. Der Preis ist für 30 Tage derselbe, wie bei den Monatskarten. Hierbei ist der Controle wegen eine kleine Caution zu stellen, die bei Ablauf der Karte gegen Rückgabe derselben zurückerstattet wird.
Bei längerer Dauer der Zeitkarten tritt eine Ermäßigung ein.
Die Ausgabe sämmtlicher Abonnements-, Bade-, Monats- und Zeitkarten erfolgt **von**
Donnerstag, den 28. Juni,
ab im Bureau, **Gr. Hosennähergasse 6,** von 9—1 und 3—7 Uhr.

Seebad Westerplatte.
Neue Billets und Karten
für die Dampferfahrt und das Bad Westerplatte.
Am Johannisthor werden in dieser Saison ausgegeben:
Combinirte Retourbillets für Fahrt und Bad.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt u. Seebad-Act.Ges.	A.-G. „Weichsel".	A.-G. „Weichsel".
Rückfahrt Westerplatte-Danzig I. Platz Erwachsene Preis mit 2 Coupons 60 Pf.	Kaltes Bad in Westerplatte.	Hinfahrt Danzig-Westerplatte I. Platz Erwachsene.
Beim Betreten des Dampfers abzugeben.	Beim Betreten der Badeanstalt abzugeben.	Beim Betreten des Dampfers abzugeben.

Dieselben kosten:
Für Erwachsene 1. Platz 60 ₰, 2. Platz 40 ₰,
„ Kinder „ 40 „ „ 25 „
Ferner erfolgt im Bureau Gr. Hosennähergasse 6 die Ausgabe von
Abonnements-Saisonkarten nach Westerplatte für Fahrt und Bad.
Dieselben können nach Belieben des Käufers jeder Zeit in der Badesaison beginnen und an einem der nachstehenden Termine endigen. Dieselben kosten: (11614

	1. Platz:	2. Platz:
Für 30 auseinander folgende Tage	ℳ 10,—	ℳ 7,—
„ 40 „ „ „	„ 12,50	„ 8,50
„ 50 „ „ „	„ 15,—	„ 10,—
„ 60 „ „ „	„ 17,50	„ 11,50
„ 70 „ „ „	„ 20,—	„ 13,—
„ 80 „ „ „	„ 22,—	„ 14,—
„ 90 „ „ „	„ 24,—	„ 15,—
Caution	„ 5,—	„ 3,—

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig,
11602) **gegründet 1856.**
Actienkapital 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1¾ Mill. Mk.
Wir vergüten zur Zeit an Zinsen vom Einzahlungstage ab für
Baar-Einlagen
ohne Kündigung . . . . 3½ %
bei 1 monatlicher Kündigung . . 4 %
„ 3 „ „ . . 4½ %



Königl. Pr. Klassen-Lotterie.
Zu d. bevorstehenden Ziehung der 1. Klasse 203. Lotterie habe ich noch einige Loostheile verkäuflich. (11362
H. Gronau,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Jopengasse Nr. 1.

Alte Grabschriften
werden sauber vergoldet.
Große Buchstaben 12, kleine 8 ₰.
Vergolderei u. Kunsthandlung O. Zalnowski,
C. Müller Nachflgr.,
Jopengasse 25. (8450b

Herrenkleider
w. gut u. schnell rep. Häkerg. 43, 1.

Jede Art **Wäsche** wird sauber u. bill. zum Wasch. u. Plätt. angenomm. Kl. Mühleng. 3, 1 Tr.

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 28. Juni.

Oeffentliche Beleidigung.

Der 76 Jahre alte Rentier Carl Klein von hier war von der Staatsanwaltschaft angeklagt, den hiesigen Rechtsanwalt Herrn Rothenberg in zwei Fällen auf das Gröblichste beleidigt zu haben. Zur Charakteristik des Angeklagten sei vorweg bemerkt, daß der alte Herr vom Gerichtshof als ein sehr proceßsüchtiger Mensch und großer Querulant bezeichnet wurde. Es liegt der gegenwärtigen Anklagesache folgender Thatbestand zu Grunde: Klein führte gegen einen gewissen Fleischer vor dem hiesigen Landgericht einen Proceß wegen Baugelder, dessen Object etwa 500 Mk. betrug. Sein Vertreter war Herr Rechtsanwalt Rothenberg. Wiederholt ist Klein von seinem Mandatar im Verlauf des Processes um nähere Informationen ersucht worden und da diese Informationen dem Rechtsanwalt ungenügend erschienen, so legte er endlich das Mandat nieder und liquidirte seine Gebühren. Dieser Schritt reizte den Angeklagten so sehr, daß er sich in einer Eingabe an die Anwaltskammer in Marienwerder über Herrn Rothenberg beschwerte, jedoch in einer Weise, die geradezu unqualificirbar ist. Er gestattete sich derart grobe Beleidigungen, daß die Kammer Herrn Rothenberg ersuchte, gegen Klein strafrechtlich vorzugehen. Außerdem richtete Klein dann noch am 2. April d. Js. an Herrn R. persönlich eine Postkarte, die ebenfalls die ungehörigsten Ausfälle enthielt. Nebenbei sei bemerkt, daß der Proceß inzwischen zwei weitere hiesige Rechtsanwälte beschäftigt hat, er wurde in erster Instanz verloren und geht jetzt weiter. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten 500 Mk. Geldstrafe, wobei er betonte, daß er nur mit Rücksicht auf das hohe Alter des Angeklagten darauf verzichtete, eine Gefängnißstrafe in Antrag zu bringen. Der Gerichtshof berieth über eine Stunde an dem Urtheil und erkannte dann auf **250 Mark Geldstrafe** eventl. 50 Tage Gefängniß und Publikationsbefugniß für den Beleidigten. Das Gericht stellte fest, daß dem Angeklagten der Schutz des § 193 Str.-G.-B., der die Wahrung berechtigter Interessen in der angemessenen Form zuläßt, zur Seite stehe, daß Klein auch im guten Glauben gehandelt habe. Immerhin sei er in der Form viel zu weit gegangen, auch aus den Umständen lasse sich die Absicht der Beleidigung erkennen. Mit Rücksicht auf die Anwendung des § 193 Str.-G.-B., mit Rücksicht darauf, daß Klein sehr alt ist und in fernerer Berücksichtigung des Umstandes, daß er am Querulanten-Wahnsinn zu leiden scheine, ist von einer Gefängnißstrafe abgesehen worden.

Der Mord in Konitz.

Unausgesetzt verbreitet die antisemitische „Staatsbürger-Ztg.“ über angeblich mit dem Konitzer Morde in Verbindung stehende Dinge Lügen über Lügen. So hatte sie sich neulich aus Bütow schreiben lassen, daß ein früher bei Kaufmann Max Großmann in Bütow dienendes Dienstmädchen bei seiner Betheuerung bliebe, daß sie an den Beinkleidern Großmanns, der am 11. März verreist war, bei dessen Rückkehr Blutflecken gesehen hat. Diese ganze Nachricht ist, wie wir schon damals annahmen, als wir sie am 26. Juni wiedergaben, vom ersten bis zum letzten Wort unwahr. Thatsache ist, daß Kaufmann Großmann am 11. März verreist war; er ist jedoch an diesem Tage in Berlin gewesen und hat sich dort bis zum 16. März aufgehalten, was durch eine Reihe unbescholtener und einwandfreier Zeugen bestätigt werden kann. Weiter entspricht es in keiner Weise den Thatsachen, daß das Dienstmädchen die Behauptung, daß an Großmann's Beinkleidern Blutflecken gewesen, aufrecht erhalten hat. Im Gegentheil hat sie ausdrücklich dem Polizeiwachtmeister Mielke gegenüber erklärt, daß davon kein Wort wahr sei.

Da die „Staatsb.-Ztg.“ an demselben Tage beim Geschichtenerzählen war, so erzählte sie denn auch weiter, Gasanstalts-Installateur Brix aus Bütow wäre in einem neben dem Großmann'schen Hause befindlichen Gebäude, wo der Schwager Großmanns, Jacob Scheidemann, wohnte, mit Arbeiten beschäftigt gewesen und hätte dort ein Gespräch zwischen Frau Scheidemann und ihrem Gatten belauscht, in dessen Verlauf seitens des Mannes die Worte gefallen seien: „Er hat mir schon neues Blut gegeben; solch' Fläschchen voll,“ wobei er zwischen Daumen und Zeigefinger die Länge von etwa drei Zoll angezeigt haben soll.

Der hier so schwer verdächtigte Kaufmann Scheidemann, der auf das Energischste bestreitet, eine derartige Aeußerung diesen oder ähnlichen Inhalts gethan zu haben, und die von Brix gemachte Aeußerung als unwahr bezeichnet, hat Schritte zur strafrechtlichen Verfolgung gegen das Blatt bereits eingeleitet.

Es liegt hier wieder einmal der Beweis dafür vor, in welch wahrhaft frivoler Weise die antisemitische Presse, allen voran ihr sogenanntes „Hauptorgan“, ganz systematisch sich bemüht, die Ehre und den Ruf friedlicher Bürger zu untergraben. Der Standpunkt „calumniare audacter, semper aliquid haeret“ zeigt sich bei dieser Art von Presse in einer Weise ausgebildet, die wohl als unübertroffen bezeichnet werden kann.

Alle jene sensationellen Enthüllungen, die das Berliner antisemitische Blatt bisher gebracht hat, sind entweder Ausflüsse einer kindischen, bis zur Albernheit erhitzten Phantasie oder direct bewußte Verdrehungen und Entstellungen gewesen. Wir stehen nicht an, zu erklären, daß eine solche Presse eine directe Gefahr für die öffentliche Ruhe und Sicherheit bildet und daß die Staatsregierung die unbedingte Pflicht hat, in dieser Beziehung energisch einzugreifen.

Locales.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** kehrt heute Abend aus Thorn wieder hierher zurück und besichtigt morgen in Stolp das Husaren-Regiment Nr. 5.

* **Besuch.** Ca. 80 Seminaristen des Lehrer-Seminars in Pr. Friedland trafen gestern zu einem Besuche unserer Stadt hier ein. Die Ausflügler haben im St. Josephshause Quartier genommen und nahmen heute die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt in Augenschein. Morgen werden die Herren die Marienburg besichtigen.

* **Elektricitäts-Actiengesellschaft** (vorm. Schuckert u. Co.) Durch den in der Nacht vom 24. zum 25. Juni zwischen 11 und 12 Uhr auf dem der Elektricitäts-Actiengesellschaft (vorm. Schuckert u. Co.) zu Nürnberg gehörigen Grundstück Humboldtstraße 66 ausgebrochenen Brand wurden lediglich zwei Holzremisen eingeäschert, deren eine leere Kisten und Verpackungsmaterial enthielt, während sich in der anderen außer den Winterfenstern für die Verwaltungsgebäude vorräthige Transmissionen und Maschinentheile, Schalttafeln und ziemlich erhebliche Werthe an Lichtkabeln befanden. Eine Betriebsstörung wird durch diesen Brandschaden, für welchen die Gesellschaft durch Versicherungen ausreichend gedeckt ist, nicht eintreten.

* **S. M. Vermessungsschiff „Hyäne“** hat gestern Mittag den Hafen in Neufahrwasser wieder verlassen und seine Weiterreise nach Memel angetreten. Auf der Rückreise wird das Schiff nochmals hier anlaufen, um Kohlen zu nehmen.

* **Von der Panzerkanonenboots-Division.** Die beiden Panzerkanonenboote „Skorpion“ und „Natter“ treffen Montag Abend von ihrer Uebungsfahrt nach Kiel hier wieder ein. Die Formirung der Panzerkanonenboots-Division, bestehend aus den 4 Kanonenbooten „Skorpion“, „Natter“, „Krokodil“ und „Mücke“ ist für den 24. Juli bestimmt worden.

* **Besichtigung.** Sonntag Abend trifft der Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps, der General-Inspecteur der Festungen General der Infanterie Freiherr von der Goltz zu Besichtigungszwecken hier ein und nimmt im Hotel „Danziger Hof“ Wohnung. In seiner Begleitung befinden sich der Chef des Stabes Oberst Mudra und der Adjutant Major Hildemann.

* **Raiffeisen-Organisation.** Der Aufsichtsrath der Raiffeisen-Organisation hat gestern am 26. d. Mts. in Frankfurt a. M. einstimmig und ebenfalls einstimmig erfolgten Vorschlag des Vorstandes Herrn Verbandsdirector Heller-Danzig zum Generaldirector der deutschen Raiffeisen-Organisation. Die westpreußischen Genossenschaften waren in der Aufsichtsrathssitzung durch die Herren Rohrbek-Gremblin, Pfarrer Willuhn-Gr. Krebs und Amtsrath v. Kries-Roggenhausen vertreten. Für Westpreußen wird nun die Neuwahl eines Verbandsdirectors erfolgen müssen. Der westpreußische Beirath, welcher aus den Herren Pfarrer Bleske-Oxhöft, Pfarrer Krause-Thiensdorf, Gutsbesitzer Rohrbek-Gremblin, Pfarrer Willuhn-Gr. Krebs, Propst Falkenberg-Schroß und Amtsrath v. Kries-Roggenhausen besteht, wird in seiner nächsten Sitzung, am 6. Juli cr., darüber beschließen.

* **Körperverletzung.** Der Schlosser Hermann Nemitz von hier mißhandelte in letzter Zeit seine Ehefrau fortgesetzt in der gröblichsten Weise, sodaß sich die Frau genöthigt sah, die Polizei um Hilfe anzurufen. Da durch den Skandal, den N. in seiner Wohnung verübte, auf der Mottlauergasse Menschenansammlungen stattfanden, so hat sich die Polizei gestern veranlaßt gesehen, Nemitz zu verhaften.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 28. Juni die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 4 Traften eichene Schwellen und Stäbe, Kiefern Balken, Sleeper und Schwellen vom Grafen Plater-Dobbrowicze durch N. Morawitzki an J. Dudke-Bohnsack. 4 Traften kief. Rundholz vom Bernstein-Nadzicze durch Falkewitz an S. Möller-Weiß-Lämmchen.

* **Einlager Schleuse** vom 28. Juni. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Erde. Dpf. „Jul. Born“, Capt. Ruthke, mit div. Gütern [illegible] Zucker, leer, an A. Zedler, beide von Elbing. D. „Montwy“, Capt. [illegible] mit div. Gütern an A. Harder, [illegible] mit 20 To. Zucker an die Raffinerie. [illegible] mit $75\frac{1}{2}$ To. Zucker an [illegible], Dampf. „Brahe“, Capt. [illegible] von Bromberg mit div. Gütern an [illegible] mit 60 To. Roggen an [illegible], „Alice“, Capt. Marquardt von Thorn mit div. Gütern [illegible], sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 18 Kähne mit Kohlen, 4 mit Gütern, 1 mit Kartoffeln, 1 mit Rundholz, 1 Schleppdampfer. D. „Margarethe“, Capt. [illegible], D. „Jul. Born“, Capt. Ruthke, beide von Danzig nach Elbing. [illegible] „Graudenz“, Capt. [illegible], D. „Wanda“, Capt. Sikorra, an Nonnenberg-Graudenz, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* [illegible] Kijewski von hier [illegible] vorbestraft [illegible] Körperverletzung [illegible]

* **Grobe Ausschreitung.** [illegible] vierzehn[illegible] geb. [illegible] Zustande [illegible] der [illegible] Gefängniß zu schaffen, mußte ein Wagen requirirt werden, auf dem sie gefesselt forttransportirt wurde.

* **Zum Vorortverkehr auf der Strecke Neufahrwasser—Danzig—Praust.** Vom 2. Juli d. Js. ab werden bis auf Weiteres an den Wochentagen auf der Strecke Neufahrwasser—Danzig—Praust zur Entlastung der jetzt verkehrenden Personenzüge folgende Nachzüge nur mit Wagen 4. Classe zur Ablassung kommen: Nachzug 865 Neufahrwasser ab 6.20, Brösen 6.23, Neuschottland 6.30, Danzig Hptbhof. an 6.36 N. Dieser Zug fährt dann als Nachzug 733, ohne daß ein Wagenwechsel stattfindet und ein Umsteigen der denselben benutzenden Personen zu erfolgen hat, nach Praust weiter, und zwar ab Danzig 6.38, Ohra 6.46, Guteherberge 6.52, St. Albrecht 6.56, Praust an 7.03 N. Nachzug 867 Neufahrwasser ab 7.20, Brösen 7.23, Neuschottland 7.30, Danzig Hptbhf. an 7.36 N. — Den mit Arbeiter-Wochenkarten versehenen Personen ist von dem genannten Tage ab die Fahrt in den Personenzügen Nr. 865, ab Neufahrwasser 6.14 N., und Nr. 867, ab Neufahrwasser 7.14 N., sowie Nr. 733, ab Danzig Hptbhf. 6.32 N. nach Praust nicht mehr gestattet.

* **Der Telephon-Verkehr** mit Berlin war wegen eines in Berlin herrschenden Gewitters heute Vormittag wiederum mehrere Stunden unterbrochen. Erst gegen Mittag konnte der Verkehr wieder aufgenommen worden.

* **Wasserstandsbericht** vom 29. Juni. Thorn 0,40, Fordon 0,40, Culm 0,14, Graudenz 0,72, Kurzebrack 0,90, Pieckel 0,72, Dirschau 0,84, Einlage 2,18, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 0,30, Wolfsdorf 0,12 Meter.

* **Bezirksausschuß zu Danzig.** Die Ferien, während welcher mündliche Verhandlungen nur in schleunigen Sachen stattfinden, sind für die Zeit vom 21. Juli bis 1. September festgesetzt worden.

* **Auszeichnungen der im Schießen besten Batterien der Feldartillerie.** In Erweiterung der Ordre vom 25. Mai 1895 wird bestimmt, daß für 1900 fünf und 1901 ab alljährlich sechs Batterien beziehungsweise Batteriechefs der gesammten Feldartillerie die festgesetzten Auszeichnungen beziehungsweise Erinnerungszeichen für gute Leistungen im Schießen erhalten sollen.

* **Beköstigungsgeld.** Das für das zweite Halbjahr des Kalenderjahres festgesetzte niedrige Beköstigungsgeld beträgt in Danzig, Langfuhr und Neufahrwasser für den Gemeinen 35 und den Unterofficier 44 Pfennige.

* **Deutsch-nationaler Handlungsgehülfen-Verband.** Die hiesige Ortsgruppe hat an den hiesigen Magistrat eine Petition gerichtet, in welcher im Anschluß an den gefaßten Beschluß, 2000 Mk. zur Entsendung von Handwerkern zur Weltausstellung nach Paris auszusetzen, um die Bewilligung einer gleichen Summe zwecks Entsendung Angehöriger des Handelsstandes, speciell Handlungsgehilfen, nach Paris gebeten wird. Der Verein hat das Vorsteheramt der Kaufmannschaft um Befürwortung der Petition gebeten.

* **Der Lustmord in Liebschau.** Die Verdachtsmomente gegen den russisch-polnischen Arbeiter Martin Lewandowski haben sich inzwischen so stark vermehrt, daß ein Zweifel an seiner Schuld ausgeschlossen erscheint. Er ist am Sonnabend Abend von seinem Dienstherrn Kübler in Rukoschin entlassen worden und hat am Sonntag eine Schlägerei in Liebschau gehabt. Am Sonntag Abend um 7 Uhr ist er in sehr aufgeregtem Zustande nach Rukoschin zurückgekehrt, hat aber dort keine Ruhe gefunden, sondern ihn hat, wie häufig bei Mördern beobachtet ist, sein Schuldbewußtsein nach dem Schauplatz seines Verbrechens hingezogen, denn am Montag früh ist er auf dem Wege nach dem Thatorte gesehen worden. Ob er die Absicht gehabt hat, die Leiche zu verbergen, oder ob er sich nur von dem Zustande seines Opfers hat überzeugen wollen, erscheint zweifelhaft, jedenfalls ist er an der Ausübung seines Vorhabens verhindert worden, da er unterwegs von Leuten angesprochen wurde. Er entfernte sich darauf, nachdem er ausweichende Antworten gegeben hatte, in der Richtung nach Liebschau resp. Dirschau. Erst als am Montag Abend die Leiche der Frau Hoffmann aufgefunden und der Mord bekannt worden war, ist ihm der Boden zu heiß geworden, und er hat sich am Dienstag Vormittag unter Zurücklassung seines Koffers mit seinen Sachen aus Rukoschin entfernt. Es ist wahrscheinlich, daß sich der Mörder noch in der Nachbarschaft befindet und vielleicht unter fremdem Namen an irgend einem Orte Arbeit gesucht und gefunden hat, denn beim Beginn der Erntearbeiten sind die Arbeiter knapp und mancher Mann wird dann vorübergehend eingestellt, ohne daß allzu ängstlich nach seinen Legitimationspapieren geforscht wird. Wir theilen deshalb nach einem im „Dirschauer Kreisblatt“ erlassenen Steckbriefe das Signalement des Verbrechers mit: Martin Lewandowski ist etwa 30 Jahre alt, groß (etwa 1,80 Meter) und schlank, hat ein stark gebräuntes Gesicht, schwarzen Schnurrbart und schwarzes Haupthaar. Er war bekleidet mit einem grauen Jacket, schwarzen Hosen und trug einen schwarzen Hut. Er spricht deutsch und polnisch. Es würde sich empfehlen, eine Belohnung auf die Ergreifung des Mörders auszusetzen und ein genaues Signalement möglichst weit zu verbreiten.

* **Mehrere raffinirte Diebstähle** haben zur Verhaftung der Prostituirten Helene Rabe von hier geführt. Die R. giebt zu, einem Herrn das Portemonnaie mit 138 Mark Inhalt, einem andern Herrn die Baarschaft im Betrage von 68 Mark gestohlen und das Geld verbraucht, die Portemonnaies aber fortgeworfen zu haben. Den Verbleib eines Theiles des Geldes behauptet sie, nicht nachweisen zu können, da sie so betrunken gewesen sein will, daß sie sich auf nichts besinnen könne.

Eingesandt.

Um der falschen Meinung entgegenzutreten, bemerke ich, daß die Danziger Gastwirthsgehilfen-Vereinigung in keiner Hinsicht auf socialdemokratischen Tendenzen gegründet ist, sondern vielmehr es sich lediglich zur Aufgabe gemacht hat, die Herren Agenten und das Zwangskneipwesen durch ein eignes hier zu gründendes Stellen-Nachweis-Bureau zu ersetzen.

Paul Theel.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 28. Juni.

Angekommen: „Albertus,“ SD., Capt. Müller, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Burg,“ SD., Capt. Thiel, von Stettin leer. „Venus,“ SD., Capt. Schwarz, von Köln mit Gütern. „Apollo,“ SD., Capt. Fahlbusch, von Rotterdam mit Gütern.

Gesegelt: „Svava,“ Capt. Jensen, nach Kemi mit Ballast. „Reval,“ SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern. „Ituna,“ SD., Capt. Torkildsen, nach Pitea leer. „Alf,“ Capt. Madsen, nach Flensburg mit Zucker. „Jenny,“ SD., Capt. Köster, nach London mit Gütern. „Cumberland,“ SD., Capt. Tait, nach Leith mit Zucker. „Hero,“ SD., Capt. Kunoth, nach Emden und Leer mit Gütern. „Ariadne,“ SD., Capt. Sachße, nach Hernösand leer. „Burg,“ SD., Capt. Thiel, nach Lübeck mit Melasse.

Neufahrwasser, 29. Juni.

Angekommen: „Jyden,“ SD., Capt. Erichsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Riga,“ SD., Capt. Korff, von Rostock leer. „Stettin,“ SD., Capt. Brüsch, von Stettin mit Gütern. „Silvia,“ SD., Capt. Kasten, von Flensburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28 Juni. Wasserstand 0,40 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Hell und warm. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr: Nichts angekommen und abgefahren.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Hirschbein durch Rosenblum 2 Traften mit 1449 kief. Rundhölzern. Für S. Don durch E. Don 241 kief. Rundhölzer. Für Rubinstein durch Don 4 Traften mit 2255 kief. Rundhölzern. Für Machatschek durch Cucker 6 Traften mit 3513 kief. Rundhölzern. Für Eidem durch Feinstein 4 Traften mit 2103 Rundkiefern. Für Heller durch Woicik 2 Traften 2302 kief. Sleepern, 59 eich. Kreuzhölzern, 198 eich. Rundkloben-Schwellen, 5328 eich. einfachen und doppelten Schwellen. Für Hermann durch Cucker 1579 kief. Schwellen. Für Landau durch Cucker 3075 kief. Schwellen.

New-York, 28. Juni. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./6.	28./6.		27./6.	28./6.
Can. Pacific-Actien	88¾	88⅛	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	70¾	71	Muske.	$4\frac{3}{16}$	$4\frac{3}{16}$
Refined Petroleum	9.15	9.15	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.85	7.85	per Juli	89⅝	86¼
Cred.Bal. at Oil City	125	125	per September	85¼	85⅝
Schmalz West			per December .	90	86⅛
Steam	7.50	7.62½	Kaffee per Aug.	7.25	7.35
do. Rohe u. Brothers	7.50	7.35	per September	7.50	7.35

Chicago 28. Juni Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./6.	28./6.		27./6.	28./6.
Weizen			per December .	—	—
per Juli	82⅞	79½	Porc per Juni .	12.80	12.60
per September .	83⅝	80	Speck short cl.	7.62½	7.50

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 29. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	754,8	SSO	5	bedeckt	12,2
Blacksod	754,5	SW	4	bedeckt	13,3
Shields	760,1	SSW	2	bedeckt	12,8
Scilly	746,1	SW	3	halbbedeckt	25
Isle d'Aix	762,1	NO	3	wolkenlos	18
Paris	762,8	ONO	1	wolkenlos	15,8
Vlissingen	763,1	S	1	Dunst	16,7
Helder	763	still		wolkenlos	15,5
Christiansund	759,7	ONO	1	bedeckt	12,4
Skudesnaes	759,9	NW	4	bedeckt	11,6
Skagen	758,5	WNW	5	bedeckt	14,2
Kopenhagen	761,4	WNW	2	bedeckt	13,6
Karlstad	757,9	SW	4	bedeckt	14,6
Stockholm	758,7	WSW	2	bedeckt	19,5
Wisby	758,5	W	4	wolkenlos	16,4
Haparanda	757,7	still		Regen	14,4
Borkum	763,1	W	2	wolkig	14,9
Keitum	762,3	W	1	bedeckt	12,3
Hamburg	763,0	WSW	2	bedeckt	13,9
Swinemünde	762,1	WNW	2	bedeckt	16,2
Rügenwaldermünde	761,4	SW	2	bedeckt	15,8
Neufahrwasser	760,9	SSW	1	halbbedeckt	19,8
Memel	759,7	WSW	2	heiter	18,4
Münster Westf.	763	W	1	heiter	13,4
Hannover	762,9	still		bedeckt	14,8
Berlin	763,6	WNW	3	wolkig	16
Chemnitz	763,4	OSO	1	heiter	15,2
Breslau	763,6	NW	1	bedeckt	14,7
Metz	762,9	N	6	wolkenlos	11,8
Frankfurt (Main)	762,6	NO	2	wolkenlos	15,8
Karlsruhe	762,6	NO	4	heiter	13,6
München	762,5	still		wolkig	14,6

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Die Luftdruckvertheilung ist gleichmäßig, am höchsten ist sie über der südlichen Nordsee und reicht bis Schlesien, am niedrigsten dagegen über dem westlichen Schottland und Schweden. Deutschland hat meist ziemlich kühles, im Norden vorwiegend trübes, im Süden dagegen theilweise heiteres Wetter.

Etwas wärmeres, meist trockenes und ruhiges, im Binnenland ziemlich heiteres Wetter ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung **B.** ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen „Schrauben-Muttern- und Nietenfabrik, Actiengesellschaft" in Danzig heute eingetragen worden, daß die von der Generalversammlung vom 26. April 1900 beschlossene Erhöhung des Grundcapitals um 700 000 M. durch Zeichnung von 700 auf den Inhaber lautenden Actien über je 1000 M. erfolgt ist, und daß das Grundcapital jetzt 1 000 000 M. beträgt. Die Ausgabe der Actien erfolgt zum Nennbetrage.

Danzig, den 28. Juni 1900. (11606

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei der unter Nr. 52 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft in Firma „**Gebrüder Nemenoff**", Hauptniederlassung in Königsberg und Zweigniederlassung in Danzig, eingetragen worden, daß dem Kaufmann **Elias Gordon** zu Danzig für obige Firma Procura ertheilt ist.

Danzig, den 25. Juni 1900. (11617

Königliches Amtsgericht X.

Verdingung.

Die Erd-, Rodungs- und Böschungsarbeiten, sowie die Maurerarbeiten zur Herstellung des Bahnkörpers und der Streckenbauwerke für den Bau des im Kreise Konitz gelegenen Theils der Nebenbahn von Konitz nach Lippusch (km. 0,0 bis km. 35,27) sollen in 4 Loosen getrennt oder zusammen an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Es enthält:

Loos 1: rd. 85 520 cbm Erdmassenbewegung und rd. 350 cbm Mauerwerk,

Loos 2: rd. 59 820 cbm Erdmassenbewegung.

Loos 3: rd. 108 880 cbm Erdmassenbewegung und rd. 640 cbm Mauerwerk,

Loos 4: rd. 61 250 cbm Erdmassenbewegung und rd. 700 cbm Mauerwerk.

Die Entwurfszeichnungen, Massenvertheilungspläne, Bauwerkszeichnungen, Verdingungsanschläge und Bedingungen, liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Bau-Abtheilung zur Einsichtnahme aus. Die Verdingungsanschläge und Bedingungen können auch von da gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,25 M. für sämmtliche Loose bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

3. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Bau-Abtheilung einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt. (11520

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Konitz, den 26. Juni 1900.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung I.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 10 000 Ctr. schlesischer Würfelkohle aus der Grube Hohenzollern oder Königin Louise soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote sind unter Beifügung von Proben bis zum

10. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr,

im Gemeinde-Amt abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können oder gegen Erstattung der Copialien zu erbitten sind.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt pünktlich 11 Uhr und werden später eingehende nicht berücksichtigt.

Zoppot, den 27. Juni 1900. (11584

Der Gemeindevorsteher:

In Vertretung: **Thiele.**

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Am 27. d. Mts., Nachmittags, starb plötzlich an Herzlähmung unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Königliche Obermeister a. D.

Carl Böhmelt

im Alter von 66 Jahren 7 Monaten.

Danzig, den 29. Juni 1900.

Die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag 6¾ Uhr verstarb nach langem schwerem Leiden im St. Marienkrankenhause mein lieber unvergeßlicher Mann unser sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater der Stauermeister

H. v. Malachinski

im 50. Lebensjahre.

Dies zeigt in tiefstem Schmerz um stille Theilnahme bittend hiermit an

Neufahrwasser, den 29. Juni 1900

Die trauernde Wittwe und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Sasperstraße 54, statt.

Mittwoch früh starb nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann

Albert Weirowski

im 37. Lebensjahre.

Danzig, 29. Juni 1900.

Die trauernde Gattin Emilie Weirowski.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Stadtlazareth Olivaerthor aus statt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Danzig, 28. Juni 1900.

Louis Müller und Frau **Gertrud** geb. **Dieckmann.**

Olga Riegel
Gustav Wiebe
Verlobte.
Schidlitz, im Juni 1900.

Auctionen

Auction Breitgasse 14.

Dienstag, 3. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung: (11593

1 Pianino, 1 nußb. Schreibtisch

und ferner im Auftrage:

1 Garnitur, 1 Trumeaux, 1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Chaiselongue, 1 Commode, ½ Dtzd. Stühle, 1 Sopha- und 1 Spieltisch, 1 Küchenschrank, 2 Hocker, 1 Satz Betten, sowie eine Ladeneinrichtung und verschiedene andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Treppe.

Damenputz,

Anfertigung elegant u. einfach, **Breitgasse 125, 2 Tr.** (7758b

---

Auction Altstädt. Graben 108.

Montag, den 2. Juli und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich wegen Aufgabe eines Destillationsgeschäfts hier untergebrachte

einige Tausend Flaschen ff. Liqueur

sowie **Cognac, Rum,** mehrere Tausend neue Flaschen, diverse Fastagen,

einen groß. Posten Lagerhölzer, auch zu Bauzwecken

geeignet, gegen Baarzahlung versteigern. Dazu lade ich ganz besonders Wiederverkäufer ein. (8568b

Louis Hirschfeld, Taxator und Auctionator.

Große Auction mit Fleischwaaren, Utensilien und Möbeln,

Hinter Adlers-Brauhaus Nr. 7, part.

Morgen Sonnabend, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage des Fleischermeisters Herrn **Habicht** folgende Gegenstände, als:

400 Pfd. diverse Sorten **Wurst,** ca. 250 Pfd. **Rauchfleisch,** 2 Fässer **Salzfleisch.** 1 Partie **Därme,** sämmtliches **Fleischerhandwerkzeug,** Repositorium, Tombank, Wiegeschaale, ferner: 1 birk. Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, Sopha, Tische, Stühle, Regulator, Bilder, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Nähmaschine, 1 Musikwerk mit 25 Platten (Polyphon), mehrere Satz Betten sowie viel Haus- und Küchengeräthe.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, wozu ergebenst einladet.

J. Stegmann, Auctionator und Taxator, Hausthor 1.

NB. Mache die Herren Fleischermeister besonders auf diese Auction aufmerksam.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 30. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich in Langfuhr, Marienstraße 3 (Auctionslocal), eine dorthin geschaffte

rothbraune Plüschgarnitur (1 Sopha und 2 Sessel)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern.

Danzig, den 29. Juni 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88. (11641

Concurs-Auction in Danzig, Heumarkt, Hotel Stern.

Sonnabend, den 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Concursverwalters Herrn **A. Stiepling** hier, für Rechnung der **Petersen & Thiele'schen** Concursmasse (11582

2 starke Pferde

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction Langfuhr, Kleinhammerweg 10.

Am Sonnabend, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werde ich daselbst bei dem Maurer Herrn **Albert Scharmowski** im Wege der Zwangsvollstreckung

ca. 15–20 000 Stück Kalksteine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig. (11591

Auction Reitbahn 6.

Sonnabend, 30. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst **im Wege der Zwangsvollstreckung:** (11566

25 000 Cigarren in verschiedenen Marken, 1 Regulator, 1 Tafelaufsatz, 1 Nähmaschine, 1 goldene Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auction Neuschottland 10.

Sonnabend, 30. Juni cr., Nachmittags 3½ Uhr, werde ich daselbst bei der **Frau Droschkenfuhrmann Wradsidlo** im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Pferd (br. Stute)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (11590

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auction mit Hüte und Mützen, Langebrücke Nr. 11.

Sonnabend, den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe des Geschäfts 300 div. Mützen u. Hüte, 1 Blitzlampe 1 Marktkasten, div. Stellag. und geg. baare Zahlung versteig., wozu einladet. **Louis Hirschfeld,** Auction. u. Taxat., Breitgasse 25.

Große Auction

Sonnabend, den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr mit **Möbel, Betten, Kleider Fusszeug** und vielen anderen Sachen **Näthlergasse Nr. 7**

T. Karnath, Auctionator.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich vor **Hotel zum Stern** hier, Heumarkt:

1 Nähmaschine, 1 Sopha und 1 Tisch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise verkaufen. (11642

Danzig, den 29. Juni 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Auction Altst. Graben 54.

Morgen Sonnabend, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich sehr viele Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, Wäsche und viele andere Sachen.

S. Weinberg, Auctionator. Fischmarkt 41, 2.

Auction Neufahrwasser, Olivaerstraße 77.

Am Sonnabend, 30. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Bäckermeister **Hans Wolter** im Wege der Zwangsvollstreckung: (11646

1 Sopha u. 2 Fauteuils

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Gut erh. Handharmonika billig zu verk. Frauengasse 34, Keller.

1 Blumenständer u. 1 kl. Geige s. billig zu vk. Bischofsgasse 11, 3, l.

Eleg. Plüschgarn. 110 M., Trum., Spiegel mit Stuf. 45 M., 1 Pfeilerspieg. 13 M., Plüschsoph. 43 M., nßb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebtg. m. Mtr. a 40 M., 2 dkl. birk. Bettgst. m. Matr. a 28 M. Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips-u. 1 Damastsopha 25 M., 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8eck. Salontisch, all. g. neu z. vk. Naueng. 33, 1. (8287b

Polsterbettgestelle 7, Kohlenkast. 1,30 M., Kohlenlöffel 20 ₰, Decimalwaagen u. Gewichte giebt bill. ab Hopfeng. 108, i. Speich. (8438b

Eisernes Bettgestell mit Matratze, feine Console mit Marmorplatte zu verkaufen Hundegasse 102, 2. (8415b

Sopha, Verticow, Ausziehtisch Spiegel, **Stühle,** Ruhebett, **Kleiderschrank,** Teppich sofort zu verk. Milchkannengasse 14, 1.

1 Sopha, nußb. m. Muschelaufsatz, Bettgestell mit Sprungfederm. bill. zu verk. Breitgasse 77, 1 Tr.

2 Kinderbettgestelle, 1 Papagei- u. 1 Eichhörnchengeb., 2 Schauk. sind Neugart. 33/34 zu vk. (8532b

Gebraucht. hoh. nussb. Pianino f. 375 M. zu vk. Lastadie 22, pt. (8534b

2 pers. birk. Bettgest. mit Sprungfedermatr. u. Keilkissen, neu, sehr billig zu verk. Tobiasgasse 15, 1.

Eleg. **Schlafsopha** mit Plüschbezug (Satteltaschen), billig zu verkaufen Sandgrube 46, 1 Tr.

Gut erh. Sopha, Wascht. Sophasp. Kücht. b. zu vk. Johannisg. 35, pt., h.

Kinder-Ausziehbettgest. billig zu verkauf. Am Spendhaus 5, 2 r.

N. Möb., Paneelsoph. Plüschgarn. Plüschs., einf. Sopha, Bettst., Schr. Stühle, Küchenschr., Küchenschr., bk. Bettst. eleg. Paradebettst. umst. b. zu vk. Jäschkenthal. Weg 26a, 1.

Mod. neues Soph., 26 M., sb., g. erh. Schlafsph. 27 M., z. v. Altst. Gr. 38, p.

Gutes Bettgestell mit Sprungfedermatratze u. Keilkissen billig zu verk. Scheibenrittergasse 2 pt.

Bettg. m. Matr., gut. Sopha, 2 alte Wascht. f. b. z. vk. Weißmönchhg. 25

Bettgest., Fedmtr. 15, Waschtisch 6, Tisch 3, Sessel 10 z. v. Poggenpf. 26.

2 neue birk. Bettgest. m Sprungfedermtr. à 30 M. z. v. Fischmkt. 49.

Wegen Umzugs sind noch Sachen zu verk.: Kinder-Ausz.-bettgestell 2c. Böttchergasse 20, 1.

Ausziehbgst. zu vrk. Brabank 12.

☞ **Gut erhaltene Herren-, Damen-, Kinder-Kleider und Fußzeug** von 50 ₰ an, sowie verschiedene andere Sachen zu ganz billigen Preisen zu verkaufen im **Auctionslocale Näthlergasse 7,** Vorm. von 9–10, Nachm. 3–4 Uhr. (8001b

Milch!

50–100 Ltr. frische Milch können täglich an Wiederverkäufer von einem Gut in größ. oder kleineren Posten bei zweimalig. Lieferung frei Haus Danzig abgeg. werden. Reflect. belieben ihre Offerten unter **F 845** an die Expedition dieses Blattes einzureich. (8434b

Markisendrells, Wagentuche, Ledertuche

verkaufen räumungshalber bedeutend unter Preis (8435b

B. Altmann & Co., Breitgasse 32.

Eichene Brackschwellen

billig zu verkaufen, kiefern Mltn. und ein klein. Ruderboot (Jolle). **Rückforter Dampfschneidemühle.** (8404b

Neuheit in Blattpflanzen

sow. Sträuße zu Geburtst., Hochzeiten, Festlichkeit., sow. bronzirte Hufeisen zu 30 u. 20 ₰ u. Spielsach. aller Art Tobiasgasse 29. (8488b

3 gr., starke, verschließb. Kisten wegen Raummang. bill. zu verk. **Münchow,** Kaninchenb. 6, 3. (8468b

Herren-Fahrrad billig zu verk. Mottlauergasse 3, 3. Th. (8498b

1 weiß. Kachelofen sof. z. Abbruch zu verk. Johannisg 71, 1. (8497b

Jalousiegerüst, Schaufenster 2c., neu, bill. zu vk. Holzg. 7, 1. (8515b

Nussb. Buffet,

neu, sehr billig zu verkaufen Breitgasse 32, parterre. (8430b

Handwagen, 2rädrig, billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 43, 3.

☞ **Mischmaschine** ☜ für Chemikalien-, Wichse- pp. Bereitung fortzugshalber für jeden Preis zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 43, 3 Treppen.

Ein 2thür. Eisschrank ist zu verkaufen Sandgrube 22.

Lebenswecker mit Oel, 4 flamm. **Petroleumkocher** zu verk. Off. unter **F 951** an d. Exp.

Fortzugshalber für jeden Preis zu verkaufen: 1 gold. Armband, 1 Damen-Uhrk., 4 Bd. Freytag's Werke, 1 zweibänd. Brockhaus-Lexikon, 1 Jahrg. „Mod. Kunst", 2 Consolfiguren (mit Marmor), 1 Tafelwaage (20 kg Tragkraft), 1 Satz Gewichte, versch. Litermß., 1 Farbmühl., 1 Copirpr., div. Cmt.-Utens. Langf., Brunshöferw. 43, 3.

Kesselofen (150 Ltr.) für Seifensiederei, Färbereianlagen, auch für Waschküchen, mit eigener Feuerung spottbill. für 30 M. zu verk. Langf., Brunshöferw. 43, 3.

Fahrrad, Marke Cleveland, mit Garantieschein, fast neu, fortzugshalber für jeden Preis zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 43, 3.

Ein eiserner Kochherd ist billig abzugeben Hundegasse 109, 2.

Ein kleines Repositorium mit Schubladen nebst Ladentisch, divers. Regalen 2c. stehen zum Verkauf bei **A. Schellner,** Zoppot, Eisenhardtstraße 26b.

Fahrrad, fast neu, sehr bill. z. v. Stadtgebiet, Wurstmacherg. 89, p., Th. l.

Wer kauft alte amerik. u. deutsche Briefm.? Off. u. **F 954** an die Exp.

1 Techniker-Reisszeug zu verk. Off. u. **G 18** an die Exp. d. Bl.

Photograph. Stativapparat, 13 × 18, billig zu verkaufen. Off. u. **G 17** an die Exped. d. Bl.

1 Parth. alte Fenster ganz billig abzug. Holzschneidegasse 6, part.

E. Schuhmach. Säul.-Maschine zu verk. Goldschmiedegasse 33, pt.

143 Rab. Mark. z. v. Kass. Mrkt. 13, 3

Ca. 800 Centner

Häcksel von gesundem Weizenstroh evtl. auch Stroh verkauft **Krause, Trutenau.** (8539b

Zinkbadewanne gut erhalten, 1 Schweine-Brühtrog u. 1 Krautlade verk. Praust 132. **Freund.**

3 Fach 4-licht. Fenster, fast neu, bill. zu verk. Hinter Adl. Brauh. 12.

Taschen-Uhren, Regulator-Uhren,

Spiegel, Stühle und Betten sehr billig zu verkaufen (8549b

Milchkanneng. 15, Leihanstalt.

Repositorium, Kleiderschrank, Waschtisch zu vk. Tobiasgasse 6p.

Eine sehr gut erhaltene Nähmaschine steht billig z. Verkauf Breitgasse 24, im Bier-Keller.

Firmenschild,

5 m lang, 110 cm hoch, zu verkaufen Langgasse 27. (11644

Meyer's Conversations-Lexicon (20 Bände), sowie 1 kleiner Handwagen sehr billig zu verkaufen Ketterhagergasse 7, im Laden.

Eleg. leicht. Selbstfahrer,

Eschen-Natur, mit einklappbar. Dienersitz, st. b. z. Vk. **Viohl, Ohra.**

Hobelbänke sind zu verkaufen Langfuhr, Eschenweg 16, 1 F., im Baubureau. (8564b

Jeder kann frische Kartoffeln essen!

Das Pfund nur 8 ₰. (8566b

Paul Treder, Altstädtischer Graben 108.

Ein fast neuer Halbrenner, neues Modell, krankheitshalber zu verk. Fleischergasse 61, 1 Tr.

Schaukelpferd, Kinderstuhl, alte Kleider zu vrk. Weidengasse 7, 2.

200 Centner prima Magnum-Bonum-Kartoffel verkäuflich Klein Walddorf 26.

☞ **Ein Halb-Renner,** neuestes Modell, ist sofort zu verkaufen 2. Damm 11, pt., rechts.

Ein Fahrrad,

fast neu, preiswerth zu verkaufen Breitgasse 131–132

Kaiser-Drogerie.

Circa 80 Liter Milch zu haben. Offert. unt. **G 30** Expd.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Hirschgasse 6a, 2, rechts.

1 eiserne 19stufige Treppe zu verkaufen. Offert. unt. **G26** an die Exp.

Wohnungs-Gesuche

Wer Wohnungen, Geschäftslocale 2c. zu vermiethen hat, wende sich an das (10865

Central-Vermiethungs-Comtoir

von

Joseph Bartsch,

92 Hundegasse 92.

Fernsprecher 726.

Für eine ältere Dame wird in Danzig oder Langfuhr, in lebhafter Lage, per 1. October eine kleine, feine Wohnung von 2–3 Zimmern und Küche für den Preis von 300 M. gesucht. Offerten unter **F 905** an die Exped. d. Bl. erbeten. (11560

2 Stuben und Küche

von ruh. Leuten zum 1. October ges. Off. u. **F 890** an die Exp. (30g

Gesucht zum 1. Oct. Wohnung v. 4–5 Zimm., part. bis 2. Etage. Off. unt. **F 869** an die Exp. (8463b

Anf. Fleischerg. w. e. Wohn. v. 2 Zim. Cab. m. all. Zub., pt. od. 1 Tr. v. gl. od. Octob. ges. Off. u. **G 10.**

Anst. kdl. Leute w. e. kl. Wohn., N. Bahnh., v. Sept. od. Oct. Off. **G 23.**

Zum 1. 8. in Danzig 3 Stuben n. Zub., 1. oder 2. Etage, ges. Gefl. Off. unt. **11601** an d. Exp. (11601

Anst. Dame s. z. Oct. 3 Z. u. Z. i. anst. Hs. z. m. i. Ctr. d. St. Fleischerg. 9, 1.

Gesucht Wohn., Sout., hochpt. od. 1. Et., n. v. Poggenpf., Brst, Grab. Hundeg. 2 Zm., Cab., Zub. v. kdl. ält. Ehep. 3-400 M. Off. unt. **G 24.**

Eine Wohnung in Zoppot

von 4 bis 5 Zimmern per 1. October d. Js. gesucht.

Offerten erbeten an Frau **Weihrauch,** Eisenhardtstraße 11. (11634

Herrschaftl. Wohnung

von 5–6 Zimmern mit Mädchenstube und Zubehör sofort gesucht. Off. u. 011645 an d. Ex. d. Bl. (11645

Ruhige Leute mit erwachsenem Kinde suchen im anst. Hause zum Oct. eine Wohnung f. 20–22 M. Offerten unter **G 34** an die Exp.

Eine herrschaftliche Wohnung von 6–7 Zimmern wird per 1. October cr. in (8559b

Langfuhr

zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G 37** an die Expedit. dieses Blattes.

☞ **In Zoppot** ☜ wird **Sommerwohnung** für den Juli, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Veranda oder Balcon, Eintritt in den Garten billig zu **miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G 52** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Kl. Wohn. v. St., Cab., Küche u. Zb. z. Pr. v. 15-16 M. v. kdl. Leut. z. 1. Oct. auch früh. ges. Off. **G 41** an d. Exp.

Aelt. Dm. s. e. Zimm. u. Zub. z. Aug. od. später. Off. u. **G 49** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

2 Kelln. such. v. 1. Juli möbl. Zim. mit sep. Eing. im Pr. v. 24–28 M. Off. unter **G 5** an die Exp. d. Bl.

Möblirtes Zimmer mit zwei Bettstellen (ohne Betten) wird vom 1. Juli bis 1. August in **Zoppot zu miethen gesucht.** Offerten u. **G 2** an die Exped.

Eine Kellnerin sucht ein möbl. Zimmer zum 15. Juli. Offerten unter **G19** an die Exp. dies. Blatt.

Pensionsgesuche

Pensions-Gesuch.

Eine junge Dame (Directrice) sucht zum 1. Juli in einer gebildeten Familie **Pension** mit eigenem Zimmer in der Nähe der Langgasse.

Offerten mit Preisang. unter **F 955** an die Exped. dieses Blattes. (11600

Landaufenthalt

auf 4–6 Wochen für eine Dame mit 2 Kindern und Kindermädch. gesucht. Offerten an **Kranitzki,** Danzig, Straußgasse Nr. 5.

Pension für 40–50 M. von sofort gesucht Hundegasse 96, 2.

Für ein junges Mädchen von 14 Jahren wird für einige Wochen an See **Pension** gesucht, am liebsten in Familie, wo gleichaltrige Tochter. Off. mit Preis u. **G 46** an die Exped.

Div. Miethgesuche

Laden, Jopengasse gesucht. Offerten unter **G 32** an die Expd.

Wohnungen.

Zu vermiethen

Wohnungen von 2–8 Zimmern in jeder Lage der Stadt, sowie größere und kleinere Geschäftslocale, Comtoire, Geschäftskeller 2c. durch das (10866

Central-Vermiethungs-Comtoir

von

Joseph Bartsch,

92 Hundegasse 92.

Fernsprecher 726.

Hochherrsch. Wohnungen

6 Zimmer p. sofort, 2 Zimmer Cabinet, 4 u. 5 Zimmer, per October, nebst all. Zubehör, Bad pp. in schöner Lage zu vermiethen. — Näheres Weidengasse 20, p. (8193b

Zoppot,

Winter-Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen Parkstraße 6 und Südstraße 64, 1 Tr. Näheres Parkstraße 5, 1 Tr. (11389

Langfuhr,

Bahnhofstr. 1 am Markt

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näheres **Kastanienweg 4.** (8411b

Holzmarkt 15/16 ist vom 1. Octbr. evtl. früher versetzungshalb. d. hochherrsch. Wohnung d. Herrn Grafen **zur Lippe-Biesterfeld,** best. aus 9 Zimmern, Badestube u. reichl. Zubehör f. 3000 M. jährlich zu verm. Das Haus besitzt Personen-Aufzug u. Warmwasser-Centralheiz. Näheres daselbst im Gesch. d. Herrn **Franz Werner.** (8410b

7 billige Wohnungen

für größere Arbeiter-Familien, auch mit Land sofort oder später zu vermiethen. **Schulz,** Baugeschäft, Praust. (11187

Mottlauergasse 4, 1, 4 Zimmer Garten 2c. zu verm. Näheres daselbst, zweite Etage. (7655b

Langenmarkt 26, 4, 2 St., Küche, Entr. 2c. sof. zu v. Näh. i. Lad. (8278b

Kaninchenberg 12b, 3 Tr., ist versetzungshalber eine herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Badezimmer, Balcon und Zubehör sofort zu vermieth. (8407b

Herrschaftliche Wohnung best. aus 5 Zimmern, reichlichem Zubehör v. sofort zu vm. Fleischg. 86, 2 Näh. Fleischerg. 85, 1. (8336b

2 Stub., Küche, Boden sof. zu vm. **Spaete,** Mattenbuden 9. (11291

Langfuhr, Hauptstraße 15, e. Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. 1. Octob. zu vm. (8452b

Milchkanneng. 16, 2, 5 Zm., Alcov., Zb., 800 M. N. Hundeg. 53, 3. (8456b

Hundeg. 53, 3, 2 Zim., 2 Cab., Zub. (8457b

Herrschaftliche Wohnung
1 Saal, 5 Zimmer,
2 Entrees, Bad, Balcon, Laube, Burschengel., reichl. Zubh. z. Oct. zu vm. Näh. Pfefferstadt 47, 1 Tr.

Bartholomäi-Kirchengasse 17 ist sofort eine Wohnung für 13 ℳ an kinderl. Leute zu vermiethen. Meldungen Kökschegasse Nr. 1.

Wollwebergasse 21 3 Zimm., helle Küche, Zubehör zu verm.

Kl. Rambau 4c, Wohnung für 20 ℳ zu verm. Meyer, 1 Treppe.

Im herrschaftlichen Hause **Hintergasse 10** ist die Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Entree, helle Küche, Waschküche, Keller, Boden, 1 Oct. zu verm. Näh. beim Vicewirth od. Pfefferstadt 43, pt.

Wohnung v. Stube u. Cabinet sogl. zu verm. Näh. Tischlerg. 51.

Steindamm 12/13, ist eine Wohnung von 4 Zimm., Entree, Balcon und reichlich. Zubehör, gelegen im Gartenhause, von sogleich auch später zu vermiethen. Daselbst ist auch ein Pferdest. mit 2 Ständ. z. vm. Zu erfr. daselbst bei **Jahn.** (8556b

Kl. Beamtenwohnungen
sind zu vermiethen
Schidlitz, Weinbergstraße 18.

1 kleine Wohnung für 9 ℳ ist zu vermiethen Katergasse 22.

Sandgrube, Wellengang 2, 1, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimm., Entree, Küche, Boden, Waschküche 2c. todesfallsh. per sofort od. später f. 33 ℳ zu verm.

Wohnung nebst Zubehör u. groß. Schlacht- u. Pferdestall 1. Oct. zu vermiethen Heiligenbrunn 3.

Wohnung f. 8 ℳ gleich zu haben Ohra, Radaunenstr. 46, im Gesch.

Jäschkenthaler Weg 26, Wohn., herrsch. einger. v. 3, 4, 5 Zimmern und größerem Balcon, Badeeinrichtung, Garten, viel Gelaß, v. gleich oder später zu vermiethen.

Langfuhr, Brunshöferweg 37, umstdh. 2 Zim., Ent., v. Zub., Bl., fr. Wäscher. 20 ℳ zu vm. (8542b

Oliva, Georgenstraße 8, ist eine größere Wohnung vom 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. dortselbst bei **Th. Senff.** (8541b

Wohnungen von 3, 4, 5, 6 u. 8 Zimmern und Zubeh. auf der Pfefferstadt 76/77 zum October zu verm. Näh. beim Calfactor und Langfuhr, Brunshöferweg 31 bei **G. Bast.** Ein Laden nebst Wohnung in Nr. 77 zum 1. Decbr. zu verm. (8528b

Breitgasse 80, 1, eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisek., Entr., Mädchenk., Altan, Bod. u. Keller, z. 1. Oct. 1900 f. 800 ℳ p. A. zu v. Bes. 9—1. N. prt.

Kl. Wohn. z. 1. Juli a. e. Pers. f. 10 ℳ m. Bmgtschg. z. v. N. Pfefferst 58, p.

Versetzungshalber
ist Langenmarkt 42 die herrsch. Wohnung, 7 heizbare Zimmer, Badestube, Waschküche nebst gr. Nebenräumen zum 1. October auch früher zu verm. Besicht. u. Näh. das. im Comt. 11-1. (8531b

2 Wohnungen v. 4 u. 5 Zimmern u. Zub., evtl. Stall, Eintr. i. d. Gart. z. v. An d. neuen Mottlau 7. (8523b

Schidlitz, Oberstr. 40, Wohnungen für 15 u. 8 ℳ zu verm. (8521b

Weißmönch. Hintergasse 22 ist e. Wohn. f. 15 ℳ zu v. N. Pfefferst. 15.

Bischofsg. 25 frdl. ges. Wohnung für 22,50 ℳ Juli zu beziehen.

Frdl. Wohn., Stube, Cab., Küche, Kell., Bod., gl. zu vm. Hirschgasse 9.

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Cab. u. Zub. f. 480 ℳ u. 2 Zimm., Cab., Zubeh., für 408 ℳ z. 1. Oc. zu v. N. Gr. Bergg. 17. Bäckerei (8320b

Wohn., 5 Z., Bade- u. Mädchz, f. Z., v. 1. O. z. vm. Näh. Langgart. 102, 1. (8485b

Langfuhr, Marienstraße 9, sind Wohn. von 4 Zimm. u. Zub. für 510 ℳ, 3 Zimmer 440 ℳ zu verm. **J. Lessnow.** (8477b

Stube, Küche, Stall zu vermiethen Heiligenbrunn 18.

Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, helles Cabinet, Küche, Entree, Bodenkammer, Zubehör, zum 1. October zu verm. Näheres Petershagen hint. d. Kirche 32, 2.

Hundeg. 24 Hofstube u. Zub. zu v.

Zopp., Brombgstr. 3, h. Whn., 3 Z., Veranda, sämmtl. Zub. z. 1. O. z. v.

Langgarten 11, H., frdl. St., Kch., Boden, Wasf., per 1. Juli zu verm.

Hintergasse, gr. Part.-Wohn., a. sehr z. Gesch. geeignet, sofort zu vermieth. Näh. Hundegasse 24.

Neugarten 32
ist eine Parterre-Wohnung von **4 resp. 6 Zimmern mit Garten** für den festen Preis von **750 resp. 850 Mk.** per 1. October zu vermiethen.
Näheres bei (11561
Dr. Schuster & Kaehler,
Neugarten 31.

Versetzungsh. ist eine Familien-Wohnung Langgasse 27, 3, sofort zu vm. Besichtigung 11—12 Vm. 5—6 Nachm. erbeten. (8464b

Herrschaftl. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. Umst. h. v. sof. od. spät. zu vm. Karmelitergasse 5, gegenüb. d. Gartenanl. d. Hot. Reichshof am Hptbh., zu erfr. das. 2. Etg. l. (8412b

Halbe Allee, Bergstr 2, Wohn. f. 19,50 ℳ z. 1. Juli oder 1. August zu verm. Näh. Poggenpf 82, 2. (8460b

Am Elisabethwall
sehr freundliche
Balconwohnung,
5 Zimmer, moderne Ausstattung nebst Bad und Zubehör ist 1. October eventl. auch früher vermiethbar wegen Fortzugs nach anderer Stadt.
☞ **Besichtigung täglich.**
Harttung, Danzig,
Elisabethwall 7. (11640

Bergstr. 22, Halbe Allee,
schöne Mittelwohnung z. 1. Juli zu bez. Näh. das. beim Vicewirth.

2 Stub. u. Zub., auch z. Comtoir (leer) sogl. zu vm. Pfaffengasse 7.

Johannisgasse 38, kl. Wohn. für 11,50 ℳ an ruh. kindl. Einw. zu v.

Möbl. Wohnung v. 1, 2 Zimmer auch größ. mit Küche v. gleich zu verm. Jäschkenthaler Weg 26a.

Fleischergasse 81 ist e. kl. Stube u. Küche i. Hinterh. z. 1. Juli zu vm.

Kohlenmarkt Halle 2 am alten Zeughause, eine kleine Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

Eine kl. Wohnung ist an kinderl. Leute zu vm. Büttelgasse 3, 2 Tr.

2 Wohnungen zu 16 und 22 ℳ sof. zu verm. Schneidemühle 1.

Neufahrwasser, Albrechtstraße 21, Wohnungen v. Stube und Cabinet mit Wasserleit. u. Canalisation im Hause an anst. Einwohner p. Oct. zu v. (8578b

Weichmannsgasse ist St., Cab., Küche, Entr. u. Zub. sof. f. 21 ℳ z. v. Näh. Thornscherw. 12, Lad. (8563b

Versetzungsh. Wohn. Altst. Gr. 45, 2, f. Aug. u. Sept. b. zu vm. (8579b

Frdl. **Wohnung,** 5 Zimmer u. Zubehör für 600 ℳ z. Oct. zu vrm. N. Sandgrube 53. (8580b

1. Damm 18, pt., Hinterw. zu vm.

Lastadie 23 ist e. Wohn. St., Cab. u. Zube. z. 1. Juli zu vrm. (8569b

Schwarzes Meer, an der Promenade, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet 2c., alles hell, für 400 ℳ zu vermiethen. Näh. Schüsseldamm 48. (8558b

Zimmer.

Lastadie 13, 1 Treppe, rechts, großes, fein möblirtes Vorderzimmer gleich zu verm. (8440b

Heil. Geistg. 66, pt., ist e. frdl. möbl. Zimmer mit Pens. zu vm. (8432b

Mbl. Zim., Aussi. Langm., m. Pens. 50 ℳ zu vm. Brodbkg. 36, 2. (7972b

Heil. Geistgasse 120 ist e. eleg. mbl. Zimm. z. v. Auf W. Burschengel. (8284b

Heil. Geistgasse 10, 2, möbl. Vorderzimmer zu verm. (8347b

Scheibenritterg. 2, 2, ist ein frdl. möbl. Zim. an 1 Hrn. z. v. (8510b

Eine freundl. Stube ist Fleischergasse 34, part, im Seitengeb., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst oder Brodbänkengasse 14. (8503b

Heil. Geistgasse 8 freundlich möblirtes Vorderzimmer zu verm. (8365b

Frdl. mbl. Vorderzimm., sep. Eg. z. vm. Brodbänkeng. 34, 1. (8511b

Kohlenmarkt 31, 1 a. 2 gr. f. mbl. Zimm. m. Clav. zu vm., z. erfr 3 Tr. (8509b

G. mbl. Zimm. zu v. 3. Damm 12, 1. (8508b

Nähe d. Werft, Bahnh., Art.-Kas., Schichaug. 18, 2, 2 g. m. Vdrz. zu v. (8476b

Dienergasse 12, part., ein sep. möbl. Zimmer zu verm. (8490b

Lastadie 28 hchp, fr. mbl. Z. a. H. z. v. (8470b

Holzmarkt 23, 3, g. möbl. Vord.-Zm. z. v. (8416b

Ein gut möblirtes
Zimmer
mit separatem Eingang vom 1. Juli cr. zu vermiethen **Pfefferstadt 21,** 3 Tr. (11139

Mattenb. 9, 1, g. fr. mbl. Vorderz. mit recht g. Pens. f. z. verm. (8391b

Hundegasse 87, 2, e. möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch Pens. (8426b

Altstädt. Graben 75, 1, fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sogleich od. 1. Juli zu vm. (8427b

Einanst. mbl. Zim. m. a. o. Cab. m. a. o. Pens. sof. zu vm. Vorst. Grab. 7, 1. 8392b

Schmiedeg. 20, 2 Tr., 2 mbl. Zimm. vom 1. Juli zu vm. Pr. 15 u. 18 ℳ

Petershag. an d. Prom. 31, 1 Tr., frdl. möbl. Vorderzim. zu verm.

Heil. Geistg. 79, pt., e. fein möbl. Vorderzim., a. W. P. v. 1. J. zu v.

Gut möbl. separ. Vorderzimmer sofort zu verm. Altst. Grab. 33, 2.

Fein möbl. Zimmer nebst Cabin. an 1—2 Herren zum 1. Juli zu vermth. Goldschmiedegasse 9, 1.

Möblirtes Zimmer für zwei anständige junge Leute billig zu vermiethen Kassub. Markt 7, prt.

Hundegasse 23 find **möblirte Zimmer** mit Pension zu verm.

Oliva, Bahnhofstr. 3, 1, möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Breitgasse 59 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr.

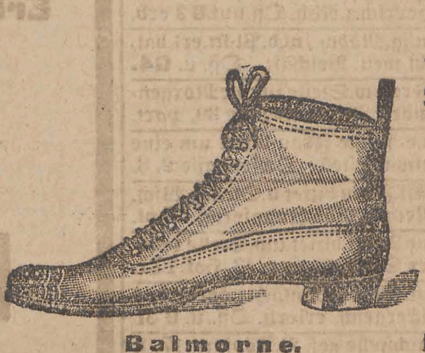
Vom 1. Juli ist ein **möblirt. Zimmer** an 2 anständ. junge Leute zu vermiethen
Mausegasse Nr. 12.

Ein kl. fr. möbl. Vorderzimm. m. sep. Eing. Karpfenseigen 20 zu vm.

Steindm. 33, pt., mbl. Zm. zu vm.

Ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieth. Strandgasse 7, 2.

Drei beliebte Herrenstiefel.
„TRIUMPH"



Breite, abgerundete, eckige, spitze Formen.
Schwarz. Braun.

M. Sandberger,
Langgasse No. 27. (11348

1 gut möbl. Vorderzimmer, sep. zu verm. Weidengasse 42, 1. (8577b

St. Cath. Kirchhof 3 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieth.

Röpergasse 6, 1, fein möblirtes Zimmer u. Cab. sofort zu verm.

Gut möbl. Vorderz., sep., an 1-2 Hrn. zu vm. Brodbänkeng. 32, 1.

Gut möbl. Vorderzimmer ist zu vermieth. Breitgasse 126a, 1 Tr.

Steindamm 33, pt. l., mbl. Zm. z. v.

Poggenpfuhl 8, 3, ist e. frdl. möbl. Vorder-Zimmer billig zu verm.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., schöne Aussicht, zum 1. Juli zu verm. Breitgasse 61, hochpart.

Schwarzes Meer 21 ist ein möbl. Parterrezimm. für 12 ℳ zu verm.

Kl. frdl. möbl. Vorderz., sep. Eg., gl. zu vrm. Jopeng. 61, 2. (8548b

Breitgasse 120, 1, ist ein fein möbl. Vorderzimmer m. Pianino bill. zu verm. Auf Wunsch Pens.

Jopengasse 10, 2 Tr., in einem herrsch. Hause, ist eine fein möbl. Wohn- nebst Schlafstube zu verm.

Breitg. 10, 2, ist ein fein möbl. Vrdrz. m. g. P. an 1 od. 2 Hrn. zu v.

Heil. Geistgasse 7 ist ein gut möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu vm.

Ein möblirtes Zimmer ist sofort an einen anst. Herrn oder Dame zu vermiethen Pfefferstadt 14.

Ein kleines frdl. Zimmer für 6 ℳ zu verm. Weideng. 34a, 2 Tr. lks.

Elegant möblirtes Zimmer von sogleich zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 43, 1, rechts, Haltestelle der elektr. Bahn. (8547b

1. Steindamm 2, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. (8522b

Töpfergasse 31, 1, freundl. Cab. möbl. an einz. Person zu verm.

Paradiesgasse 6/7, 2 Tr., fein möbl. Zimmer, separ. Eing. von gleich zu vermiethen.

Holzmarkt 20, 2 Tr.,
gut möbl. Vorderzimmer mit Cabinet, auf Wunsch Clavier, zu vermiethen.

Sep. schön möbl. Zimmer sofort od. 1. Juli mit guter Pension zu vermiethen **Hundegasse 26, 2.**

Heil. Geistgasse 36 (Eing. u. d. Ecke) 3. Etage, ist ein gut möbl. Zimmer u. Cab. an 1 od. 2 Herren zu verm.

Möbl. Vorderz., sep. E., v. sofort od. spät. zu vrm. Poggenpf. 28, 2.

1 kl. Cab. ist a. e. alleinst. Fr. o. Mdch. zu vm. Häkergasse 13, H., Th. lks.

Ein hocheleg. Zimmer per sof. zu verm. Heil. Geistgasse 81, 1. (8551b

Gut möbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing., sof. zu v. Breitgasse 65, 3.

Ein möbl. sep. Cabinet ist an e. jg. Mann zu vm. Laterneng. 2.

Elegant möbl. Zimmer u. Cabin. zu vermiethen 2. Damm 16, 2.

Kl. möbl. Zimmer m. a. o. Pension zu verm. Kl. Mühlengasse 3, p.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Vorstädt. Graben 20, 1.

Vorstädt. Graben 53, 3 Tr., möblirtes Zimmer billig zu vm.

2 gut möblirte Vorderzimmer
in der Nähe des Hauptbahnhofs sind vom 1. Juli zu vermiethen **Kassubischer Markt 21, part.**

Möbl. Zimmer zum 1. Juli zu verm. Ankerschmiedegasse 24, 3.

Ein feines Zimmer a. Wunsch mit Clavierbenutzung u. Pension zu vermiethen Hundegasse 96, 3.

Goldschmiedegasse 14 i. e. kl. Stbch. mit auch oh. Möbel f. 10 ℳ zu verm.

Holzgasse 8b, 2 Tr.,
ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Schießstange 15 ist ein möbl. Zm. mit sep. Eing. u. Clavben. f. zu vm.

Schmiedeg. 14, 2, Ecke Holzm., einf. möbl. Zim. f. 12 ℳ sof. zu vm. (8535b

Möbl. Vorderz., Auss. Langenm., evtl. Pens. z. v. Röperg. 23, 3. (8519b

Sperlingsgasse 18/19, part., ein möblirt. Vorderzimm. zu verm.

Langf. ist e. Stübch. f. d. Sommermon. z. v. Näh. Kl. Mühleng. 3, pt.

Breitg. 33, 1, gut mbl. Vorderz., sep. Eing., gleich od. 1. Juli zu vm.

Gr. Mühleng. 9, 3, ist ein gut möbl. Vorderzimm. an e. Herrn zu vm.

Ein Dachstübchen an e. anst. Pers. zu verm. Schwarzes Meer 21, 2.

Einf. möbl. Stübch. f. e. jg. Mann zu vm. Heil. Geistgasse 41, 2. Et.

Melzerg. 11 sof. f. mbl. Vordrz. mit Schreibtisch, auch tagew., zu vrm.

Frauengasse 10, 1, ein kl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit auch ohne Pension für 36-40 ℳ z. vm.

Cabinet ist zu vermiethen Karpfenseigen Nr. 10, 2 Tr.

Breitg. 125, 2, fein mbl. Vorderz. f. 15 ℳ, auf W. Pension, zu verm.

Heil. Geistgasse 62, 1, gut möbl. Vorderz. n. Cab. zu vm. (8590b

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Vorderzimm. m. a. ohne Pens. z. v.

1. Damm 20, 2, möbl. Vorderz. u. Cab. billig zu vermiethen. (8584b

Pfefferstadt 3, 1, N. Bahnh., fein möbl. Vorderz. zu v. (8587b

Frdl. hell., mbl. Zimm. an e. Hrn. v. 1. Juli zu v. Schmiedeg. 24, 1. (8581b

Gut möbl. Vorderzimmer für 15 ℳ monatlich zu vermiethen Breitgasse 125, 2 Treppen.

Separ. möbl. Hochpart.-Zimmer billig zu vm. Johannisgasse 39.

Heil. Geistgasse 97, 2, ist ein elegant. möbl. Zimmer zu verm.

Hinter Adlers Brauh. 2a saub., möbl. Part.-Hinterstübch. m. Kaff. an 2 anständ. j. Leute bill. zu vm.

3. Steindamm 33, 1, lks., möbl. Zimmer mit a. ohne Pens. zu v.

Ein kl., einf. möbl. Zimmer ist an einen j. Mann bill. zu vermiethen 2. Damm 1, 1, Eing. Johannisg.

Heil. Geistgasse 60, 3, einfach möbl. Vorderz. zu verm. (8554b

Weideng. 1, 2 r., f. möbl. Zm., ev. m. Pens. od. Burschng. zu vm. (8555b

Goldschmiedeg. 26, 1, mbl. Z. zu v.

Freundl. Vorderzimmer ist zu verm. Altstädt. Graben 74, 2 Tr.

Hohe Seigen 23, 2, r., ist e. möbl. Vorderzimm. z. 1. Juli zu verm.

Ein schön möbl. Zimmer ist zum 1. Juli an e. anst. Herrn billig zu verm. Melzerg. 14, 3. (8571b

Vorstädt. Graben 44b, hochp.,
ist z. 1. Juli ein fein **möblirtes Zimmer mit Pension** zu verm.

Steindamm 12/13, 1 Treppe, möbl. Zimmer ev. mit gut. Pens., das. 1 unmöbl. Zim. m. Cab. (8565b

Tischlerg. 32 St. u. Cab. 1. Juli zu vm. Näh. Weideng. 1B, bei **Klabs.**

Pfefferstadt 49 versetzungshlb. sep. möbl. Zim., Brschngel. sof. z. v.

Möb. Vorderzimm. n. Cab., a. W. Brschg., sep. E., zu v. Vrst. Gr. 16, 2.

Eine kleine Dachstube zu vermiethen Mattenbuden 27.

Ankerschmiedeg. 10, part., (Ecke Winterpl.) fr. m. Vorderz. m. sep. Eing. an e. Hrn. zu vrm. (8572b

Altst. Graben 105, am Holzm., f. möbl. Zimmer m. Cab. a. H. z. vm.

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Weidengasse Nr. 1, 3 Tr., rechts, möbl. Zimmer zu verm. (8574b

Töpfergasse 31, 2 Tr., a. Hauptbahnhof, möbl. sep. Vorderzim. an 1—2 Herren billig zu vrm.

Möblirt. sep. gelegenes Zimmer zu verm. Hintergasse 13, 1 Tr.

1 gut möbl. Zimmer, mit auch oh. Pension, zu vrm. Röpergasse 7, 1.

Frdl. Zimmer zeitweise zu verg. Off. u. G 40 an d. Exp. d. Bl. erb.

Heil. Geistg. 65, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer billig zu verm.

1 kl. möbl. Stübchen mit sep. Eg. ist an e. jg. Mann zum 1. Juli zu vm. Kuhgasse 2, 2 Tr., am Kaiserhof.

Ein gut mbl. Vorderz., sep. Eing. 1. Juli zu vrm. Röpergasse 21, 2.

Mehrere gut möbl. Zimmer
gleich zu v. Dienergasse 14. (8576b

Frdl. möbl. Cab. an e. anst. jung. Mann f. 6 ℳ zu verm. Schloßg. 2, 2 Tr. rechts, Eg. Schneidemühle.

Altst. Graben 21 b I, links, gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen, sep. Eing. (8588b

Hundegasse Nr. 110
ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (8589b

1 frdl. Zimmer n. vorne an junge Leute zu verm. Fleischergasse 6, 3.

Freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Schüsseldamm 18, part.

Ein kl. nettes **möbl. Zimmer** bill. zu verm. Vorst. Graben 31, 3 Tr.

Jg. Leute finden gutes Logis Barthol.-Kircheng. 16, 2. (8480b

☞ Zwei junge Leute finden Logis Büttelgasse Nr. 1.

Hundegasse 80, 3, links, Logis für 2 anst. Handwerker im Vorderz.

Junger Mann find. Logis mit Kost Katergasse 14, 2 Treppen.

Jg. Leute f. Logis Hundeg. 126.

2 junge Leute find. gut. Logis im eign. Zimmer Drehergasse 4, 2.

2 jg. anst. Leute find. z. 1. Juli gut. Logis Baumgartschegasse 31, 1.

Junge Leute finden Logis Spendhausneug. 5, 2. **Laukstin.**

Logis zu hab. Breitgasse 65, 3.

Anständiges Logis ist billig zu vermiethen Altst. Graben 42, 2.

2 ord. jg. L. finden anst. Logis Tischlergasse 49, 3 Tr., **Dulski.**

Anst. jg. Mann find. gutes Logis im Cab. Spendhausneug. 4, 1 l.

Jg. Lt. f. gut. Logis mit auch ohne Beköstig. Kl. Schwalbeng. 4, 1.

Ein anst. jung. Mann findet zum 1. Juli anst. Logis im separaten Zimm. Hint. Adlers Brauh. 12, 3.

Jg. Leute finden z. 1. Juli Logis Tischlergasse 24/25, 3 Tr., rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 38, 1 Treppe.

Jg. anst. Mann find. gute Schlafst. mit Kaff. An d. gr. Mühle 1b, Plätt.

2 ordentliche junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 33, 1.

Anst. Logis im sep. Zimm. mit auch ohne Beköstig. Hohe Seigen 30, 3.

Ein junger Mann findet Logis Kassub. Markt 2, 2 Treppen.

Anständ. Logis zu haben Baumgartschegasse 23, im neuen H., pt.

Logis zu haben Häkergasse 12, 2.

Anständ. jung. Mann find. v. 1. Logis Schmiedegasse 26, 1 Tr.

Jung. Mann f. Logis im Vorderzimmer Junkergasse 12, 2 Tr.

Jg. Leute find. saub. Logis mit a. ohne Beköst. Johannisg. 10, 3, l.

Jg. Mann find. im eign. Stübch. gutes Logis Johannisgasse 5, 2.

Anst. jung. Mann find. Logis mit a. o. Kost Reiterg. 14, pt., Ges.-Bur.

Anst. jg. Mann findet gutes Logis v. 1. Juli Jungferng. 17, 3 Tr.

Ein jg. Mann find. von sogleich gutes Logis Mauergang 1, 3, lks.

Anst. jung. Mann find. g. Logis Baumgartscheg. 3/4, H., 1, r. **Kahn.**

Jung. Mann find. saub. Logis im sep. Cb. Professorg. 4, E. Nonnenh.

2 jg. Leute find. bill. Logis im Cab. Pfefferstadt 55, pt., E. Baumg.-G.

Ein anständ. junger Mann findet gutes Logis Röpergasse 9, 3 Tr.

Jung. Mann f. anständ. Logis mit Beköstig. Fleischergasse 84, part.

Anst. junge Leute finden Schlafstelle Tobiasgasse 3, prt. (8586b

Handwrk. f. Schlafst. Breitg. 22, 2. (8583b

Mitbewohner. f. s. m. Tagneterg. 2.

Anst. jg. Mädch. als Mitbew. bei e. Frauges. Tischlerg. 45, 3, Vorderh.

Allst. Ww. f. anst. Mitbew., d. tagsüb. n. zu Hause ist. Töpferg. 21, 1, v.

Pension

Pension im sep. m. Vrdrz. v. sof. od. spät. zu vrm. Lastadie 10. (8422b

Solid. Herr findet gute Pension Jopengasse 27, 3 Tr. (8446b

Hundegasse Nr. 23 ist gute Pension für 2 Herren zu haben.

Fleischerg. 70, gute Pens. in geth. Zimm f. 1 Herrn v. Juli zu haben.

Poggenpf. 3, 2 saub. bill. Pension Pens. f. 30 ℳ zu hab. Breitgasse 13.

Div. Vermiethungen

Die Holzplätze
Hopfengasse 1, 49 und 83, ferner der **Speicher** Hopfengasse 48 sind zu vermiethen evtl. auch zu verkaufen. Näheres **Hundegasse Nr. 67—68, Comtoir.**

Ger. Lagerkeller, N. der Markth., z. 1. Juli z. vm. N. Johannisg. 67, 1.

Ein Keller, passend zur Rolle, zu verm. Näh. Poggenpfuhl 2, 3 Tr.

Laden zu vermieth. Näheres Breitgasse 117, 1 Tr., Frau **H. Wienke.** (8544b

1 Part.-Gelegh., pass. zu Brodniederlage, eignet sich auch zu jedem andern kl. Geschäft, nebst 1 Wohnstube, Küche u. Zubehör zum 1. Oct. auch früher zu verm. Näh. Karpfenseigen 22, pt. (8560b

Schidlitz 65 ist die Schmiede vom 1. October zu verm. Näh. beim Stellmacher **Riegel,** daselbst.

Laden Langebr., Frauenthor 3, b. zu v. Zu b. Sonnab. 5—7. (8582b

Ein grosser Eckladen
und 2 kleinere Läden mit hohen modernen Schaufenstern und eleganter Innendecoration in sehr lebhafter Geschäftsgegend, zu jedem Geschäft geeignet, zum 1. October d. Js. **preiswerth zu vermiethen.** Näh. Milchkannengasse 32, 2. (9583

Laden mit kl. Wohnung Altst. Graben 68, gegenüber dem Hausthor zu vermiethen. (8113b

Heiligegeistg. 94 ist eine Menagen-Küch. nebst 2 Kamm. auch z. Lagerr. geeignet z. 1. Juli z. verm. (8260b

Laden
in unmittelbarer Nähe der Markthalle mit Nebenräumen und Keller per 1. October cr. zu vermiethen. (8414b
Näheres Altstädt. Graben 101.

Offene Stellen.
Männlich.

Ein jünger. Commis und ein Lehrling
mit guter Schulbildung für hiesiges Comtoir gesucht. (8333b
Stenographie u. Englisch bevorzugt. Selbstgeschr. Offert. mit Ang. d. Gehaltsanspr. u. F 692 an d. Exp.

Klempnerges. ges. Paradiesg. 2. (8536b

Zoppot. 2 tücht. Schuhmachergesellen, auf Reparaturarbeit, bei hohem Lohn werden sofort gesucht **Franz Zuralski,** Schuhmachermeister, Seestr. 49. (8530b

Einen tücht. Barbiergeh. stellt sof. ein **W. Thom,** Thornscher Weg 9.

2 Tapezierer und 2 Tischler
find. sofort dauernde Beschäftig.
Paul Freymann,
Brodbänkengasse Nr. 38.

Deckenmaler bei hohem Lohn verlangt Elisabethkirchengasse 4.

Jüng. u. ält. **Buffetiers** per sof. sucht im Auftr. **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81. Fernsprecher 186.

Tischlergesellen
tüchtige Bauarbeiter, finden dauernde Arbeit. Lohn bis 35 ₰ per Stunde. (11394
A. Schoenicke & Co.,
Schellmühl.

Klempnergesellen stellt ein 8449b) **L. Döppner,** Langfuhr.

Joppen-Schneider werden beschäftigt bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128—129. (8307b

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle kann sich melden (8500b **P. Schwarz,** Zopp., Bismarckstr. 8.

Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung. Zu melden **Brandgasse 9f.** (8504b

Suche per October resp. Martini d. J. einen **nüchternen, verheiratheten,** herrschaftlichen
Kutscher,
welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, bei gutem Lohn. (11616
G. Schottler - Lappin.

Tüchtige Rasirgehilfen per Anfang Juli gesucht.
E. Nogatzki, Zoppot.

Ein Conditor findet v. sogleich Stellung in der Conditorei und Bäckerei von **G. Heydasch,** Zoppot, Südstraße 57 a. (8543b

Hotel-Hausdiener sofort gesucht Zoppot, Hotel Kaiserhof. (8545b

Zuverl. Malergehilfen stellt ein **G. Kreisig,** Gr. Mühlengasse 8.

Ein älterer
Hausdiener
kann sich melden bei hohem Lohn.
Max Biedritzky,
Langfuhr, Hauptstr. 12 a.

1 Schneiderges. ges. Jopengasse 6.

Hoteldiener, Hausd., Kutscher, a. jüng. Leute bei höchst. Lohn sof. u. Juli zahlr. gesucht Breitgasse 37.

Tüchtige selbstständige
Monteure
für Licht- und Kraftanlagen, bei hohem Lohn gesucht.
11633) **Victor Lietzau.**

Erfahrener, tüchtiger
Klempnermeister
für größere **Bauklempnerei,** verbunden mit **Installation** für **Gas** und **Wasser** (Nebenbetrieb) wird als selbstständiger Leiter von größerer Fabrik Pommerns gesucht.
Lebensstellung. (11636
Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **11636** an die Expedit. dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für unsere **Brückenbau - Anstalt** einige tüchtige (11581
Schlosser, Nieter und Arbeiter.
Ostdeutsche Industriewerke,
Schellmühl.

Elektromonteur,
erfahren in Ausführ. v. Anschlußanlagen bei hoh. Lohn für größ. Provinzialstadt gesucht. Off. mit Zeugnißabschrift. unt. **R. L. 1900 Bromberg postlagernd.** (11517

Malergehilfen stellt ein **Rob. Ziegenhagen** Schöneck Wp. (11583

Ein nüchterner, mit guten Zeugnissen versehener **Arbeiter** wird für eine Weinhdl. gesucht. Off. unter **F 950** an die Exp. erb.

Stellmacher k. sich m. 2. Damm 19, 1 Tr. Das. sucht 1 Sattler Stellg.

Schlosser
stellt ein (11577
Maschinenfabrik G. Voss,
Neuenburg Westpr.

Eine Controleurstelle
bei der elektrischen Straßenbahn ist zu besetzen. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind dem **Bureau in Langfuhr,** Mirch. Weg 24, einzureichen. (11556
Allgemeine Lokal- u. Strassenbahn-Gesellschaft,
Betriebsverwaltung Danzig.

300 Procent
verdien. **Händler, Agenten, Hausirer** u. jed. Geschäftsmann durch Verkauf meines **neuen Massen-Artikels,** welcher in jed. Hause gebraucht wird. **Arth. Plöttner, Theissen (Pr. Sachsen).** (8493b

Dom. Bangschin per Praust sucht zu **Martini d. Js., nachweislich tüchtige** (11479
☞ **Stellmacher.** ☜

Für Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jung. (Reise frei) Breitgasse 37.

Tüchtige Maurergesellen könn. sich meld. Straußgasse 3a.

Schuhmachergesellen mit Probestiefel finden dauernde Beschäftigung Langenmarkt 7. Das. kann sich ein Lehrling meld.

Maurergesellen und Arbeiter
werden eingestellt (8562b
Thornscher Weg Nr. 1, Neubau.

Schuhmachergef. auf Filzarbeit gesucht Hl. Geistgasse 128. (8557b

Suche einen jungen, fleißigen nüchternen Arbeiter. L. Matzko Nachf., Altst. Graben 28.

Jung. Mann, der m. d. Photogr. bew. ist, findet sogl. Stellung im electr. Atel. Zoppot, Seestr. 31a.

Tüchtige Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei (11629
Otto Kittel, Stolp i. Pom.

Gewandter Laufbursche bei gutem Lohn sofort gesucht Cacao-Niederl., Elisabethwall 6. (8494b

Ein kräftiger Junge oder Mädchen z. Semmelaustragen kann sich m. Goldschmiedegasse 7.

Ein ordentlicher Hausbursche kann zum 1. Juli eintreten. **Langgasse 40.**

Laufbursche
gesucht für Cigarren-Import-Geschäft. (11599
Meldungen Freitag Vormittag 9½ Uhr im Cigarren-Geschäft im „Danziger Hof".

Kräftiger Laufbursche kann sich melden. **Lindemann,** Zuckerwaarenfabr., Sandgrube 20.

Sohn anständiger Eltern, der die Stelle eines
Laufburschen
annehmen will, kann sich melden. Offerten unter G 35 an die Exp.

Kräftigen Laufburschen suchen M. Lövinsohn & Co., Langgasse 16.

Ein Laufbursche kann sich meld. A. P. Roehr, Altst. Graben 96-97.

Einen Laufburschen sucht per sofort Hugo Engelhardt.

Ein kräftiger
Laufbursche
kann sich sofort melden
Wilhelm Jantzen's Erben, Stadtgebiet 24. (11637

Ein Schulknabe gesucht Gänge zu besorgen Melzergasse 13.

Ein kräft. Laufbursche per sofort gesucht. A. Krocker, Dominikswall 12.

Ein Arbeitsbursche findet sogleich Stellung in der Schaubude in Brösen. Hotel Lange.

Laufbursche ges. Langenmarkt 7.

Für ein umfangreiches Zucker- und Waaren-Agentur-, Spedition- und Assecuranzgeschäft wird ein junger Mann, mit angemessener Schulbildung, als
Lehrling
gesucht
gegen monatliche Remuneration. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter **F 855** an die Expedition d. Bl. erb. (11519

Bursche zur Möbeltischlerei gesucht Mattenbuden 4, 1 Treppe.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (8540b
Lehrling
Hermann Riese, Kohlenmarkt 28.

Sohn anst. Eltern kann als **Bonbonkocherlehrling** eintreten. A. Lindemann, Sandgrube 20.

Kräftiger Bursche, Sohn anständ. Eltern, der die Käsefabrikation erlernen will, kann sich melden bei der Central-molkerei Steindamm 15.

Lehrl. z. Klpn. ges. Paradiesg. 2. (8538b

Lehrlinge
werden unentgeltl. z. Buchhalter ausgebildet und angestellt im Versich.-Comt. Breitgasse 128, 2. Meldungen 11—12 Uhr Vorm.

In meiner Feinbäckerei findet **ein Lehrling** Aufnahme. Gg. Sander, Postgasse. (8465b

Weiblich.

Anst. Mädchen f. d. Nachm. k. sich meld Sandgrube 45a, 2, Schwendt

Aufwärterin, Mädch. v. 14-16 J., für einige Vormittagsstund. ges. Haase, Neufahrw., Olivaerstr. 36.

Zur Erl. d. Damenschn. k. s. anst. jg. Mädch. md. Gr. Scharmacherg. 7, 3. (8518b

Eine ehrliche Aufwärterin von 7 bis 2 Uhr Nachm. kann sich melden Mausegasse 3, pt. rechts.

1 anst. geschickt. Zimmermädch. w. z. 1. Juli für eine feine Pens. in Zoppot ges. Näh. Parkstraße 4.

Geübte Häklerinnen können sich melden **Langfuhr,** Brunshöferweg Nr. 15, 3 Tr.

Eine Frau f. Sonnab. Nachm. z. Wasch. u. Rnm. ges. Poggenpf. 2, 2.

Schneid. ges. Breitgasse 126 B, 3.

Aufw. für Nachmittag gesucht. Goldschmiedegasse Nr. 34.

Aufwartemädchen für Vormittag gesucht Breitgasse 117, 3 Tr.

Eine saubere Waschfrau kann sich melden Lastadie 10.

E. 14-jähr. Mädchen kann sich f. d. Nm. mld. Ht. Adl. Brauhaus 11, pt.

Lehrfräulein
für die Spielwaaren-Branche bei monatlicher Vergütung können sich melden bei (32g
C. A. Focke, Zoppot, Seestraße 27.

Dütenkleberinnen stellt ein Goerl & Co., Hundeg. 92 (8423b

Für ein hiesiges Atelier werden circa
30 erste Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
bei einem täglichen Gehalt bis 3 ℳ per Anfang Juli dauernd zu engagiren gesucht. Offerten unt. F 927 an die Exp. d. Bl. (11572

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche zum 1. oder 15. August eine gewandte
Kassirerin,
welche mit der einfachen Buchführung durchaus vertraut und auch schon in lebhaften Detail-Geschäften conditionirt hat.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet (11574
J. Eisenstaedt, Dirschau.

Arbeiterinnen
aus Langfuhr und nächster Umgebung finden dauernde Beschäftigung in der (11578
Fabrik für Gelatine-Artikel Dr. Klett & Dr. Speidel, Louisenstraße Nr. 2.

Geübte Masch.-Nähterin sucht A. Schattmann, Sperlingsg. 21, 2. (8483b

Ein Aufwärt. für den Vorm. ges. Straußgasse 11, 2 Tr. (8455b

Cigarettenarbeiterinnen stellt ein Cigaretten-Fabrik „Stambul". J. Borg. (8461b

Geübte Arbeiterinn. für Hemden gesucht Fischmarkt 34. (8467b

Jung. Mädch. z. Erl. d. Damenschn k. sich m. Langgasse 18, 2. (8280b

Eine Aufwärterin f. d. ganz. Tag kann sich m. Goldschmiedegasse 7.

Drei Dienstmädchen
finden zum 1. Juli d. Js. Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (11605

Mädchen zum Cigarettenverpacken gesucht Langgasse Nr. 84.

Ordl. ev. Dienstmädch. mit Buch melde sich sofort Breitg. 10, 3 Tr.

Eine gewandte Verkäuferin
für Galanterie-, Wirthschaftsartikel und Spielwaaren, per 1. September ds. Js. gesucht. Bei entsprechenden Leistungen hoh. Gehalt und dauernde Stellung. Selbstgeschrieb. Offerten unter V 476 an die Exped. der „Ztg. für Hinterpommern" in Stolp erbeten. (11628

Tüchtige Hilfsarbeiterinnen für feine Damenschneiderei find. sogleich dauernde Beschäftigung. Elisabeth Lehn. Sandgr. 52 a, 1.

Aufwärterin mit gut. Zeugn. für d. Vorm. gesucht Fleischerg. 71, 2.

Suche
tüchtige Verkäuferinnen für Fleisch- und Aufschnittgeschäfte, ebenso für Material u. Schank, Buffetfrl., Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, Kindermädchen sowie Hausmädchen, welche kochen können, bei hohem Lohn Margarete Hopp, 1. Damm 15, pt.

1 Lehrmädchen für Confituren-Geschäft k. s. meld. b. A. P. Roehr, Altstädtischen Graben 96 u. 97.

Mädch. f. d. g. T. ges Frauengr. 22, 3.

Jg. Mädch. v. 13-14 J. z. Kindern k. sich m. Baumgartscheg. 18, p. l.

Eine Aufwärterin f. den Vorm. k. sich melden Jacobsneug. 6b, 1, r.

Eine Aufwärterin kann sich für Vorm. meld. Tobiasgasse 17/18.

Saubere Aufwärterin von sofort gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 23-24, 2 Trepp., Kollmann.

Eine Aufwärterin wird gesucht Dienergasse 15, 1.

Saub. jg. Aufwärterin per 1. Juli gesucht Heil. Geistgasse 53, 3 Tr.

Für sofort zuverlässiges Dienstmädchen oder tüchtige Aufwärterin für Vor- und Nachmittagsstunden gesucht Halbe Allee, Lindenstr. 25, Hinterhaus.

Mamsells für warme u. kalte Küche sucht bei hohem Gehalt Margarete Hopp, 1. Damm 15, pt.

Ordtl. Arbeitsmädchen,
nicht unt. 16 Jahr., suchen für d. Beschäftig. Schneider & Comp.

Jg. Damen z. Erlern. d. fein. Damenschneid. k. sich meld. Langgasse 27, 2. A. Graul, Modistin.

Ein älteres, ordentl. Mädchen mit Zeugn. für den ganzen Tag melde sich in der Bade-Anstalt Töpfergasse Nr. 19.

Junge Damen, in der Schneid. geübt, könn. sich m. 2. Damm 18, 1.

Stellengesuche
Männlich.

Ein gebildeter Herr,
solide, zuverläßig, federgewandt, mit Buchführung und Kassenwesen wohlvertraut, gegenwärtig noch in sicherer, ungekündigter Position, **sucht per 1. October cr.** oder später
anderweite Stellung.
Beste Referenzen und Zeugnisse. Caution bis 10 000 ℳ kann gestellt werden. Offerten unter **11632** an die Expedition dieses Blattes erbet. (11632

Ein Zimmermann, verh., sucht e. Stelle als Portier oder Vicewirth im anständigen Hause. Caution kann gestellt werden. Offert. u. G 47 an die Exp. (8585b

Mk. 50 erhält Derjenige, der e. ordentl. nücht. zuverl. Manne eine Stelle als **Einkassirer,** Verwalter oder ähnl. Stellung versch. Caution kann gest. werd. Off. u. G 7 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentl. gewissenhaft. Mann in mittl. Jahren sucht Stellung als Einkassirer, Verwalter oder ähnliches. Caution vorhanden. Offert. unt. G 8 an d. Exp. (8520b

Ein junger, strebs., gebildeter, verh. Mann sucht von sofort oder später passende Stellung, gleichgültig welcher Art. Vermittler erwünscht. Offerten unter **G 11** an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

E. jg. Mädchen, i. Näh. geübt, s. St. b. Herrsch. z. Näh. Off. unt. G 3 erb.

Ein jg. Mädch., w. d. Plätt. erl. hat, sucht weit. Beschäft. Off. u. G 4.

E. Frau w. Stelle für die Morgenstunden Johannisgasse 39, part.

Eine junge Frau bittet um eine Aufwartestelle Ochsengasse 2, 3.

Kräft. Frau bittet u. Stell. z. Wsch. u. Reinm. Näh. Jungferng. 27, pt.

Eine Frau bittet um Stelle tagsüber Schüsseldamm 43, Hof, 1 Tr.

Anst. Mädchen möchte gerne das Bäckergesch. erlern. Off. u. G 31.

Waschstelle ges. N. Töpferg. 17, 1.

Nähterin b. um Besch. im Wasch. u. alte Kleider ausbess. Bischofsgasse 34, 2, Eing. Wellengang.

Jg. Mädchen bittet um eine St. f. d. Vorm. Jacobsneugasse 16, p., hint.

E. zuverl. Frau b. um St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Rosengasse 3, 3.

Nähterin in Schneid. u. Wäschen. geübt, w. Besch. Off. u. G 42 erb.

Ein jg. Mädchen bitt. u. e. Stelle f. d. Vorm. Vorst. Grab. 30, Hof, 3.

Empfehle
Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, Kindergärtn. Kinderfrl. Kinderfr., Ladenmädch. f. Fleisch- u. Aufschnittgesch., Condit., Bäck. u. Destillat.-Gesch., Buffetfräul. mit u. ohne Bed. m. nur gut. Zgn. Margarete Hopp, 1. Damm 15, pt.

1 Frau w. eine Aufwartestelle. Zu erfr. Tischlerg. 24/25, Laden.

Empfehle eine Kochmamsell mit guten Zeugnissen A. Malitzki, Breitgasse 41.

Unterricht

English by. Mr. Mangham-Ettrick, London Member of the University Cambridge nat. Lehr. f. Frz., Span., Ital., Port., Russ. Erf. garant. Honor. mäss. Eintr. tägl. Geöff. v. Morg 8 b. Ab. 10 Uh. Kl. f. Dam. u. Herr. The Berlitz, School of Languages. 26, 1. Hundg. (10597

Mit Anfang der Schulferien übernehme ich den Unterricht von Schülern, deren Versetzung wegen Schwäche in einz. Fächern zweifelhaft ist. Besprechung in den Morgen- u. Mittagsstunden. (11608
Th. Prengel, Schießstange 4 c, 3 Trepp.

Niederstadt!
Gründlicher, erfolgreicher Unterricht in allen Fächern an Schüler u. Erwachs. (Herren u. Dam.) w. erth. Grabeng 6, 2 Tr. r.

Ferien-Curse im (8517b
Schön- u. Schnellschreiben
eröffne f. Schüler. Honorar mäßig B. Groth, 3. Damm 15, 1. Et.

Gründl. Clavier-Unterricht wird ertheilt Altst. Graben 89, 1. 8 Stunden 4 ℳ, wöchentlich 2 St.

Capitalien.

Darlehen und Capital in jeder Höhe schnell u. discret erhältl. Rückporto erb. J. Grimm, Wiesbaden, Moritzstr. 42. (8533b

1 sehr sichere Hypothek über 6000 Mk. ist mit Verlust zu verk. Off. unter G 29 an die Exp.

Bank- u. Privatgelder
offerirt für ländliche u. städtische Grundstücke sowie sämmtl. Versicherungen zu den billigsten Prämien. (8567b
Ed. Thurau, Jopengasse 61.

Wer borgt 20 ℳ bis zum 1. Oct. Offerten unter G 43 an die Exp.

4000 Mark werden auf ½ Jahr auf Wechsel gesucht von einem Geschäftsmann. Off. u. G 48 an die Exp. d. Bl.

Suche zur 1. Stelle auf zwei neuerbaute massive Häuser mit Arbeiterwohnungen 15—17000 oder 7000 u. 9000 ℳ. Miethe 1900 ℳ. Offert. v. Selbstdarleih. u. G 38 an die Exp. d. Blatt. erb.

300 ℳ a. 3 Mon. geg. Verg. v. 50 ℳ u. gute Sicherh. ges. Off. u. G 39 erb.

Mark 15 000, Mark 30 000, Mark 45 000 Privatgelder
sucht zu sicheren ersten Hypotheken (8417b
Paul Reichenberg, Hypothekenbank-Geschäft Hundegasse 102, 2. Etage.

Hypothek-Darlehen
auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Hypotheken- u. Baugelder
offerirt (10853
Alois Wensky, Generalagent, Danzig, Hundegasse 109, 3 Tr.

Suche 9 bis 10 000 Mk.
zur 1. Stelle auf ein Grundstück mit dreifacher Sicherheit, belegen in einem großen Kirchendorfe u. Bahnstation vom 15. Juli oder 1. August. Gefl. Offerten unter **G 12** an die Expedition d. Blatt.

3000 ℳ h. 9000 ℳ a. e. Geschäftsh. in Danz. sof. ges. Off. u. G 1 an d. Exp.

Suche auf mein Grundstück in Zoppot zum 1. October d. Js. **18—20 000 Mark** zur ersten Stelle innerhalb der ersten Werthhälfte. Offert. u. **G 13** an d. Exp. d. Bl. erb. (8524b

Capitalist zu einem großartigen Unternehmen w. d gesucht. Offerten unter **F 956** an die Exp. (8526b

6000 Mk. werden auf großes städt. Grundstück zur 2. Stelle hinter 18 000 ℳ sofort gesucht. Offert. unt. G 27 an die Exped.

25000 Mark,
mündelsicher, evtl. in 2 Raten, gesucht. Näheres (11619
Zoppot, Schulstraße 26, pt.

15 000 Mark. Hypothek von 15 000 ℳ ist umständehalber von gleich oder später zu cediren. Offerten u. **F 795** a. d. Exp d. Bl. erb. (8401b

30000 Mark
werden zur ersten Stelle auf ein hiesiges Grundstück per October gesucht. Miethe ca. 3000 ℳ. Offert. u. **F 895** an die Exped. Agent. ausgesch. (11545

6000 ℳ werden hinter Bankgeld auf ein großes Grundstück in der Stadt, vor 3 Jahr. gebaut, z. 1. Oct. zu ced. ges. Agenten verb. Off. u. F 925 a. d. Exp. d. Bl. (8506b

Ein Comtoirist sucht gegen Sicherheit u. hohe Zinsen **300** ℳ bei monatlich. Rückzahlung von 25 ℳ zu leihen. Offerten unter G 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein schuldenfreies Haus am Langfuhrer Bahnhofe mit Wohnungen von etwa 3 Zimm. werden 20 000—25 000 ℳ zur 1. Stelle gesucht. Offert. unter F 224 an die Exped. d. Bl. (7974b

Verloren u. Gefunden

Pincenez ist a. 27., Abds., Röperg. verlor., geg. Belohn. das. 13 abzug.

E. arme Waschfr. h. e. Portem. i. e. Beut. gewick. mit 21 ℳ verlor., d. Geld ist nicht d. ihr. Geg. Bel. abzg. Pfefferst. 65, Hinterh. prt. b. Helke.

Am 27. d. Mts. ein rosa Kinderkleid gefunden. Abzuh. geg. Verg. der Unkosten Schidlitz, Mittelstr. 2, 1.

Am 25. eine **Pincenez** verloren. Abzugeben Große Berggasse 18, bei **Garbe.**

Dienstb. a. d. N. Margarethe Anna Warta verl. Geg. Belohn. abzug. Neufahrwasser, Fischerstraße 1.

Gestern ist eine Bauzeichnung in Danzig verlor. word. Der ehrl. Finder wird geb., dies. bei Herrn v. Stromlow, Pfefferstadt, an der Brücke, geg. 5 ℳ Belohn. abzug.

Ein schwarzsd. Regenschirm mit runder Elfenbein-Krücke ist gestern auf dem Turnfest auf d. Wege von der Wiese nach dem Försterhäuschen verl. gegangen. Der ehrliche Finder wird gebet. denselben gegen Belohnung abzugeben Lastadie 36a, 1 Trpp.

Eine goldene Damenuhr nebst goldener Kette, ist Sonntag Nachmittag d. 17. d. Mts. verloren gegangen. Geg. 30 ℳ Belohnung abzugeben bei Frau **Topolski,** Burgstraße 20, 1. Etage.

Gr. Hundemaulkorb verl. Abzg. gegen Belohn. Tobiasgasse 29, p.

2 Loose d. Sächs. Staatslotterie, ¹⁄₁₀ und ¹⁄₅, gefunden, abzuholen Mottlauerg. 2, Hof, b. Magnus.

Eine schwarz und weiße Straußfeder-Boa ist in **Zoppot** vom Bahnhof bis zum Kurgarten **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im „**Hotel du Nord**" abzugeben.

Vermischte Anzeigen

Ich verreise vom 1. bis 20. Juli und werde durch Herrn
Dr. Jvers, Altstädt. Graben Nr. 77, Sprechstunden 9—10, 3—4 vertreten.
Dr. Berg.

Während der Sommermonate sind meine Sprechstunden:
Danzig, Langgasse 74, 9—3 Uhr;
Zoppot, Seestrasse 10, 4—5 Uhr.
Dr. chir. dent. Baumgardt, in Amerika approbirter Zahnarzt. (8413b

Ich verreise auf ca. 4 Wochen.
Vertreter: (8552b
Dr. Kohtz, Vorst. Graben 40.
Dr. Penner, Altst. Graben 6.
Danzig, den 2. Juni 1900.
Dr. Scharfenorth.

Mein Bureau
befindet sich jetzt (11426
Hundegasse 65, pt.
Rothenberg, Rechtsanwalt.

E. B. 20. Warum nicht erschienen? Gruß **E. W.**

B 20 und T 23 hauptpostlagernd z. bestimmten Zeit abgesandt. Warum keine Antwort? **H. L.**

Junger gebildeter Kaufmann, 22 Jahre alt, der sich später hier zu etabliren gedenkt, sehr gutes Auskommen, sucht mit junger Dame zwecks spät. Heirath zu corresp. Off. u. G 44 a. d. E. d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch. Ein **Beamter,** 36 Jahre alt, katholisch, Wittwer, mit gutem Charakter, sucht die Bekanntschaft einer Dame, katholisch, Ende 20er oder Anfang 30er, mit Vermögen. Damen, die geneigt sind, eine glückliche Ehe einzugehen, werden gebeten, vertrauensvoll ihre Photographie mit näh. Angaben unter **G 16** an die Exped. d. Bl. einzus. Discretion Ehrensache.

Kgl. Subalternbeamter, 32 J., ev., sucht Lebensgefährtin. Nur ernst gemeinte Offert., möglichst mit Photogr. unter **G 20** bis zum 3. Juli an die Exped. d. Blatt. erbet. Verschwiegenh. selbstverst.

Gebildeter junger Rittergutsbesitzerssohn
aus hochangesehener Familie Ostpreußens sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit einigem Vermög. zwecks Heirath zu machen. Discretion zugesichert. Offerten unter **G 9** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Kind v. 3 Mon. ist b. ev. Lt. in Pflege zu geben. Off. unt. G 14 an die Exp.

Ein Knabe, vier Wochen alt, wird für eigen abgegeben Neufahrwasser, Olivaerstraße 16.

Maurer sucht Rep. v. Pappdäch. u. a. Maurerarb. Johannisg. 38, 2, v.

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
zu haben Am Sande 2, 1 Tr.

Damen f. liebev. u. zuverl. Aufn. **Laukin,** Hebeamme. Schießstg. 6.

Jedes Fußzeug
besohlt u. reparirt am schnellsten und billigsten die Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. (8575b

Da von ein. hiesig. Firma, bei der ich läng. Zeit thätig war, auf Nachfrage meines Bekanntenkreises keine genügende Auskunft gegeben wird, wo ich mich befinde, so theile ich hierdurch mit, daß ich mich etablirt habe u. das Geschäft sich unt. der Firma
Grunwald & Stangenberg,
Altst. Graben 89, vis-à-vis Hotel de Stolp, an der Markthalle befindet.
Arthur Stangenberg.

Hochfeine Fracks
und (11037
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese, 127 Breitgasse 127.

Rabattmarken.
Prima Brabanter Sardellen p. Pfd. 1,40,
Hiesigen Räucherlachs p. Pfd. 2,20,
Feinsten Elbcaviar p. Pfd. 6,00,
Beste engl. Matjesheringe a 10, 15, 20 ₰,
Maltakartoffeln p. Pfd. 20 ₰,
sow. sämmtl. Delicatessen, Kaffees u. Colonialwaaren in nur bester Qualit. empfehlen
Grunwald & Stangenberg,
Altst. Graben 89, vis-a-vis Hotel de Stolp, direct an der Markthalle.
Rabattmarken.

Sportwagen
Tennis-Schläger
Bälle
Croquets
Turn-Apparate
Puppen etc.
empfehlen (10955
B. Sprockhoff & Co.

Selbstgefertigte
Rohr- und Bambusmöbel (11296
für Balcons 2c., sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig, sowie



Sport- und Kinderwagen
von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen



Gust. Neumann, Korbwaarengeschäft, Danzig, Gr. Krämerg., 2. Haus v. Rathh.
Als Fachmann leiste weitgehendste Garantie.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Elbing, 25. Juni. Eine rohe That beschäftigte heute vor dem hiesigen Schwurgericht ihre Sühne. Der Arbeiter Johann Hölz aus Kalthof stach nach einem geringen Wortwechsel in Marienburg auf der Straße dem Maurer [illegible] das Messer [illegible] in die Brust, daß letzterer sofort seinen Geist aufgab. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Körperverletzung mit nachfolgendem Tode und der Gerichtshof erkannte auf 5 Jahre Gefängniß.

Tilsit, 26. Juni. Ein äußerst umfangreicher Mordproceß beschäftigte vom 18. bis zum 25. Juni cr., also fünf Tage, das hiesige königliche Schwurgericht. Angeklagt waren die Käthner und Schneider Ludwig und Elise, geborene Josupeit-Stöllger'schen Eheleute [illegible] wegen [illegible] Mordes an dem Altsitzer Annus Josupeit [illegible]. [illegible] Stöllger war seine rechte Tochter. Da die Angeklagten ziemlich verschuldet waren, so fiel ihnen das Wirthschaften auf ihrem kleinen Grundstück schwer, und der Altsitzer Josupeit war ihnen deswegen noch besonders lästig, wie sie dieses wiederholt sich ausgelassen hatten. In Folge dessen wurde gleich nach dem Tode der Verdacht laut, daß Josupeit von den Angeklagten vergiftet worden sei. Nach der am 29. Juni 1898 stattgefundenen Section der Leiche wurden fünf Glasgefäße mit Leichentheilen behufs chemischer Untersuchung an Professor Klien in Königsberg übersandt. Dieser stellte fest, daß in den Leichentheilen [illegible] Milligramm Arsenik enthalten sei und daß Josupeit an den Folgen einer Arsenikvergiftung verstorben sein müsse. [illegible]

[illegible] Strasburg, 27. Juni. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand gestern der Kaufmann Paul Wermter aus Lichtenau unter der Anklage der [illegible]

[illegible] Konitz, 25. Juni. In der heutigen Schwurgerichtssitzung [illegible] wurde gegen [illegible] Jacob Sikora (alias Sikorski) aus [illegible] wegen Jagdvergehens und versuchten Todtschlags verhandelt. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, am 15. März cr. in der Königlichen Forst zu Kloczek mit noch mehreren Personen, die man noch nicht ermittelt hat, gemeinschaftlich unbefugt die Jagd ausgeübt zu haben. Als er von dem Hilfsförster Brunzel aus Ripizno und dem Forstaufseher Bahr aus Kloszek betroffen und erkannt wurde, hat er auf Brunzel aus einer Entfernung von 20 Metern einen Schrotschuß abgegeben, durch den dieser an beiden Armen und an der Brust verletzt wurde. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen, worauf der Angeklagte gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu 7 Jahren 1 Monat Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer verurtheilt wurde.

Eingesandt.

In Zoppot war im frühen Sommer vorigen Jahres in Folge starken Regens die Steintreppe, welche von der Schwedenhofstraße hinunter nach der Haffnerstraße führt, zusammengestürzt und in Folge dessen mußte die äußerst nothwendige Straßenverbindung gesperrt werden.

Man hatte erwartet, daß die Treppe alsbald wieder hergestellt werden würde, damit das Publikum nicht genöthigt wäre, auf Umwegen sein in der Haffner- und den anliegenden Straßen befindliches Ziel zu erreichen; das Jahr 1899 verfloß jedoch, ohne daß jene Erwartung erfüllt wurde. Erst im Mai d. Js. ist die Treppe wiederhergestellt, der Verkehr ist aber trotzdem noch durch starken Bretterverschlag verhindert und ein kräftiges „Gesperrt" oder „Verbotener Weg" prangt immer noch demjenigen entgegen, der in der Annahme, daß die Benutzung fraglicher Treppe nun endlich doch schon freigegeben sein müßte, die Schwedenhofstraße bew. die Haffnerstraße durchschritten hat. Welch' laute Verwünschungen diese Sperre schon zu Tage gefördert, haben die Bewohner der Schwedenhofstraße bereits der maßgebenden Amtsstelle mitgetheilt, trotzdem aber verharrt die Gemeindeverwaltung in Unthätigkeit.

Es soll sich wohl noch um den Streitpunkt handeln, wer die neben der Treppe für nothwendig erachtete Wasser-Abflußrohrleitung anzulegen hat. Wir wollen hoffen, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um eine wirklich nöthige, im Interesse Aller liegende Verkehrsverbindung dem Publikum nicht länger vorzuenthalten und die fragliche Treppe alsbald dem Publikum zur Benutzung zu überlassen, insbesondere jetzt, wo bei Beginn der Ferien der Fremdenzudrang in Zoppot bedeutend zunimmt und jene Verkehrsstelle für unendlich Viele eine große Annehmlichkeit wäre.

Einer für sehr Viele.

Danzig, den 24. Juni 1900.

Provinz.

r. Neustadt Westpr., 26. Juni. Die Abschlußbilanz der Neustadt-Putziger Fettviehverwerthungs-Genossenschaft schließt mit 15 500 Mk. ab und weist einen Verlust von 1058 Mark auf. Die Anzahl der Genossen betrug im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres 1038, welche mit 24 860 Mk. haften. — Am letzten Sonntag wurde auf dem Wege längs der Eisenbahn von Neustadt nach Bohlschau die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden, die bereits in Verwesung übergangen war. Es ist gelungen, die Mutter des Kindes in der Person des Dienstmädchens Mieschke aus Bohlschau, das hier in der Stadt in Dienst gestanden, zu ermitteln. Das Mädchen wurde durch den Gensdarm Thierfeldt verhaftet und gestand, unterwegs geboren und das Kind erstickt und vergraben zu haben. — Ein Lehrling des Tischlermeisters Klant hier gerieth gestern in die Bandsäge und wurde an einem Arm erheblich beschädigt.

Handel und Industrie.

Bremen, 28. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,65 Br.

Hamburg, 28. Juni. Kaffee good average Santos per Juni —, per September 40¾, per December 41½, per März 42¼. Behauptet.

Hamburg, 28. Juni. Petroleum still, Standard white loco 6,55.

Paris, 28. Juni. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen fest, per Juni 20,95, per Juli 21,20, per Juli-August 21,30, per September-December 22,30. Roggen ruhig, per Juni 15,25, per September-December 15,40. Mehl behauptet, per Juni 28,40, per Juli 28,20, per Juli-August 28,30, per September-December 29,30. Rüböl matt, per Juni 66, per Juli 66, per Juli-August 66, per September-December 65¼. Spiritus behauptet, per Juni 35, per Juli 35¼, per Juli-August 35½, per September-December 34¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Juni. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 33 à 33½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juni 35⅛, per Juli 35⅛, per Juli-August 35⅛, per October-Januar 28⅝.

Antwerpen, 28. Juni. Wollauction. Angeboten 1887 Ballen Buenos Aires, 615 Ballen Montevideo, 56 Ballen australische Wollen; verkauft 529 Ballen Buenos Aires, 77 Ballen Montevideo, 3 Ballen australische Wollen. Preise unverändert.

Antwerpen, 28. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18½ bez. u. Br., per Juni 18⅛ Br., per Juli 18½ Br., per August 18¾ Br. Ruhig.

Schmalz per Juni 89.

Pest, 28. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco matt, do. per October 7,94 Gd., 7,95 Br. Roggen per October 6,82 Gd., 6,83 Br. Hafer per October 5,17 Gd., 5,18 Br. Mais per Juli 5,60 Gd., 5,61 Br., per Mai 1901 4,87 Gd., 4,88 Br. Kohlraps per August 13,20 Gd., 13,30 Br. Wetter: Theilweise bewölkt.

Havre, 28. Juni. Kaffee in New-York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 5000 Sack, Santos 14000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 28. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 47,75, per Decbr. 48,25, per Septbr. 49,00. Ruhig.

Bradford, 28. Juni. Wolle träge, Stimmung abwartend, feine Wolle vernachlässigt, Mohairwolle ruhig. Verkehr in Garnen unbefriedigend.

New York, 27. Juni. Weizen anfangs auf Verkäufe für auswärtige Rechnung nachgebend, zog sodann fortgesetzt im Preise an auf Kabelberichte von England, ungünstige Ernteberichte, lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten sowie im Einklang mit Mais und entsprechend der Festigkeit im Westen. Schluß stetig. — Mais durchweg im Preise steigend auf günstige europäische Marktberichte, reichliche Deckungen und da Locowaare gut gefragt. Schluß stetig.

Chicago, 27. Juni. Weizen anfangs abgeschwächt auf Verkäufe für auswärtige Rechnung, nahm später einen durchweg festeren Verlauf auf ungünstige Ernteberichte, Kabelmeldungen aus London, lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten sowie entsprechend der Festigkeit im Westen und im Einklang mit Mais. Schluß stetig. — Mais verlief bei anziehenden Preisen durchweg fest auf günstige europäische Marktberichte, gute Nachfrage für Locowaare und reichliche Deckungen. Schluß stetig.

Berliner Börse vom 28. Juni 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.30
" "	3½	95.30
" "	3	87.10
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	95.20
" "	3½	95.30
" "	3	87.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.50
" 1892	3½	98.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.50
" "	3	83.30
Ostpreußische	3½	92.80
Pommersche	3½	93.30
Posensche, 6—10	4	101.50
"	3½	93.20
Westpreußische rittsch. 1.	3½	93.50
" 1. B.	3½	93.40
" neuländisch.	3½	92.40
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.—
Westpreußische neulandsch. 2.	3	85.25
Preußische Rentenbriefe	4	99.25
"	3½	92.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	—
do. kleine	5	79.25
do. innere	4½	68.60
do äußere 500 L.	4½	70.—
do. 20 L.	4½	70.60
Barlett. L. M. p. St.	fr.	17.80
Chinesische Anleihe 1896	5	92.—
" 1898	4½	76.70
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	100.—
Griech 1881 und 84	1⅗	39.60
do. Goldrente L. 500.	1.3	32.20
do L. 100	1.3	32.20
Griech. Goldrente L. 20	1.3	32.20
do. Monopol	1¾	44.75
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	94.30
" kleine	4	94.30
" amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	5	96.90
Mexikaner 100 L.	5	97.60
Mexikaner 20 L.	5	97.60
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	97.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	96.40
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	96.20
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	334.25
do. 60er L.	4	134.25
do. 64er L. p. St.	—	332.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	96.25
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.—
do. 2—8	4	95.—
Rum. amort. Rente	5	91.75
do. do. 400 Mark	5	91.90
Rum. amort. de 1892/93	5	91.75
do. do. de 1889	4	78.90
do. do. de 1890	4	79.25
do. do. de 1891	4	78.80
do. do. de 1894	4	78.60
do. do. de 1896	4	78.60
do. do. de 1898	4	78.70
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.75
Türk. Adm. 1888	5	96.40
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.—
Ung. Gold-Rente	4	96.50
do. Kronen-Rente	4	90.50
do. G. invest. Anl.	4½	100.40
do. Loose p. St.	—	272.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	98.50
do. unkündbar bis 1904	4	99.20
do. 7. 8. unk. 1906	3½	91.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.—
" unk. 1905	4	100.—
" alte u. conv.	3½	91.50
" 46—190 unk. 1905	3½	91.75
" 391—360 unk. 1908	3½	93.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	95.25
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.40
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.25
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.—
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.50
" 10. unk.	4½	111.75
" 13. unk. 1900	4	99.—
" 14. unk. 1905	4	99.—
" 11.	3½	91.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	90.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	98.70
" 15—18.	4	99.—
" 19. 20. unk. b. 1905	4	99.30
" 21. 22.	3½	91.50
Rhein.-Westfäl. Bod. 1. 3. 5. u. 1906	4	98.40
" 2. 4. u. 1904	3½	90.90
" 6. unk. 1908	3½	92.—
" 7. u. 1908	4	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekend.	4½	—
"	4	—
" unk. b 1906	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.30
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	86.10
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	84.30
" St. 3.	5	—
" Gold	4	97.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	57.—
Kronpr. Rudolf	4	94.20
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	95.70
Raab Oedenb.	3	72.90
North. Gen. Lien.	3	65.50
Northern Pacific 1.	4	102.40
Ung. Eisenb. Gold	4½	100.50
do. do. 500 fl.	4½	100.50
do. Staatseis. Gld.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	—
Gotthardbahn	6	137.25
Königsberg-Cranz	8	138.50
Lübeck-Büchen	6¾	143.75
Marienburg-Mlawka	2¾	74.10
North.-Pac. Vorzg.	4	71.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	141.75
Ostpr. Südbahn	3	88.10
Warschau-Wien	26¼	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	111.25
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅓	151.60
Berliner Handelsgesellschaft	9½	150.25
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅓	114.80
Bresl. Disconto	7½	113.—
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	134.40
Deutsche Bank	11	191.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	111.25
Deutsche Effectenb.	8¾	123.30
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.60
Disconto-Gesellschaft	10	179.70
Dresdener Bank	9	148.90
Gothaer Grundcred.	7	123.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	151.50
Hannoversche Bank	6	126.60
Königsberger Vereinsb.	6½	110.75
Lübeck. Commb.	8	136.25
Magdeb. Privatb.	6	108.50
Meining. Hypoth.-B.	7	126.30
Nationalbank für Deutschland	8½	134.—
Nordd. Creditanstalt	8½	122.50
Nordd. Grundcr.-B.	5	92.10
Oestr. Creditanstalt	11¼	216.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	137.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	137.75
" Centralbodencred.-Bk.	9	161.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.50
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	155.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	65.25
do. 6% St.-Prior.	0	76.50
Hibernia	12	214.80
Große Berl. Straßenbahn	10½	215.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	120.80
Harpener	9	201.20
Königsb. Pferdeb. Brz.	10	80.—
Laurahütte	15	236.—
Norddeutscher Lloyd	7½	118.90
Stett. Cham. Didier	30	341.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	138.90
Bayerische Prämienanleihe	4	157.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	128.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	129.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.10
Meininger Loose	—	24.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	123.30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.65	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	4.1875
Napoleons	16.33	Engl. Bankn.	20.43
Dollars	4.185	Franz. "	81.30
Imperials	—	Italien. "	76.80
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16.17	Oesterr. "	84.35
Am. Not. fl.	4.185	Russ. Bankn.	216.—
		" Zollcoup	324.—

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.95
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.15
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.42
London	3M.	20.285
New-York	vist	4.195
Paris	8T.	81.30
Wien östr. W.	8T.	84.20
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.90
Warschau	8T.	215.80

Discont d. Reichsbank 5½%.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die Götter schützen nicht, wie Hirten mit einem Stabe in der Hand;
Sie rüsten, wen sie fördern wollen, mit Einsicht aus und mit Verstand.
Die Götter strafen nicht, wie Feinde voll Zorns mit Waffen in der Hand;
Sie nehmen, wen sie plagen wollen, die Einsicht weg und den Verstand.

Pantschatantra.

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

42) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herr Festenberg zog die Stirn in sehr unheildrohende Falten, und während er eine Weile vergeblich nach Worten suchte, die das richtig ausdrücken sollten, was in seinem Innern tobte, richtete er finster forschende Blicke auf Ines, die diese frank und frei zurückgab, ohne auch nur eine Spur von Verwirrung zu verrathen.

„Ich weiß, was Du jetzt denkst, Papa," sagte sie mit klarer, süßer Stimme, „aber dem ist nicht so. Ich brauche meine Augen nicht niederzuschlagen, brauche vor keinem Menschen zu erröthen. Es ist so, wie Eugen schreibt, er hat mir keinen Vorwurf zu machen; das ist keine bloße, chevalereske Redensart, um etwa meine Stellung Euch gegenüber zu erleichtern. Ich habe mich redlich bemüht, meine Pflichten gegen ihn zu erfüllen, gleichviel, ob es mir leicht oder schwer wurde; aber nun, wo mir meine Freiheit angeboten wird, diese Freiheit, die ich als das köstlichste Gnadengeschenk des Himmels betrachte und die ich nie mehr zu erhoffen wagte, jetzt soll ich um eines Vortheils willen nicht das Gebotene ergreifen?"

Ines richtete sich hoch auf und holte tief Athem: „Ich habe mich einmal bestimmen lassen, einen folgenschweren Schritt zu thun, ohne daß ich selbst die innere Nöthigung dazu empfand; es war damals, als vor nunmehr zwei Jahren Keller um mich warb. Damals war ich ein Kind, und Zureden hilft bei Kindern immer. Jetzt habe ich mit eigenen Augen sehen gelernt, jetzt weiß ich, was ich will. Und so gebe ich denn hiermit ein für alle Mal die bündige Erklärung ab, daß ich die Freiheit, die mein Gatte mir bietet, dankbar annehme. Hört Ihr wohl, dankbar, wie man ein großes, unverlangtes, aber längst schon heimlich ersehntes Geschenk annimmt; daß ich zu allem bereit bin, um die Erreichung seines Zieles zu erleichtern. Oder glaubt ihr vielleicht, ein Gefangener, der Jahre lang nach Licht und Luft geschmachtet, zöge den Kerker der gebotenen Freiheit vor?"

Es war sehr still im Zimmer, da Ines schwieg, und die wilde Melodie, die der Sturmwind draußen sang, kam voll zur Geltung. Erna biß sich so heftig auf die Lippe, daß ein Blutstropfen daraus hervorquoll, und ballte die Hände zu Fäusten; Velda aber war noch jung genug, um die Sache auf einmal sehr romantisch zu finden. Sie dachte darüber nach, ob sie sich nicht ganz auf die Seite der Schwester Ines stellen solle.

Die Männer waren ja alle falsch und treulos, das hatten sie schon die eigenen traurigen Erfahrungen gelehrt. Und ihre Gedanken flogen in Windeseile zu Edmund Bogerow, dessen Liebe sie sich schon so sicher wähnte, und der ihr nun den Beweis lieferte, daß sie mit ihrem Vertrauen zu ihm auf den Sand gebaut hatte.

Jetzt sah sie Ines mit großen Augen an und verwunderte sich sehr, daß diese, die sonst immer so still war, in den letzten Tagen kaum ungefragt ein Wort gesagt hatte, jetzt plötzlich den Muth besaß, den Eltern gegenüber ihren Standpunkt so fest und bestimmt zu vertreten.

Das Schluchzen der Mutter war verstummt, das Taschentuch war herabgeglitten, und Frau Festenberg betrachtete die Tochter mit Blicken, die neben maßloser Verwunderung fast einen leisen Anflug von mütterlichen Stolz zeigten. So schön wie in diesem Augenblick hatte Ines noch nie ausgesehen, und so hatte sie sie noch nie reden hören. Auch der Vater war verblüfft; er wußte wahrhaftig nicht, was er antworten sollte, und so half er sich damit aus der Klemme, daß er sich gewichtig räusperte und vor sich hinbrummte:

„Hm, hm — so, so — ja, ja."

Das konnte so und so genommen werden und verpflichtete deshalb zu nichts.

Ines ließ die Augen vom Papa zur Mama und wieder zurückwandern, und über ihr ernstes Gesicht glitt es wie ein schattenhaftes Lächeln. Sie begann wieder zu sprechen und ihre Stimme klang leiser, aber auch noch süßer denn zuvor:

„Wenn Ihr Euch nicht in meine Anschauungen finden könnt, es sollte mir von Herzen leid thun, denn ich bin Euch immer eine gute, gehorsame Tochter gewesen und hoffe und wünsche es auch fernerhin sein zu können. Aber an meinen Anschauungen selbst ist nichts zu ändern. Widerstrebt es Eurem Gefühl, eine geschiedene Frau wieder als Tochter in Euren Familienkreis aufzunehmen, sagt es offen, und ich will Euch keinen Vorwurf machen. Klagelos will ich gehen und wandern und suchen, bis ich in der weiten Welt das Plätzchen gefunden habe, das mich aufnimmt."

Ihre Stimme war doch, bei aller scheinbaren Festigkeit, bei den letzten Worten schwankend geworden und drohte völlig zu versagen, während in den Augen langsam zwei große, klare Tropfen aufstiegen. Darauf schien die Mama nur gewartet zu haben, denn nun brach es gewaltsam aus dem Munde der würdigen Dame hervor:

„Aber Kind, Töchterchen, liebe, kleine Ines, ja, denkst Du denn am Ende gar, wir sind Rabeneltern, haben kein Herz für unser eigen Fleisch und Blut übrig? Unsinn über Unsinn! Hier bist Du und hier bleibst Du, denn zu uns, zu Deinen Eltern gehörst Du. Und ich will Dich, wenn es sein muß, gegen die ganze Welt vertheidigen, weil ich genau weiß, ohne daß mir Jemand deshalb Versicherungen zu geben braucht, daß unsere Ines niemals etwas Unrechtes gethan haben kann."

Hier flog ein herausfordernder Blick zu dem Gatten, der seine Augen auf den Fußboden heftete und mit der Hand über seinen dünnen Scheitel strich.

„Natürlich bist Du nicht glücklich gewesen, denn Du hast diesen — diesen Menschen nie geliebt und er hat es nicht verstanden, Dein Herz zu gewinnen. Hat sich wahrscheinlich auch nie Mühe darum gegeben, man kann sich das so ungefähr vorstellen. Und nun bleibst Du hier bei uns als unsere liebe Tochter und Schwester — es soll alles so werden, wie es vor Deiner unglückseligen Heirath gewesen ist, und unser eifriges Bemühen soll es sein, Dich die schwere Zeit vergessen zu machen, die ja nun, gottlob, hinter Dir liegt."

Sie schöpfte Athem, der unter den raschen Worten ein wenig ausgegangen war, und Ines flüsterte gerührt:

„Mama, liebe Mama," und beugte sich über ihre Hand.

Die rundliche Hand legte sich auf das blonde Köpfchen, und dann lag dieses Köpfchen plötzlich an Frau Festenberg's Brust, und die wackere Dame schloß ihre Arme darum, als wolle sie mit der Vertheidigung gegen die ganze Welt schon jetzt beginnen, und in dieser herausfordernden Haltung spielte sie ihren höchsten Trumpf aus.

„Natürlich werden die Leute reden. Lieber Gott, die Leute, die nichts Besseres vorhaben, reden nun einmal über Alles, und den Mund kann man ihnen doch nicht verbieten. Aber wenn sie sich erst an die Thatsachen gewöhnt haben, hören sie von selbst wieder auf."

Sie brachte diese altbekannte Wahrheit in einem Tone vor, als sei sie eine nagelneue, glänzende Eingebung, die ihr soeben erst gekommen und auf die sie alle Ursache habe, stolz zu sein.

„Uns soll dieses Gerede nicht anfechten, wir sind darüber erhaben im Bewußtsein unseres guten Gewissens. — Na, und nun, bitte, Ferdinand, nun ist die Reihe an Dir, Du bist hier der Hausherr. Aber Du giebst keinen Ton von Dir und überläßt

das Reden mir, Du machst es Dir bequem wie immer im Leben.“

Diesen Vorwurf nahm der alte Herr gelassen hin, er ließ sich grundsätzlich nie auf einen Wortkampf mit seiner besseren Hälfte ein, und pflegte deshalb alle Mal zu schweigen, wenn Frau Mathilde sich zur Beredsamkeit aufgelegt zeigte. Sein Zorn, seine Wuth waren ganz und gar verraucht; er hatte während der schönen Worte, die gewechselt wurden, den Brief seines Schwiegersohnes wieder an sich genommen, mit der rechten Aufmerksamkeit bis zu Ende gelesen, und war nun gern bereit, die Sache mit anderen Augen anzusehen.

Ein anständiger Kerl war er doch, dieser Herr v. Keller, sein bisheriger Schwiegersohn, schon mehr wie anständig, nobel konnte man sagen. Die Art, wie er den Geldpunkt behandelte, war ebenso taktvoll und diskret, wie generös. Ja, wenn die Dinge so standen, dann freilich —. Er faltete den Brief sorgfältig zusammen, wobei er ein behagliches Schmunzeln, das über sein Gesicht huschen wollte, nur mit etwas Anstrengung unterdrücken konnte und trat der Gruppe näher.

„Du hast Recht, liebe Mathilde, Recht wie immer; gewiß habe ich mich wieder einmal unverantwortlich benommen, aber das Ausüben von Nachsicht und Milde ist ja das schöne Vorrecht von Euch Frauen, und so erbitte ich denn auch diesmal Nachsicht wegen meines Schweigens, obgleich man das allenfalls als Höflichkeit herleiten könnte, die es mir verbot, Dir ins Wort zu fallen, aber vor allem auch Nachsicht wegen meiner übereilten Heftigkeit.“

Der alte Herr verbeugte sich dabei ritterlich vor seiner Gattin, wenn auch nicht ohne einen leisen, humoristischen Anstrich, und sie nickte ihm huldvoll zu und sagte in einem Tone, der wenig Fragendes an sich hatte:

„Und Ines bleibt bei uns?“

„Selbstverständlich, so lange sie selber will, so lange es ihr, die jetzt wohl andere Ansprüche zu machen gelernt hat, bei uns genügt, so lange —“

Aber Ines unterbrach ihn und wandte ihm die noch von Thränen funkelnden Augen zu.

„O, Papa, wenn Du wüßtest, wie gern ich alle diese Ansprüche draußen lasse, wie ich mich danach sehne, ganz so einfach und bescheiden wie früher zu sein, und wie es mir scheinen will, als könne es keinen herrlicheren Ort auf Erden geben als unser liebes gemüthliches Althof!“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine Communicantin verbrannt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage bei einer Firmelung junger Mädchen in der Capelle des Nonnenklosters „Saint Joseph de Cluny“ in Paris. Eine der Communicantinnen, die 11jährige Tochter des Chefarztes vom Saint Joseph-Hospital, M. Tison, kam mit der brennenden Kerze, die sie in der Hand trug, ihrem Schleier zu nahe, und ehe ihr Jemand zu Hilfe eilen konnte, hatte ihre leichte Kleidung Feuer gefangen. Das bedauernswerthe Kind stand im Augenblick in hellen Flammen. Erst nachdem der ganze Körper die entsetzlichsten Brandwunden erlitten hatte, gelang es, der Brennenden die Kleider vom Leibe zu reißen und das Feuer zu ersticken. Der herbeigerufene verzweifelte Vater ließ die Kleine in das St. Joseph-Hospital bringen, wo sie nach 24 Stunden im Beisein ihrer Eltern und Geschwister, die während der ganzen Zeit nicht von ihrem Lager gewichen waren, von ihren Qualen durch den Tod erlöst wurde. Was wohl am meisten zu dem entsetzlich schnellen Umsichgreifen des Feuers beitrug, war der Umstand, daß das unglückliche Kind, als es die Hitze, die der brennende Schleier verbreitete, am Kopf fühlte, mit Windeseile dem Ausgange der Capelle zustrebte. Durch den Luftzug wurden die Flammen noch mehr angefacht, und mehrere Sekunden vergingen, ehe die der Brennenden nacheilenden Personen sie erreichen konnten. Vier Nonnen, die sich um die Rettung der Communicantin bemühten, erlitten nicht unbedeutende Brandwunden an den Händen.

Bedenkliche Folgen der Zerstreutheit. Dem „Etoile belge“ wird angeblich aus Madrid geschrieben, daß dem bekannten spanischen General Martinez Campos vor kurzem ein seltsames Abenteuer passirt sei. Der General hatte einen Abend im Club verbracht. Um Mitternacht kehrte er in Civil und durch einen langen Mantel fast unkenntlich gemacht nach seiner Wohnung zurück. An einer dunklen Straßenecke wurde er plötzlich von einem Unbekannten „angerempelt“, der einige unverständliche Worte der Entschuldigung stammelte und dann seinen Weg fortsetzte. Als der General einige Augenblicke später nach der Uhr sehen wollte, fand er zu seinem Schreck, daß seine Uhr aus der Westentasche verschwunden war. Es wurde ihm sofort klar, daß er das Opfer eines frechen Diebstahls geworden sei, und der Dieb konnte kein anderer sein als der verdächtige Unbekannte, der ihn soeben angestoßen und sich dann rasch entfernt hatte. Der General machte sofort kehrt und verfolgte den Uhrendieb. Er hatte Glück, denn er holte ihn ein, packte ihn am Kragen und donnerte ihn mit zornbebender Stimme an: „Sie Lump, Sie! Die Uhr her oder ich erwürge Sie“. Am ganzen Leibe zitternd, zog der Unbekannte die goldene Uhr aus der Tasche und gab sie, ohne ein Wort zu verlieren, dem tapferen Haudegen; dann lief er schleunigst davon. Zu Hause angekommen, fand Martinez Campos in seinem Schlafzimmer auf dem Nachttische seine . . . Uhr, die er beim Verlassen der Wohnung vergessen hatte. Er betrachtete nun verwundert die andere Uhr, die er in der Tasche hatte, und fand, daß sie einen Namenszug aufwies, der nicht der seine war. Also hatte er, der erste Marschall von Spanien, einem harmlosen Passanten wie ein gemeiner Wegelagerer die Uhr gestohlen und sich außerdem beinahe eines Mordes schuldig gemacht, denn er war nahe daran gewesen, den armen Mann in illegaler Weise zu erwürgen. Jetzt läßt der General durch die Polizei den Unbekannten suchen, um ihm die Uhr sammt einer angemessenen Entschädigung zurückzugeben oder sich wenigstens wegen des nächtlichen Ueberfalls zu entschuldigen. — Das ist die Geschichte von Martinez Campos und der Uhr. Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu, denn sie taucht jedes Jahr zu Beginn der heißen Jahreszeit in irgend einer Zeitung auf und ist doch noch niemals wahr gewesen.

Das Kirchengebet um Regen. Aus altfrankfurtischer Zeit theilt die „Frankf. Ztg.“ die folgende Anecdote mit: Der Herr Pfarrer F. an der Catharinenkirche war ein hochbegabter Mann, ein schwungvoller Kanzelredner und verdienstvoller Dichter. Der Prosa des Lebens stand er nicht interesselos gegenüber. Als im zweiten Decennium dieses Jahrhunderts einmal eine lange anhaltende Dürre herrschte, so daß man für die Ernte ernstliche Besorgnisse hegte, verordnete der Magistrat Kirchengebete um Regen. Herr Pfarrer F. entledigte sich dieser Aufgabe in ergreifender Weise. Er flehte den Allmächtigen an, daß er die lechzenden Fluren mit himmlischem Thau labe und uns nicht verschmachten lasse. Kein Auge blieb thränenleer. Als der Herr Pfarrer nach beendigtem Gottesdienst in die Sacristei kam, um sich seines Chorrocks zu entledigen, kam ihm der Küster freudestrahlend mit den Worten entgegen: „Herr Pfarrer, es trippelt!“ „Da sei Gott vor,“ erwiderte Hochwürden, „ich habe meinen Paraplute vergessen!“

Einen lehrreichen Einblick in die Zustände auf der sibirischen Bahn gewährt folgende Mittheilung des „Wostotschuy Wjestulk“: Vor Kurzem sandte ein Kaufmann einen Waggon voll Früchte aus Irkutsk nach Tschita. Der Transport kostete ihm 170 Rubel, aber für Bestechung mußte er extra noch 120 Rubel ausgeben. Bestechung oder „Schmieren“, wie man's in Sibirien nennt, ist eine Steuer, von welcher kein Geschäftsmann, der etwas mittels Eisenbahn expedirt, verschont bleibt. Der Kaufmann kam mit seinen Früchten auf der Station an und da sagte ihm ein Beamter, der betreffende Waggon sei „krank“, er müsse abgekoppelt und in Reparatur gegeben werden. „Wie lange wird die Reparatur dauern?“ fragte der Kaufmann. „Wenigstens eine Woche“, erhielt er zur Antwort. Der Kaufmann erschrak, denn im Laufe einer Woche konnten seine Früchte verderben, und außerdem mußte seine Waare zum Termin anlangen. Der Kaufmann drückte dem Beamten zehn oder fünfzehn Rubel in die Hand und — der Waggon war nicht mehr „krank“ und konnte weiter fahren. Auf der nächsten Station wurde der Waggon jedoch wieder „krank“ und der Kaufmann mußte wieder zahlen, bis er gesund wurde. So ging es fort, bis der Bestimmungsort erreicht wurde. Die örtlichen Kaufleute sind schon an die Bestechungssteuer gewöhnt, bemerkt das genannte Blatt, und stellen danach die Preise ihrer Waaren höher. Den Schaden hat der Consument zu tragen.

Familientisch.

Wortspiel.

Wogen, Ader, Ceres, Bier, Pose, Engel, Ohr, Galle, Riegel, Wanne, Fuge, Hagel, Name, Gran, Base, Feder, Wand, Aller, Gabel, Ostern.

Von jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umwandlung des Anfangsbuchstabens ein neues Wort zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen deren Anfangsbuchstaben im Zusammenhang ein politisches Ereigniß, das jetzt die gesammte Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Auflösung folgt in Nr. 152.

Auflösung des Ergänzungsräthsels aus Nr. 148: Kolik, Honig, Alpen, Olive, Nautik. — Colonialpolitik.

Denksprüche.

Das Feld kann ohne Ungestüm
Gar keine Früchte tragen;
So fällt auch Menschenwohlfahrt hin
Bei lauter guten Tagen.
Wie bitter sei
Die Arzenei,
Schafft sie doch neues Leben;
So muß das Leid
Zu neuer Freud'
Und neuem Glück erheben.

Paul Gerhard.



Tricotagen

aller Systeme

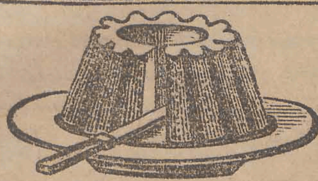
Sport- u. Touristen-Hemden

empfiehlt in großer Auswahl die (10409

Strumpfwaaren-Fabrik

Otto Harder, Danzig,

Gr. Krämergasse 2 u. 3.



Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Bestes Backpulver.

Zu jeder Art von Kuchen, Klössen und Weissbrot verwendbar.
Nur echt mit meinem Namen u. meiner bekannten Schutzmarke.
Neueste Original-Kuchenrecepte gratis. (9574

Niederlagen an allen Plätzen.

Wo keine Niederlage 10 Pulver franco für 1 Rm.

Vanillinzucker-Gewürzöl

höchst concentrirt in Flaschen à 10 Pfennig.

Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel.

Heilige Geistgasse 124.



Fahrräder,

beste deutsche Marken, 1900 Modell, als

Diamant, Victoria, Elite, Weltrad, Schladitz und kettenloses Staffelrad etc. offerirt

Rudolph Radtke,

Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt,
Danzig, Poggenpfuhl 1.
gegr. 1892. (9273

Lieferant der städtischen u. königlichen Behörden.

Emaillirung. Fahrschule. Vernickelung.



Ziehung schon 12. Juli zu Briesen.

Westpreuss. Pferde-Loose à 1 ℳ.

11 Loose 10 ℳ., Porto u. Liste 20 Pf. extra.
Nur 120,000 Loose und doch Hauptgewinne:
1 elegante Equipage mit 4 Pferden,
1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
1 elegante Equipage mit 1 Pferd,
40 Reit- und Wagenpferde. Ferner noch 1609 werthvolle Gewinne: Fahrräder, Silber-Besteckkasten (1000 ℳ. W.), gold. und silb. Taschenuhren, silberne Ess- u. Kaffeelöffel.
Alles Gewinne, die jedem Gewinner Freude machen.

Nur 1 Mk. das Loos. 11 Loose 10 Mark.

Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit:

Lud. Müller & Co. Bank-Geschäft **Berlin** Breitestr. 5.
und Hamburg, grosse Johannisstrasse 21.
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Loose in Danzig bei H. Lau, Langgasse 71, Carl Feller jr., Jopengasse 13, Expedition der Danziger Zeitung, A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei. (11182

Stab- u. Parkettfußböden

in allen Holzarten, Mustern und Stärken, mit Hirnholzfeder und verdeckter Nagelung, fertig verlegt, gewachst und gebohnt pro qm von **4,75 Mark** an offerirt

Pommersche Stabfussboden-Fabrik,
Fritz Bonath vorm. W. Rexhausen,
Belgard a/d. Persante.

Vorbesprechungen, Holzmuster, Anschläge gern und kostenlos durch den Generalvertreter für Westpreußen: (11308

Oscar Timme, Danzig-Langfuhr.
Friedensstraße 1. Fernsprech-Anschluß 462.



(8100

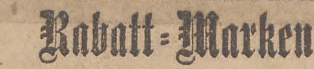
Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1838. zu Berlin. Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mk.
Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung u. Altersversorgung.
Kapitalversicherung (4125
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: P. Pape, Danzig, Ankerschmiedegasse 6.

Schleuder-Honig, Ia. Qualität, in Gläsern zu 3, 2 u. 1 Pfd. empfiehlt billig 8176b
C. Skibbe, Langgarten 92.

Altes Grätzer a Fl. 10 ₰, 100 Fl. 9 ℳ, Kulmbacher 3 Fl. 50 ₰, Königsberger a Fl. 10 ₰, Lagerbier, hell u. dunkel, 44 Fl. 3 ℳ, offer.
J. Claassen, Weidengasse 4.

„Ohne Geld“
nur durch das Sammeln der Rabatt-Marken gelangen meine verehrlichen Kunden in den Besitz praktischer und dabei höchst eleganter Gegenstände, welche jedem Empfänger eine wirkliche Freude bereiten.



Rabatt-Marken
verabfolge ich unaufgefordert gratis bei allen Cassa-Einkäufen von 20 ₰ an in Höhe des Einkaufs und schließe keinen Artikel aus.

Sammeln Sie Rabatt-Marken!

Jetzt ist die beste Zeit, Rabatt-Marken zu sammeln.

Jedermann kann dadurch bis Weihnachten **„ohne Geld“** in den Besitz hocheleganter Geschenke gelangen und wird die kleine Mühe, Rabatt-Spar-Marken zu sammeln, reichlich belohnt finden durch die hübschen und dabei praktischen Gegenstände, welche für jedes volle Buch geliefert werden.

Hunderte Rabatt-Marken-Sammelbücher sind bereits eingelöst worden,
und alle meine verehrlichen Rabatt-Marken-Sammler sind durch die empfangenen Gegenstände äußerst zufrieden gestellt.

Ich verabfolge unaufgefordert Rabatt-Marken bei jedem Cassa-Einkauf gratis und führe nachstehend eine Menge Artikel auf, welche bei mir käuflich sind:

Moderne Kleiderstoffe in großer Auswahl.

Prachtvolle Qualitäten zu Haus- und Straßenkleidern, Reise- und Sport-Costumen, Blousen und Waschkleidern.

Schwarze, weisse und crême Kleiderstoffe zu Einsegnungskleidern.

Confirmanden-Taschentücher von 25 ₰ an, schwarze und weiße Glacé-Handschuhe 1 ℳ, Stickerei-Röcke 1,75 ℳ, Rüschen 10 ₰, Schleier 12 ₰, Broschen, Colliers und Haarschmuck.

Kleiderbesätze in schwarz, weiß und bunt, zu allen Kleidern passend. Futterstoffe und sämmtliche Auslagen zur Schneiderei.

Damen-Blousenhemden in ganz neuen Sortimenten 1,75, 2,75, 3,75, 4,50, 6,00 Mk. ꝛc. Damen-Gürtel. Gürtel-Schlösser. Gürtel-Bänder

Fein colorirte **Blumen-Postkarten** und **Poesie-Postkarten,** 10 Stück für 10 Pfennige.

Damen-Unterröcke in einfacher und eleganter Ausstattung 1, 1,35, 1,75, 2,50, 3 bis 15 Mark.

Elegant sitzende **Corsets** auch mit unzerbrechlich. Stäben u. Schließen von 75 ₰ bis 9 ℳ.

Neu aufgenommen: **Sonnen-Schirme** für Kinder und Damen 65 ₰, 1, 1,75, 2,50, 3 bis 13,50 ℳ.

Glacé-Handschuhe Stoff-Handschuhe, Strümpfe und Socken.

Fertige Wäsche-Gegenstände

in jeder Art, für Damen, Herren und Kinder, sowie Lieferung ganzer Braut-Ausstattungen.
Sämmtliche Wäsche-Gegenstände, welche in meinen eigenen Ateliers hergestellt werden, zeichnen sich durch saubere Arbeit und bestes Material aus.

Oberhemden, Nachthemden, Chemisets, Serviteurs, Kragen und Manschetten, Cravatten.
Kragen- und Manschetten-Knöpfe. Hosenträger. Spazierstöcke, Regenschirme, Gummischuhe.

Sommer-**Tricotagen** in großer Auswahl. **Touristen-Hemden. Touristen-Socken** 3 Paar für 10 ₰

Feldflaschen 40 ₰ Picknickdosen 48 ₰ Trinkbecher 50 ₰

Bade-Artikel in grösster Auswahl.
Badekappen 10 ₰ Badeanzüge 95 ₰ Badehosen 15 ₰ Badepantoffeln 28 ₰
Bademäntel 2,50 ℳ Badehandtücher 45 ₰ Badelaken 2 ℳ
Frottirhandschuhe 50 ₰ Seifenläppchen von Kräuselstoff 3 Stück 10 ₰
Wachstuchhüllen für Badewäsche 25 ₰ Plaidriemen 40 ₰

Seidene Cachenez. Seidene Bänder. Schärpen-Bänder.

Fertige **Bett-Einschüttungen.** Bettlaken von 95 ₰ an. **Strohsäcke. Eiserne Bettstellen.** Steppdecken 2 ℳ 45 ₰

Damen-Hemden haltbares Hemdentuch m. Barmer Trimming 45 ₰
Damen-Nachtjacken Negligée-Stoffe mit baumw. Spitze 1 ℳ
Mädchen-Hemden haltb. Hemdentuch mit Barm. Trimming 40 ₰
Mädchen-Beinkleider haltb. Hemdentuch mit baumw. Spitze 50 ₰
Knaben-Hemden haltbares Hemdentuch od. Lawntennisstoffe 45 ₰
Touristen-Hemden hellgestreifte Stoffe mit Schnur u. Tasche 65 ₰

Buntbedruckte Frauen-Jacken 1 ℳ 25 ₰ Kinder-Tricots mit Leibchen und Aermeln in allen Größen.
Blaue Arbeiterblousen und gestreifte Arbeiterhemden.

Steppdecken. Bettdecken. Bett-Vorleger. Bettfedern und Daunen. Möbel-Crêtonne. Portièren. Läuferstoffe Mtr. 19 ₰
Ein fertiger Stand Betten, bestehend aus Deckbett, Kissen und Unterbett, mit füllkräftigen Federn und Daunen von 14,50 ℳ an.

Schlesisches Hausmacher Leinen und Halbleinen. Tischtücher, Servietten, Handtücher. Altdeutsche Gartentischdecken Mtr. 90 Pfg., Stück 1,10 Mk.

Elsasser Hemdentuche, Linons, Bettdamaste, Piqués u. Parchende. Rouleauxstoffe. Marquisenleinen. Gardinen 18 Pfg. an. Taschentücher, Wachstuch- u. Gobelin-Tischdecken.

Maschinengarn	Rauschfutter Mtr. 36 ₰	Gardinenstangen und Portièrenstangen	Gardinen-Rosetten	Patent-Scheuertücher	Toiletten-Seifen.
Engros & Detail.	Jaconet und Moiré, Mtr. 24 ₰	mit Ringen und Consolen 3 ℳ	Paar 25 ₰	1 Stück 8, 3 Stück 20 ₰	Blumen-Seife 3 St. 19 ₰
Obergarn, Dtzd. 3,60 ℳ	Taillenköper „ 34 ₰	Portièrenketten	Gardinenhalt. Paar 5 ₰	1 „ 10, 3 „ 25 „	Honig-Seife 3 „ 20 „
Untergarn, Dtzd. 2,88 ℳ	Taillen-Satin „ 60 ₰	Paar 35 ₰	Möbelschnüre Mtr. 8 „	1 „ 15, 3 „ 40 „	Arnica-Seife 3 „ 25 „
Schweißblätt. Paar 10 ₰	Stoßkante „ 50 ₰		Bällchenfranzen „ 18 „	1 „ 20, 3 „ 55 „	Mandel-Seife 3 „ 28 „
Stahlstäbe, Dtzd. 10 ₰	Futtergaze „ 15 ₰		Teppichfranzen „ 15 „	1 „ 25, 3 „ 70 „	Glycerin-Seife 3 „ 35 „
Gurtbd. m. Gold Mtr. 4 ₰			Rouleauxschnur „ 3 „	1 „ 28, 3 „ 75 „	Adler-Seife 3 „ 50 „
Mohairplüschborte 10 ₰					

Portemonnaies, Leder-Handtaschen, Couriertaschen, Markttaschen, Reise-Necessaires, Wachstuchhüllen für Badewäsche 25 Pfg., Plaidriemen 50 Pfg.

Pa. Oranienbg. Wachskern-Seife 1 Pfd. 24 ₰, 5 Pfd. 1,15 ℳ
Dr. Thompsons Seifenpulver 1 Pack 18 ₰, 3 Pack 50 ₰,
Markart-Souquets 50 ₰, **Geisha-Fächer** 1,25 ℳ
Künstliche Blumen, Blumen-Vasen.

Photographie-Albums, Stereoscopes mit Bildern 1 Mk. 75 Pfg. Phonographen mit Original-Walzen 25 Mk.
Elegante Nickel-Reise-Wecker 2 Mk. 35 Pfg.

Näh-Maschinen, Wasch-Maschinen, Wäsche-Wringer u. Wäsche-Mangeln.

Die beliebtesten und anerkannt besten Nähmaschinen sind meine

Rotations-Nähmaschinen für Familien und Gewerbe.

Dieselben stehen unerreicht da in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit. — Ausbildung in der modernen Kunststickerei unentgeltlich. — Jede Reparatur an Nähmaschinen aller Systeme lasse ich in meiner eigenen Reparatur-Werkstatt sachgemäß und preiswerth ausführen, auch schicke ich meine Mechaniker zum Nachsehen der Nähmaschinen ins Haus. (11565

Ich liefere nur anerkannt gute Waare und ist die stete Weiterempfehlung meines Geschäfts seitens meiner verehrlichen Kunden an Bekannte **der beste Beweis für meine reelle und enorm billige Bedienung.**

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

Sammeln Sie Rabatt-Marken.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. an sind Schiffsfracht-Urkunden (Connoissemente, Frachtbriefe 2c.) und zwar ein Exemplar jeder Waarensendung **von und nach ausländischen Häfen** mit ℳ 0,10 resp. ℳ 1,00 zu stempeln.

Die Aufbewahrung der gestempelten Exemplaren liegt den Rhedereien resp. deren Vertretern ob.

Es muß daher für jede **ausgehende Sendung** eine besondere gestempelte Connoissement-Copie, welche lediglich zur Aufbewahrung dient, an unserer Geschäftsstelle eingeliefert werden.

Ohne dieses gestempelte Exemplar kann die Zeichnung der Connoissemente nicht erfolgen.

Ueber jede **eingehende Sendung** ist von den Empfängern vor Empfangnahme der Waare das Original-Connoissement gestempelt an unserer Geschäftsstelle einzureichen.

Danzig, im Juni 1900 (11604

Behnke & Sieg. Paul Ed. Berentz. Wilh. Ganswindt.
Felix Gronau. Kuhn & Stroszeck.
Otto Piepkorn. Eug. Pobowski. Ferdinand Prowe. F. G. Reinhold.
Th. Rodenacker. Aug. Wolff & Co.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82